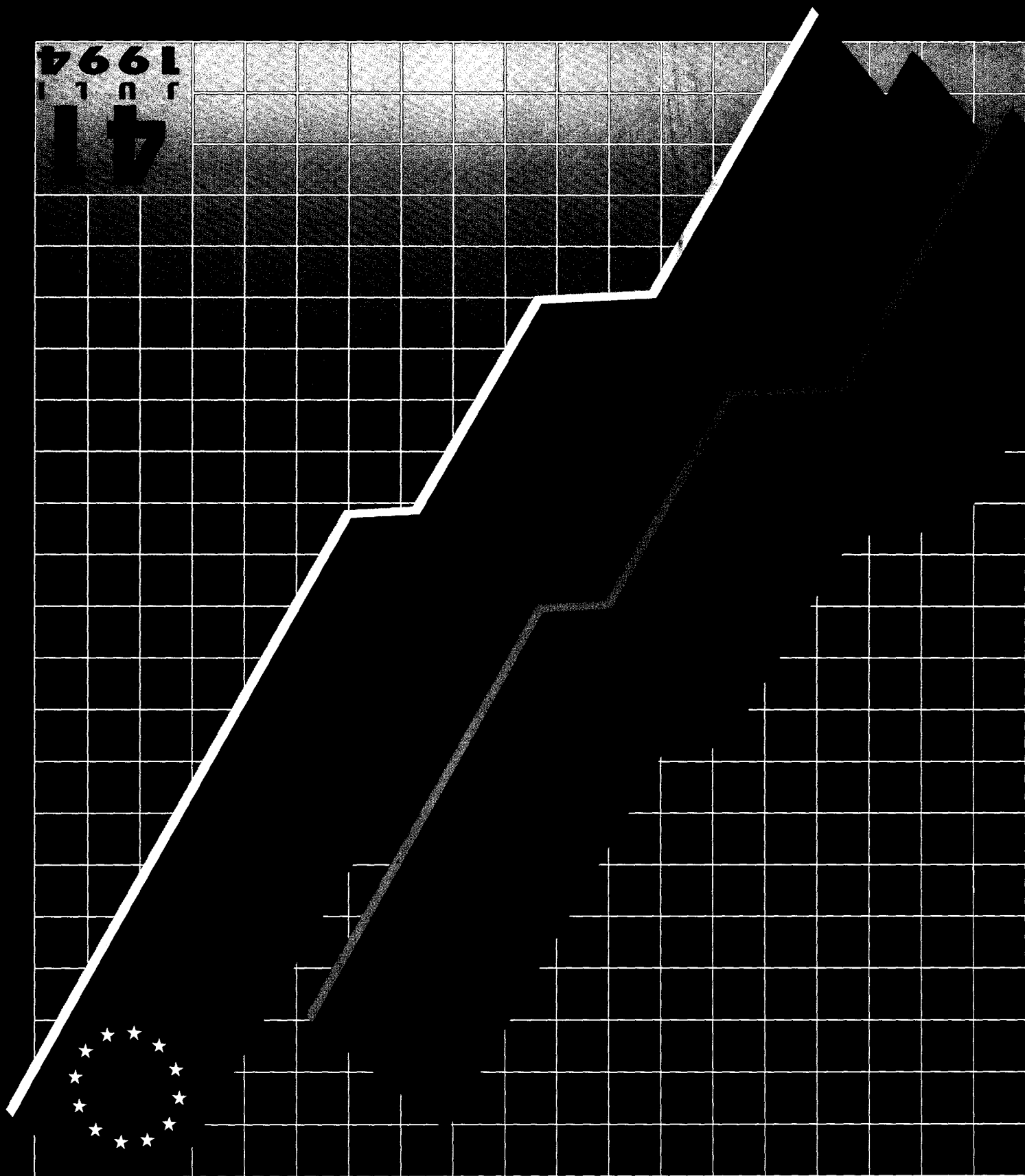


1994
JUN
41



Die (Standard) EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 41 wurde zwischen dem 4. April und dem 6. Mai 1994 durchgeführt, d.h. kurz vor den Europawahlen vom Juni 1994

SCHLAGZEILEN

- * Die Befürwortung der EU-Mitgliedschaft ist, nach einem Höchststand vor drei Jahren, weiterhin rückläufig (Frühjahr 1991: 72% "EG-Mitgliedschaft ist eine gute Sache", heute: "EU(EG)" 54%).
- * Nachdem bei der Frage, ob das eigene Land durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile habe, ein ähnlicher Rückgang verzeichnet worden war, festigt sich nun jedoch auf EU12-Ebene der Anteil der positiv Antwortenden (47% "Vorteile"; 34% "ist nicht der Fall"). In Spanien, Deutschland und Frankreich ist die Tendenz dagegen weiterhin rückläufig.
- * Ein bis zwei Monate vor der Europawahl 1994 hat nur die Hälfte aller Wahlberechtigten das Europäische Parlament in den Medien wahrgenommen. Vor der Europawahl im Jahre 1984 (EC10) waren dies noch drei Viertel der Wahlberechtigten.
- * Hoffnungen (54%) und Befürchtungen (35%) bezüglich des Europäischen Binnenmarkts sind seit dessen Inkrafttreten Anfang 1993 stabil geblieben.
- * Auch das Informationsdefizit, das die meisten EU-Bürger empfinden (71% "nicht gut/überhaupt nicht informiert") hat sich seit Frühjahr 1993 (Maastricht-Debatte) nicht verändert.
- * Ein Fünftel der EU-Bürger (22%) gibt an, vom Weißbuch "Wachstum, Wettbewerb und Beschäftigung" der Europäischen Kommission gehört zu haben. Zwei von drei Befragten, die davon gehört haben, glauben, die Debatte darüber habe eher positive Auswirkungen.
- * Die innerhalb der letzten vier Jahre angestiegene öffentliche Unterstützung einer gemeinsamen Verteidigungs- und Außenpolitik stabilisiert sich auf hohem Niveau (75% bzw. 68%). Im gleichen Zeitraum stieg auch die Befürwortung einer Europäischen Zentralbank (jetzt: 65%). Die Ablehnung einer einheitlichen europäischen Währung scheint ihren Höhepunkt überwunden zu haben (Befürwortung jetzt: 53%).
- * Vier von zehn EU-Bürgern (42%) können Englisch sprechen. Darauf folgen Deutsch (31%) und Französisch (29%). Die Fähigkeit, sich in einer Fremdsprache zu verständigen, nimmt zu. Mehr als doppelt so viele junge wie alte Leute haben eine Fremdsprache gelernt und können sich in ihr auch verständigen.
- * Trotz wirtschaftlicher Rezession, hoher Arbeitslosigkeit und anderer negativer Rahmenbedingungen sind acht von zehn EU-Bürgern (79%) "insgesamt mit dem Leben, das sie führen, zufrieden". Nur ein Fünftel (20%) gibt an, unzufrieden zu sein. Vor zwanzig Jahren (EC9) wurde exakt das gleiche Ergebnis ermittelt.

VORBEMERKUNG

EUROBAROMETER Meinungsumfragen ("Standard EUROBAROMETER-Meinungsumfragen") werden im Auftrag der Generaldirektion "Information, Kommunikation, Kultur, Audiovisuelle Medien" der Europäischen Kommission seit Herbst 1973 ("EB" Nr. 0) jedes Frühjahr und jeden Herbst durchgeführt. Seit Herbst 1980 schließen sie Griechenland, seit Herbst 1985 Portugal und Spanien und seit 1990 die ehemalige DDR ein.

Einer repräsentativen Stichprobe der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und darüber wird ein für alle Mitgliedsstaaten gleichlautender Fragebogen vorgelegt. Die Stichprobengröße in den Standard EUROBAROMETER Umfragen beträgt in jedem Land 1.000 Personen - mit der Ausnahme von Luxemburg (500 Befragte) und dem Vereinigten Königreich (1000 Befragte in Großbritannien und 300 in Nordirland). Um die Integration der **fünf** neuen Bundesländer in das vereinigte Deutschland und die Europäische Gemeinschaft zu beobachten, wurden ab EUROBAROMETER Nr. 34 in Deutschland insgesamt 2.000 Personen befragt - jeweils 1.000 in Ost- und Westdeutschland.

Bis zum EUROBAROMETER Nr. 31 wurden die Umfragen von nationalen Instituten durchgeführt, die im "European Omnibus Surveys (EOS-Gallup Europe) zusammengeschlossen sind. Die Ausarbeitung der Fragebögen (in Zusammenarbeit mit dem Referat "Umfragen, Forschung, Analysen" der Kommission), die internationale Koordinierung sowie die statistische Erstauswertung der Daten lag bei "Faits et Opinions", Paris. Seit EUROBAROMETER 32 werden die Umfragen von nationalen Instituten durchgeführt, die mit dem "INRA (EUROPE) - European-Coordination-Office" Brüssel zusammenarbeiten.

Alle beteiligten Institute wurden über Ausschreibungen ausgewählt. Alle sind Mitglieder der "European Society for Opinion and Marketing Research" (ESOMAR), deren Normen für sie verbindlich sind.

Die für die gesamte Gemeinschaft aufgeführten Zahlen sind gemäß der Erwachsenenbevölkerung eines jeden Landes gewichtet. Wegen Auf- oder Abrundungen summieren sich die Prozentwerte nicht immer genau auf 100, sondern z.B. auf 99 oder 101. Wenn mehrere Antworten zugelassen sind, können die Prozentwerte auch über 100% hinausgehen. Die in den Schaubildern ausgewiesenen Prozentwerte können aufgrund der Verwendung bereits zuvor gerundeter Zahlen um rund 1% von den in detaillierten Tabellen aufgeführten Zahlen abweichen.

Wie bei Umfragen dieser Art üblich, übernimmt die Europäische Kommission für Fragen, Ergebnisse und Kommentare keinerlei Gewähr. Der vorliegende Bericht, den das Referat "Umfrageforschung" der Generaldirektion "Information, Kommunikation, Kultur, Audiovisuelle Medien" erstellt hat, ist für den Dienstgebrauch der Europäischen Kommission bestimmt.

- ☞ Einige der hier vorgelegten Ergebnisse wurden bereits im Rahmen eines Sofortberichtes (7. Juni 1994) veröffentlicht. Die Abschnitte bzw. Absätze, deren Ergebnisse schon dort veröffentlicht wurden, sind am Rande mit einem ☞ gekennzeichnet.

Die neueste Ausgabe der EUROBAROMETER TRENDS wurde vor kurzem veröffentlicht. Sie enthält eine Reihe kurz- und langfristiger Trendfragen, die teilweise bis in das Jahr 1962 zurückreichen. Die auf den neuesten Stand gebrachte Ausgabe umfasst alle Umfragen bis einschließlich Standard EUROBAROMETER Nr. 40 (Herbst 1993).

INHALTSVERZEICHNIS

	-Seite -
1 DEMOKRATIE UND DIE EUROPAAWALEN: JUNI 1994	
1.1 Das Demokratiedefizit	1
1.2 Wer sollte wählen dürfen?	3
1.3 Wahrnehmung des Europäischen Parlaments und der Wahlen	5
1.4 Mögliche Einflußfaktoren auf die Wahlentscheidung	5
1.5 Befugnisse des Europäischen Parlaments	7
2 DIE EUROPÄISCHE UNION HEUTE	
2.1 Interesse und Informiertheit über die Union	9
2.2 Öffentliche Unterstützung für die Europäische Einigung	10
2.3 Das "Euro-Dynamometer"	27
2.4 Die griechische Präsidentschaft	27
3 FELDER DER EUROPAPOLITIK	
3.1 Das Weißbuch "Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit, und Beschäftigung"	29
3.2 Der Binnenmarkt	29
3.3 Politische Union und Währungsunion	31
3.4 Subsidiarität, nationale und EU-Politikbereiche	31
4 EUROPÄISCHE ALLTAGS-ASPEKTE	
4.1 Lebenszufriedenheit	35
4.2 Fremdsprachenkenntnisse	37

INHALTSVERZEICHNIS

ANHANG

ANGABENZUERHEBUNGUNDSTICHPROBE	A2
Standard EUROBAROMETER Umfrage Nr. 41, April-Mai 1994, durchgeführt von INRA Europe	
VERZEICHNIS DER SCHAUBILDER	A6
VERZEICHNIS DER TABELLEN	A8
TABELLEN	A11
LISTE THEMENSPEZIFISCHER UMFRAGEN IN DER EG(EU) SEIT 1970	A41
TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN SOZIO-DEMOGRAPHISCHER UND SOZIO-POLITISCHER VARIABLEN	A52

Von der Europäischen Gemeinschaft zur Europäische Union

Methodische Vorbemerkung

... zum Einfluß von Änderungen zentraler Begriffe im Fragetext auf Befragungsergebnisse - unter besonderer Berücksichtigung des internationalen Vergleichs und des Vergleichs über die Zeit.

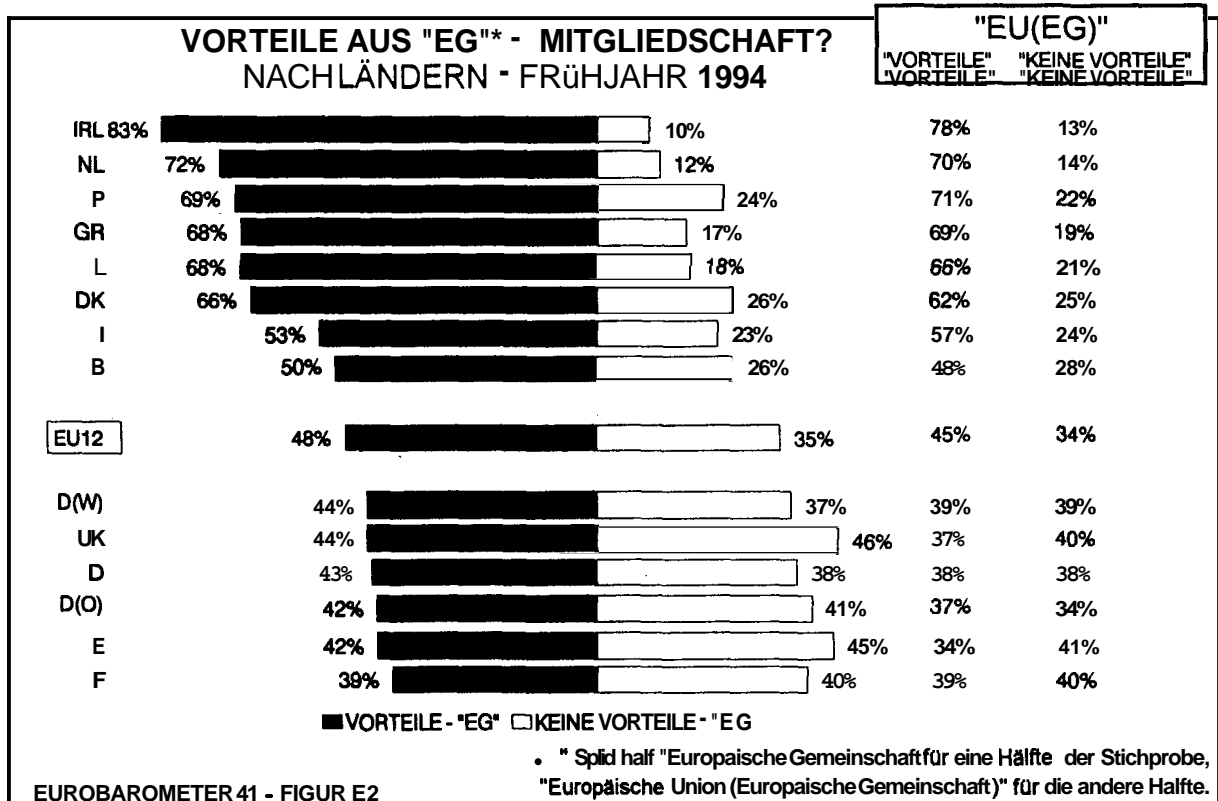
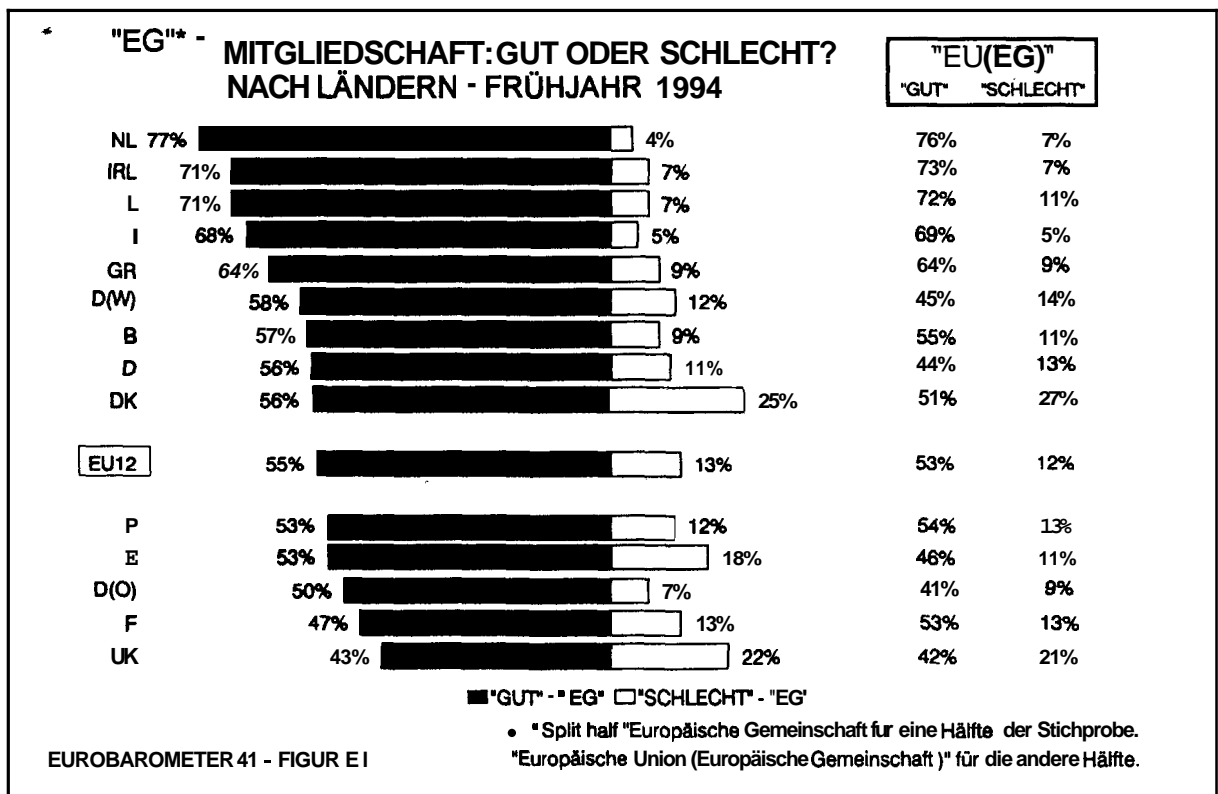
In Zusammenhang mit dem Krafttreten des "Maastricht-Vertrages" hat die "Europäische Gemeinschaft" mit Wirkung vom 1. November 1993 ihren Namen in "Europäische Union" geändert. In den meisten Ländern haben die Medien diese Namensänderung sofort berücksichtigt und seitdem von der "Europäischen Union" gesprochen. Für den Mann auf der Straße ist diese Namensänderung jedoch nicht notwendigerweise offensichtlich und selbstverständlich.

Auf jeden Fall müssen die EUROBAROMETER-Umfragen der neuen Situation Rechnung tragen. So wie in den siebziger Jahren die **EUROBAROMETER-Interviewer** den Befragten Formulierungen wie "Europäische Gemeinschaft (Gemeinsamer Markt)" vorlegten, so sprechen sie jetzt von der "Europäischen Union (Europäische Gemeinschaft)".

Wie hinreichend bekannt ist, können Umfrageergebnisse, z.B. Prozentverteilungen von Antworten, ziemlich unterschiedlich ausfallen (und meistens tun sie es auch), wenn die gleiche Frage mit unterschiedlichen Antwortalternativen gestellt wird. Dies trifft ebenso zu, wenn in einem ansonsten identischen Satz von Fragen und dazugehöriger Antwortalternativen auch nur einer der Schlüsselbegriffe verändert wird¹.

Soll die reale Veränderung von Ergebnissen von Meinungsumfragen über die Zeit gemessen werden, so muß der Fragetext ebenso wie Wortlaut und Format der Antwortalternativen völlig identisch sein. Ansonsten können differierende Ergebnisse von zwei verschiedenen Erhebungszeitpunkten entweder auf einer realen Änderung der öffentlichen Meinung beruhen oder lediglich in der Änderung des Fragetextes bzw. des Frageformats begründet sein. Will man herausfinden, wie stark die Ergebnisse durch eine Veränderung in der Frageformulierung beeinflusst werden, wendet man die Methode der Stichprobenteilung (engl.: split ballot) an. Der einen Hälfte der Stichprobe wird dabei die unveränderte Frageformulierung, der anderen Hälfte ein neuer Wortlaut/Schlüsselbegriff vorgelegt. Entsprechend wurde bei der EUROBAROMETER-Umfrage Nr. 41 bei zwei Themen - Verteidigung und Arbeitslosigkeit - vorgegangen, als die Bürger gefragt wurden, welche politischen Bereiche auf nationaler und welche vorzugsweise auf europäischer Ebene gemeinsam geregelt werden sollten (siehe S.33 des folgenden Berichts).

¹ Wie jede Einführung zu Gegenstand und Durchführung einer Meinungsumfrage darlegt, gibt es weitere Gründe für Variationen in den Antwortverteilungen, z.B.: die Platzierung einer bestimmten Frage im Interview/Fragebogen und -in diesem Zusammenhang - die Inhalte der davor angesprochenen Themen; Interviewereffekte, etc.



Diese Technik der zwei Teilstichproben wurde auch im Hinblick auf einen Kernbegriff zahlreicher EUROBAROMETER-Fragen verwendet: "Europäische Gemeinschaft" (als die seit Jahren gebräuchliche Bezeichnung) versus "Europäische Union" oder *genauer* - um den Befragten die Umbenennung ins Gedächtnis zu rufen - "Europäische Union (Europäische Gemeinschaft)".

Die entsprechenden Ergebnisse von nur zwei von zahlreichen Fragen, nämlich Unterstützung für die MITGLIEDSCHAFT des eigenen Landes und wahrgenommene VORTEILE aus dieser Mitgliedschaft, sind in Figur E1 und E2 (siehe auch Tab. 14b+14c und Tab. 15b und 15c) dargestellt.

Die Sache verkompliziert sich allerdings, da sich nicht nur ein Schlüsselwort im Fragetext, sondern auch der Gegenstand der Frage selbst geändert hat. Die EU nach Maastricht ist anders als die EG vor Maastricht, und diese Differenz wurde in der Öffentlichkeit der einzelnen Mitgliedsstaaten in unterschiedlichem Ausmaß und mit unterschiedlicher Schwerpunkten kontrovers diskutiert. Also: Der Gegenstand selbst hat sich verändert; die öffentliche Debatte über diese Veränderung ist von Land zu Land, verschieden und die Meinungen der Befragten darüber haben sich entweder geändert oder nicht.

Das bedeutet: Derzeit können die Ursachen für das unterschiedliche Antwortverhalten nicht eindeutig auf den Gebrauch von entweder "Europäische Gemeinschaft" oder "Europäische Union/Europäische Gemeinschaft" zurückgeführt werden. Im Moment können wir lediglich folgendes tun: (a) den Einfluß der unterschiedlichen Formulierungen auf die Antwortmuster - auch im Vergleich zu den Ergebnissen von der EUROBAROMETER-Umfrage von vor sechs Monaten (Oktober 1993), als noch ausschließlich von "Europäischer Gemeinschaft" die Rede war - dokumentieren, wobei bei letzterem Vergleich untrennbar die Veränderung der öffentlichen Meinung bezüglich "der Zwölf" über die Zeit mit enthalten ist); (b) vorläufige Überlegungen zu den wahrscheinlich wichtigen Gründen anstellen, und (c) eine deutliche Warnung aussprechen an alle, die den folgenden Bericht - einschließlich seiner Schaubilder und Tabellen - lesen: Achtung! Alle Antworten auf Fragen, die den Namen der Zwölf enthalten, stellen eine Kombination aus beiden Teilstichproben dar. Das bedeutet, daß die Antworten der Befragten, denen die Formulierung "Europäische Gemeinschaft" vorgelegt wurde, zu jenen addiert sind, welche den ansonsten identischen Fragetext mit der Formulierung "Europäische Union (Europäische Gemeinschaft)" vorgelegt bekommen hatten.

Lediglich hier in dieser technischen Einführung werden für zwei Fragen die Unterschiede zwischen den Teilstichproben "EG" und "EU(EG)" aufgezeigt.

Ein Dossier über detaillierte methodologische Untersuchungen, die gegenwärtig durchgeführt werden, kann ab Oktober 1994 beim Referat "Umfrageforschung (EUROBAROMETER)" der Kommission (GD X.B.7) angefordert werden.

Auf der Basis der bereits vorliegenden Ergebnisse, ist eine signifikante Tendenz zu mehr "weiß nicht"-Antworten festzustellen (+ 5 Punkte bei der MITGLIEDSCHAFT-Befürwortungs-Frage, + 4 Punkte bei der "VORTEILE"-Frage) sobald die neue Bezeichnung "Europäische Union" statt "Europäische Gemeinschaft" verwendet wird. Was die verschiedenen Mitgliedsländer betrifft, so ist diese Tendenz in Deutschland, Spanien und Großbritannien besonders ausgeprägt. (Allerdings läßt sich auch eine unterschiedliche Antwortverteilung im entgegengesetzten Sinne beobachten, insbesondere in Frankreich ("Mitgliedschaft") und in Italien ("Vorteile").)

Was Unterschiede bei inhaltlichen Antworten angeht, so ist die "Netto-Befürwortung der Mitgliedschaft" (im gewichteten europäischen Durchschnitt der Zwölf) höher, wenn die Bezeichnung "Europäische **Gemeinschaft**" verwendet wird (+ 3 Punkte). Dies ist besonders signifikant in Deutschland, Dänemark, den Niederlanden und Belgien. Ein entgegengesetzter Effekt findet sich in Frankreich. Betrachten wir den "Vorteile"-Indikator so ist der Unterschied im gewichteten europäischen Durchschnitt wenig signifikant, mit einer leichten Tendenz häufiger "Vorteile" wahrzunehmen (+ 1 Punkt), wenn "EG" statt "**EU(EG)**" verwendet wird. Diese Tendenz ist in Irland, Deutschland, den Niederlanden, Belgien und Dänemark stärker ausgeprägt. Eine nennenswerte Tendenz in die entgegengesetzte Richtung findet sich in Griechenland, Portugal, Spanien und Italien.

Eine erste Interpretation dieser Ergebnisse würde folgendes hervorheben: (a) eine verstärkte subjektive Unsicherheit bei einem Teil der Befragten, der mit dem neuen Namen nicht vertraut ist, verbunden mit (b) einem "Anti-Maastricht" Effekt bei einem Teil derjenigen, die den neuen Namen zutreffenderweise mit dem Vertrag Über eine Europäische Union in Verbindung bringen oder mit (c) zumindest eine gewisse Unsicherheit, ob dieses "neue Europa" Zustimmung verdient und/oder Vorteile bringt.

1. DEMOKRATIE UND DIE EUROPAAWAHLEN : JUNI 1994

3 1.1 Das Demokratiedefizit²

Anläßlich der Europawahlen am **9. und 12. Juni 1994** schickten sich die Bürger der EU an, **567** Abgeordnete eines erweiterten Europäischen Parlaments zu wählen, das aufgrund des Vertrages über die Europäische Union mit mehr Befugnissen ausgestattet ist.

Diese Wahl bestätigt einen beunruhigenden Trend, nämlich die kontinuierliche Rückläufigkeit der Wahlbeteiligung an Europawahlen. Gaben bei der ersten Europawahl im Jahre **1979** noch **63,0%** der EG Bürger ihre Stimme ab, so waren es **1984 61%**, **1989 58,5%** und dieses Mal nur noch **56,5%**.

Verglichen mit dem vor sechs Monaten im Standard EUROBAROMETER Nr. **40** ermittelten Ergebnis (Ziffer 1.1, Tab. 1), fiel im Vorfeld dieser Europawahl die Beurteilung über die Art und Weise, wie die Demokratie in der Europäischen Union funktioniert, negativer aus (EU12: **-4** "zufrieden"³). Das diesjährige Ergebnis wiederholt nahezu exakt das vom Frühjahr **1993**, wo die Frage zum ersten Mal gestellt wurde (**40%** "zufrieden"; **47%** "unzufrieden").

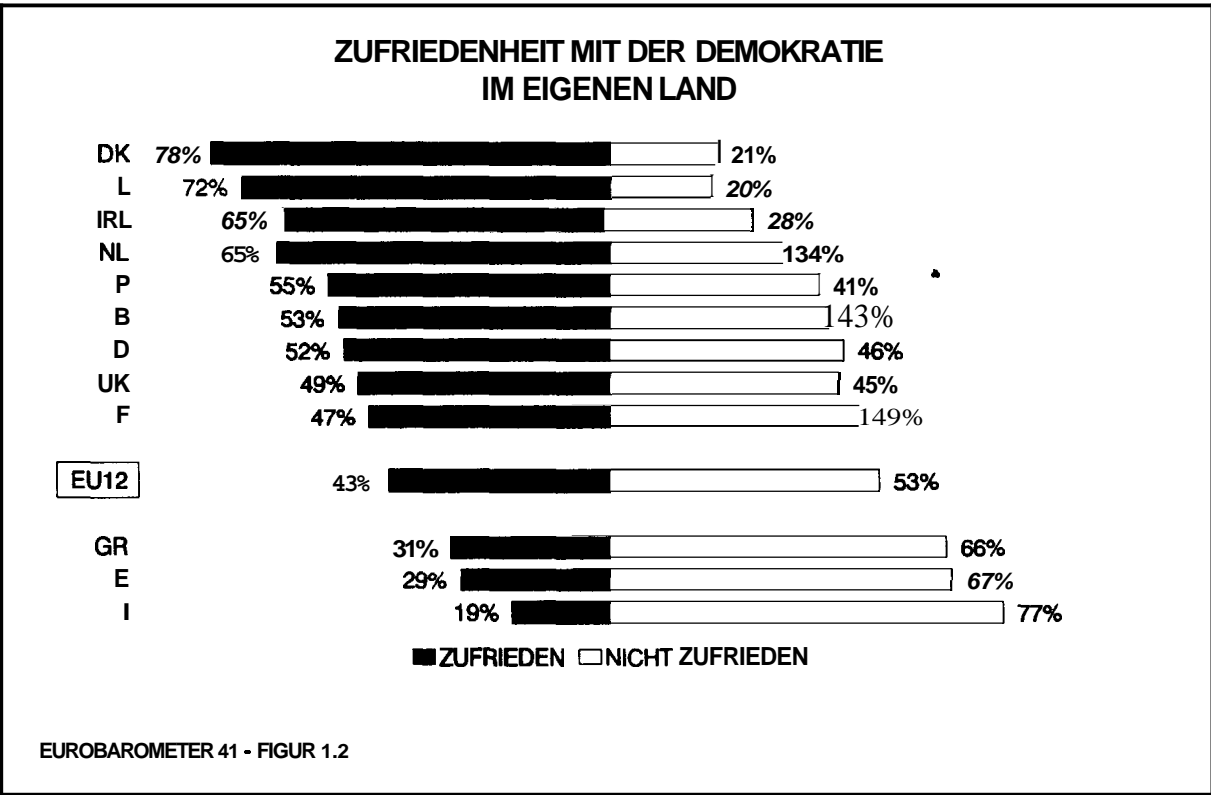
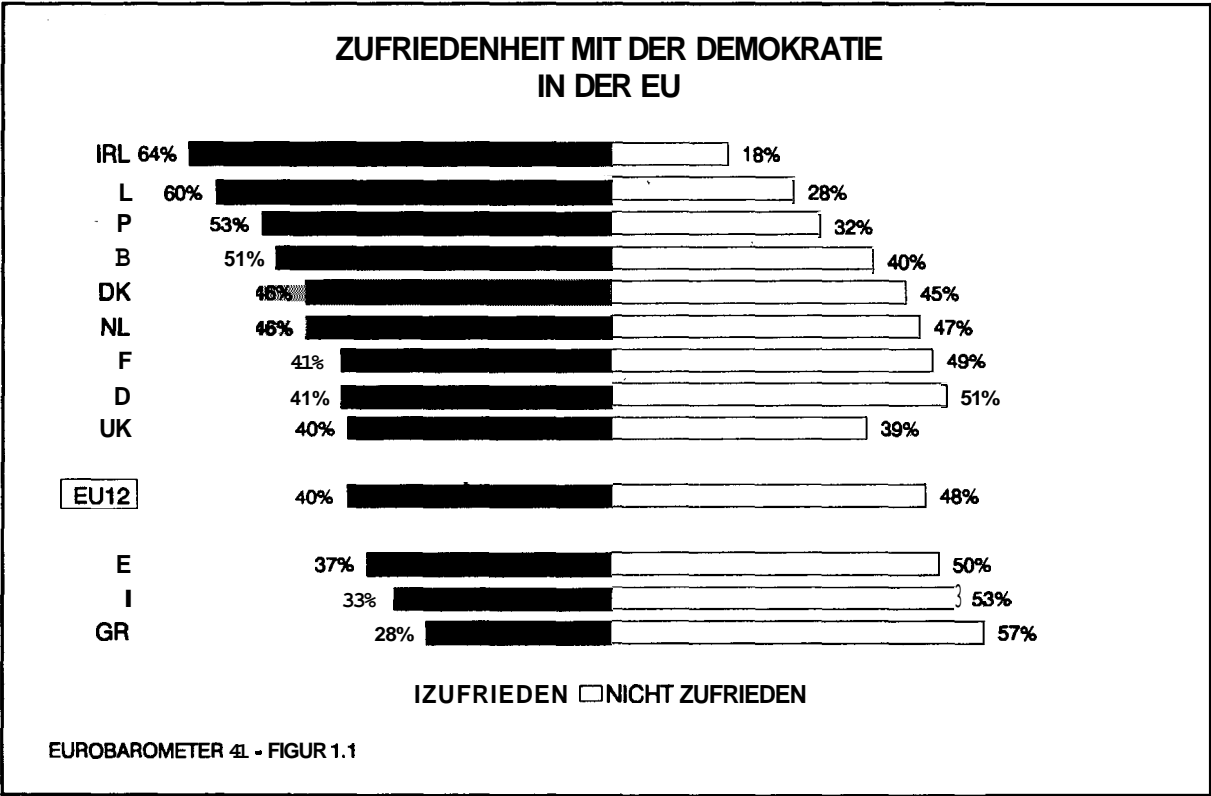
Damals, im Frühjahr **1993**, hatten viele Bürger aus den fünf am dichtesten bevölkerten Mitgliedsstaaten der EU größte Bedenken bezüglich des Demokratiedefizits auf europäischer Ebene. Nun gesellt sich Griechenland dazu, dessen Bürger sich in einem Verhältnis von zwei zu eins unzufrieden zeigen. Angesichts der Auseinandersetzungen um die Beziehungen zur früheren jugoslawischen Republik Mazedonien und der Ereignisse in Bosnien sackte die griechische Zufriedenheit mit der Demokratie in der Europäischen Union in den letzten sechs Monaten um **22** Punkte ab.

Die Bürger der EU sind mit der Demokratie in ihrem eigenen Land annähernd so unzufrieden (43% "zufrieden"; 53% "unzufrieden") wie mit dem Zustand der Demokratie in der EU (40%; 48%). (Ziffer 1.2., Tab. 2)⁴.

2 Alle in diesem Bericht enthaltenen Daten stammen von der Standard EUROBAROMETER Umfrage Nr. 41, die im Zeitraum vom 4. April bis 6. Mai 1994 von INRA (Europe) durchgeführt wurde. Siehe Anhang für weitere technische Angaben.

3 Aufgrund von Rundungen können sowohl zusammengefaßte Anteilswerte als auch Trends/Veränderungen gelegentlich eine einprozentige Abweichung von den nicht-aggregierten Zahlen aufweisen. Folglich können sich geringfügige Unterschiede von nicht mehr als einem Prozentpunkt bei den in Schaubildern, Text und Tabellen ausgewiesenen Zahlen ergeben.

4 Eine weitergehende Aufschlüsselung der Ergebnisse mittels sozio-demographischer und - je nach Frage - anderer Variablen befindet sich im Tabellenanhang dieses Berichtes.



Die allgemeinen Wahlen in Italien vom 27./28. März 1994, die die politische Landschaft dieses Landes grundlegend verändert haben, konnten den alten Verdacht nicht aus dem Wege räumen, der auch der früheren politischen Führung anhing. Auch wenn sich dieses Mal die Zahl der "Oberhaupt nicht" Zufriedenen stark verringerte (-12), so legten doch die "ziemlich Unzufriedenen" (+5) und auch die "ziemlich Zufriedenen" (+4) in gleichem Maße zu. Insgesamt geben immer noch 77% der Italiener an, sie seien unzufrieden mit der Art und Weise wie ihre Demokratie funktioniert, lediglich 19% zeigen sich zufrieden. Das ist bei weitem das schlechteste Ergebnis innerhalb der Europäischen Union. Das Maß an Unzufriedenheit näherte sich dem schon im Frühjahr 1992 ermittelten Ergebnis an (EB37: 21% "zufrieden"; 76% "unzufrieden"),

In Griechenland erreichte die Unzufriedenheit mit der eigenen Demokratie in etwa das Niveau, welches vor dem Sieg der PASOK bei den allgemeinen Wahlen am 10. Oktober ermittelt wurde (EB39: 34% "zufrieden"; 65% "unzufrieden"). Auch in Spanien, das sich, gebeutelt von Bestechungsaffären, mit einer Regierung ohne Mehrheiten konfrontiert sieht, sank in den letzten sechs Monaten die Demokratiezufriedenheit beträchtlich (-11 "zufrieden"). Insgesamt sind heute zwei von drei Griechen, Spaniern und Italienern unzufrieden "mit der Art und Weise, wie die Demokratie in ihrem Lande funktioniert".

1.2 Wer sollte wählen dürfen?

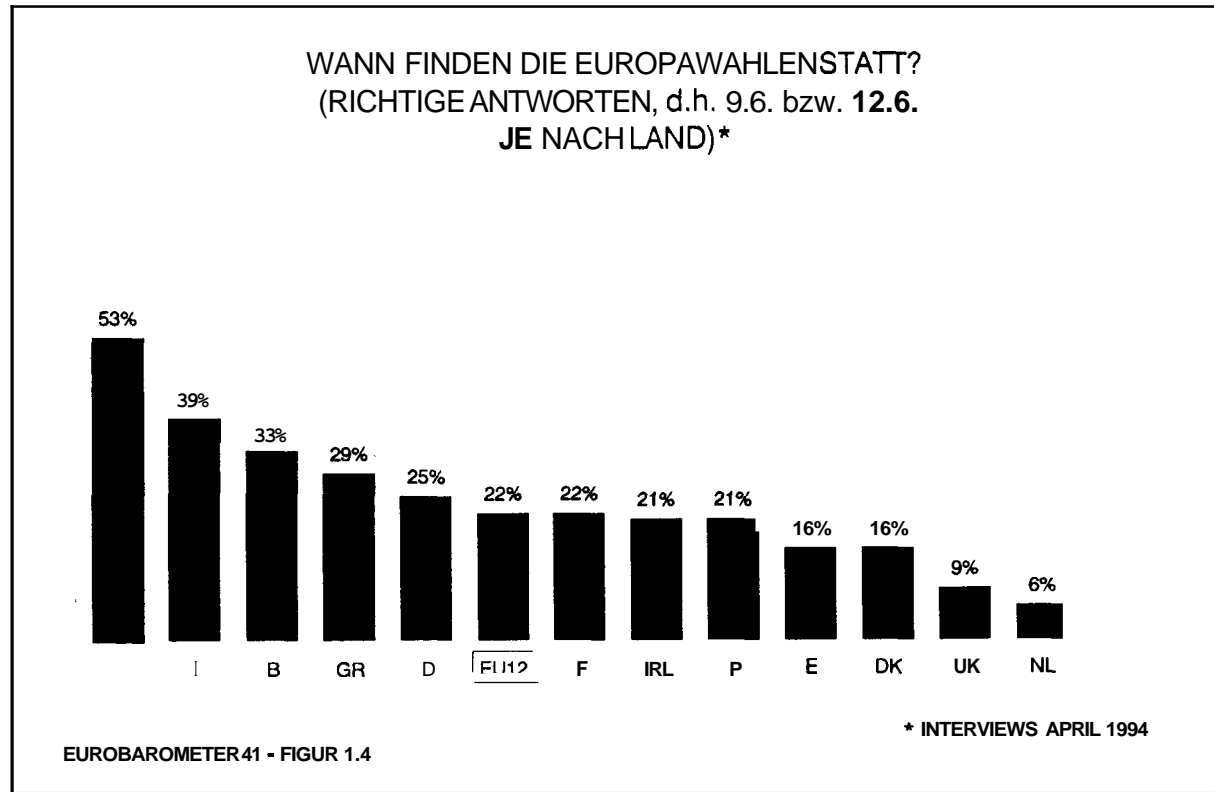
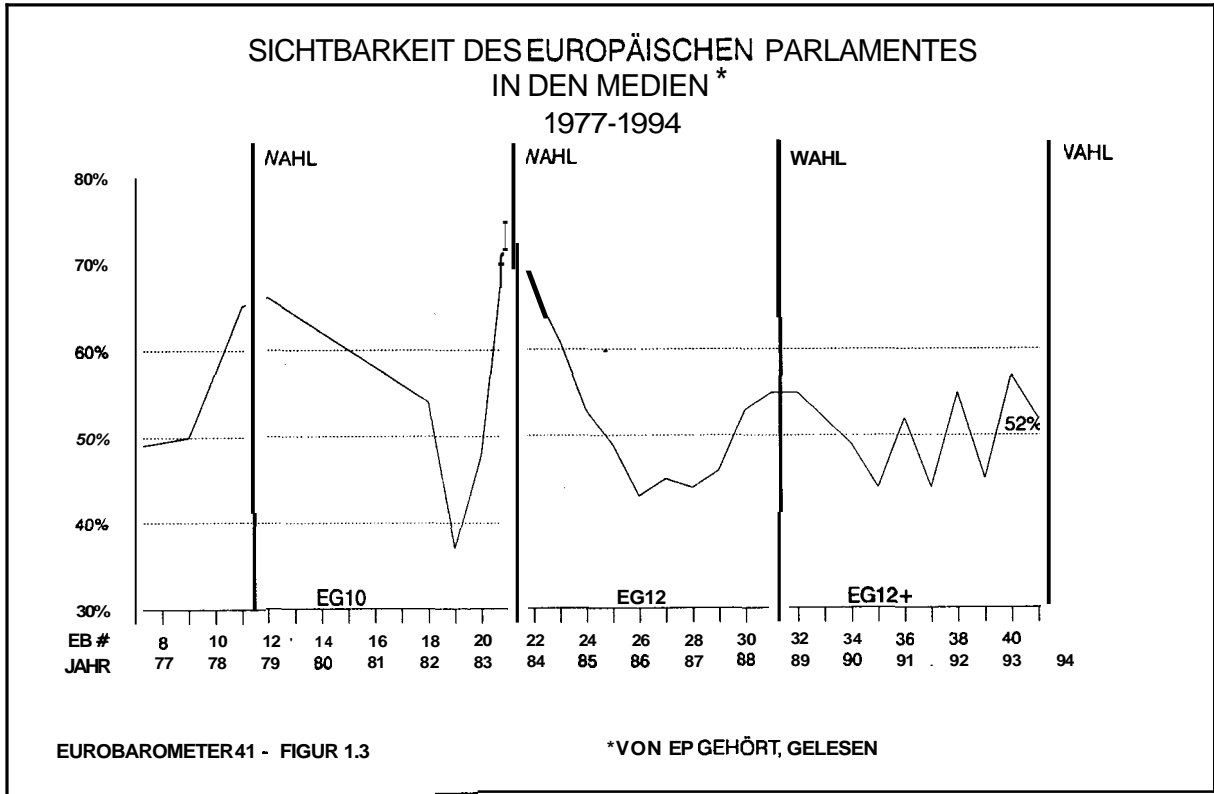
Eine große Mehrheit der EU Bürger (74% "für"; 16% "dagegen") ist der Auffassung, daß Bürger eines EU-Mitgliedstaates, die ihren ständigen Wohnsitz in einem anderen EU-Land haben, das Recht haben sollten, bei Europawahlen wählen zu dürfen (wastatsächlich zum ersten Mal im Juni 1994 der Fall war). In Bezug auf die Europawahl 1994 bedeutet dieses Ergebnis eine leichte Verbesserung (+3) innerhalb der letzten sechs Monate. Den stärksten Zuwachs an Zustimmung findet diese Einstellung in Griechenland (+12) und Luxemburg (+11) (Tab. 3)⁵.

Des weiteren geben zwei Drittel der EU-Bürger an, daß Bürger aus einem anderen EG-Land das Recht haben sollten, sich bei Kommunalwahlen als Kandidat aufstellen zu lassen (64% "dafür"; 24% "dagegen"). Im Vergleich zum letzten Ergebnis stellt dies wiederum eine Verbesserung um drei Punkte dar, wobei sich die Luxemburger am meisten für diese Vorstellung erwärmen können (+10).

Eine hohe Zustimmung findet auch der Vorschlag, daß Bürger aus einem anderen EG-Land das Recht haben sollten, bei Kommunalwahlen wählen zu dürfen (53% "dafür"; 37% "dagegen"; ein beachtliches Ansteigen der Befürwortung von +6 im Vergleich zum letzten Ergebnis). Ein spürbarer Anstieg der Zustimmung läßt sich in Luxemburg (+14), Griechenland (+12) und im Vereinigten Königreich (+10) verzeichnen; in allen drei Ländern, wo noch bei der letzten Erhebung die Mehrheit in Opposition zu diesem Vorschlag stand, kehrten sich somit die Verhältnisse um. Zum jetzigen Zeitpunkt sind nur die Dänen klar dagegen (39% "dafür"; 58% "dagegen").

Größeren Widerstand ruft allerdings die Frage nach dem Recht der Bürger aus einem anderen EG-Land hervor, bei Kommunalwahlen zu kandidieren (42% "dafür"; 46% "dagegen"), wobei die Zustimmung zu dieser Frage seit dem letzten Erhebungszeitpunkt auf EU-Ebene allerdings angestiegen ist (+3). Auch hier verzeichnet wieder Luxemburg den stärksten Schub (+11), obwohl auch dort immer noch eine Mehrheit dagegen ist (43% "dafür"; 52% "dagegen").

5 Im Vergleich zu den meisten anderen Ländern (1000 Befragte) ist in Luxemburg die Stichprobe nur halb so groß (500 Befragte). Möglicherweise rekrutiert sich der Anteil an Verschiebungen in den Einstellungen zum Teil aus dieser Tatsache.



⊗ 1.3 Wahrnehmung des Europäischen Parlaments und der Wahlen'

Etwa ein bis zwei Monate vor den Europawahlen 1994 gab ungefähr die Hälfte aller EU-Bürger (52%) an, "in letzter Zeit etwas über das Europäische Parlament" in den Medien "gehört zu haben" (Tab. 4).

Kurz vor den Europawahlen 1984 hatte die Wahrnehmung des Europäischen Parlaments einen Höchststand erreicht (75%). Seither ist sie in den Monaten vor der Europawahl regelmäßig schwächer gewesen (Ziffer 1.3).

Im Verlauf der Maastricht-Verhandlungen wurde ein zwar ungleichmäßiger, doch deutlich auszumachender Anstieg im Bekanntheitsgrad des Europäischen Parlaments in den Medien verzeichnet. Es bleibt abzuwarten, inwieweit die erweiterten Befugnisse des Europäischen Parlaments die Medien zu verstärkter Berichterstattung veranlassen werden - so zum Beispiel, wenn das neue Parlament im Herbst die Kommission einsetzen wird.

Im Monat April, als die vorliegende Umfrage im Feld war, wußten wenige das Datum der bevorstehenden Europawahlen: über drei Viertel der EU-Bürger gaben an, das Datum nicht zu wissen (59%) oder nannten ein falsches (19%) (Ziffer 1.4, Tab. 5).

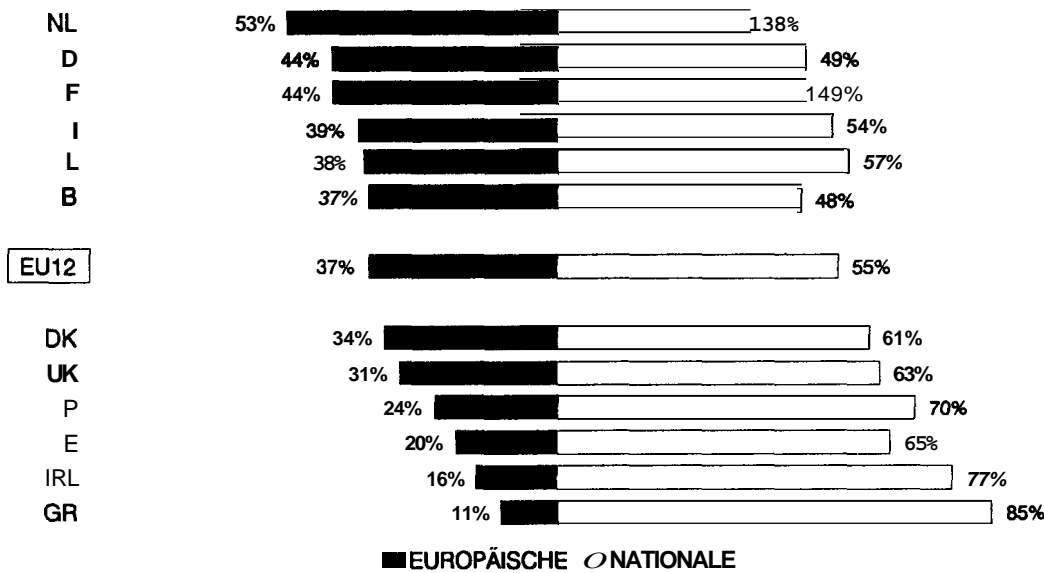
Von den 22%, die das richtige Datum nannten, stellten Luxemburg (53%), Italien (39%) und Belgien (33%) den größten Anteil. Am geringsten (6%) war der Kenntnisstand in den Niederlanden, die sich zur Zeit der Erhebung mitten im Wahlkampf zu den nationalen Parlamentswahlen am 3. Mai befanden. Diese Tatsache lies wohl kaum einen Gedanken an die kurz danach anstehende Europawahl aufkommen. Möglicherweise waren auch die am 5. Mai im Vereinigten Königreich abgehaltenen Kommunalwahlen, denen eine Schlüsselstellung zukam, für das dort ähnlich niedrige Wissen (9%) verantwortlich.

⊗ 1.4 Mögliche Einflußfaktoren auf die Wahlentscheidung

Befragte, die beabsichtigen zur Wahl zu gehen, sind der Auffassung, daß eher nationale (55%) als Europa betreffende Issues (37%) ihre Wahlentscheidung beeinflussen (Ziffer 1.5, Tab. 6). Nur in den Niederlanden gab eine klare Mehrheit (53%) an, europäische Issues bestimmen ihr Wahlverhalten. Ironischerweise waren nationale Issues in den Ländern am wichtigsten, die pro Kopf gesehen am meisten von der Regionálhilfe der Europäischen Union profitieren (P, E, IRL, GR).

Befragte, die beabsichtigen zur Wahl zu gehen, geben mehrheitlich (58%) an, ihre Wahlentscheidung sei von politischen Inhalten beeinflusst. Es folgen diejenigen, deren Entscheidung von Parteien (21%) und von individuellen Kandidaten (17%) beeinflusst ist (Tab. 7). Politische Inhalte rangieren fast überall an erster Stelle - Allerdings sind in Portugal und Irland politische Inhalte und individuelle Kandidaten gleich auf, in Griechenland werden politische Inhalte und Parteien gleich häufig genannt.

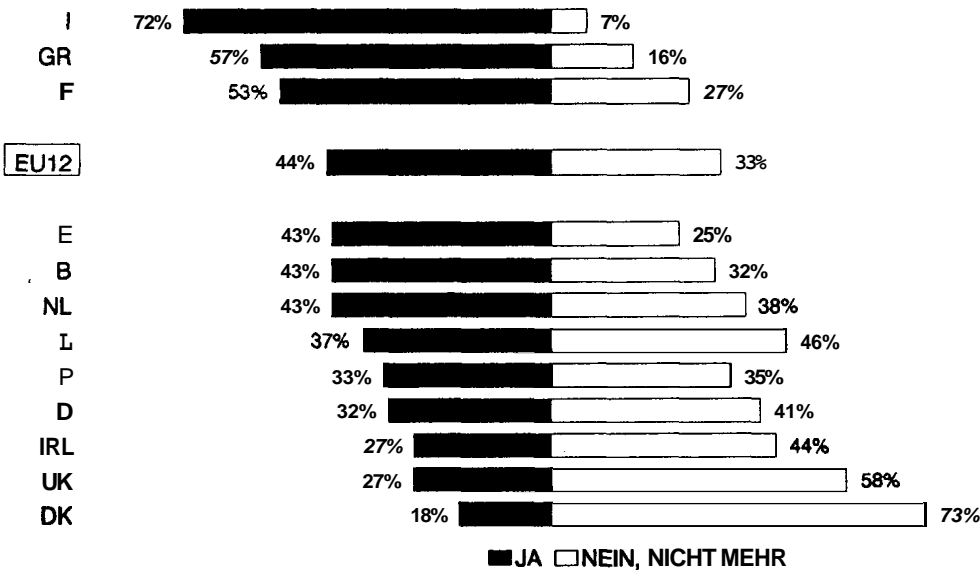
WAS WIRD FÜR SIE BEI DER EUROPAAWAHL WICHTIGER SEIN?
(EUROPÄISCHE PROBLEME ODER NATIONALE) *



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 1.5

* BASIS: WAHLBETEILIGUNGSENTSCLOSSENE

MEHR KOMPETENZEN FÜR
DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT?



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 1.6

⊗ 1.5 Befugnisse des Europäischen Parlaments

Der Anteil der EU-Bürger, der sich befürwortend auf die Frage nach mehr Befugnissen für das Europäische Parlament **äußert**, ist höher (44%) als der derer, die dies ablehnen (33%). Während die Bürger der Mittelmeerländer (I, GR, F, E) dies am stärksten bejahen, sind im Vereinigten Königreich (27% : 58%) und Dänemark (18% : 73%) zwei von drei Befragten dagegen (Ziffer 1.6, Tab. 8).

Die öffentliche Meinung in der EU unterstützt mit deutlicher Mehrheit drei auch im Vertrag über die Europäische Union genannte Bereiche, in denen die Befugnisse des Europäischen Parlaments erweitert werden sollen (Tab. 3, s.a. Tab. 16 und S. 10), nämlich:

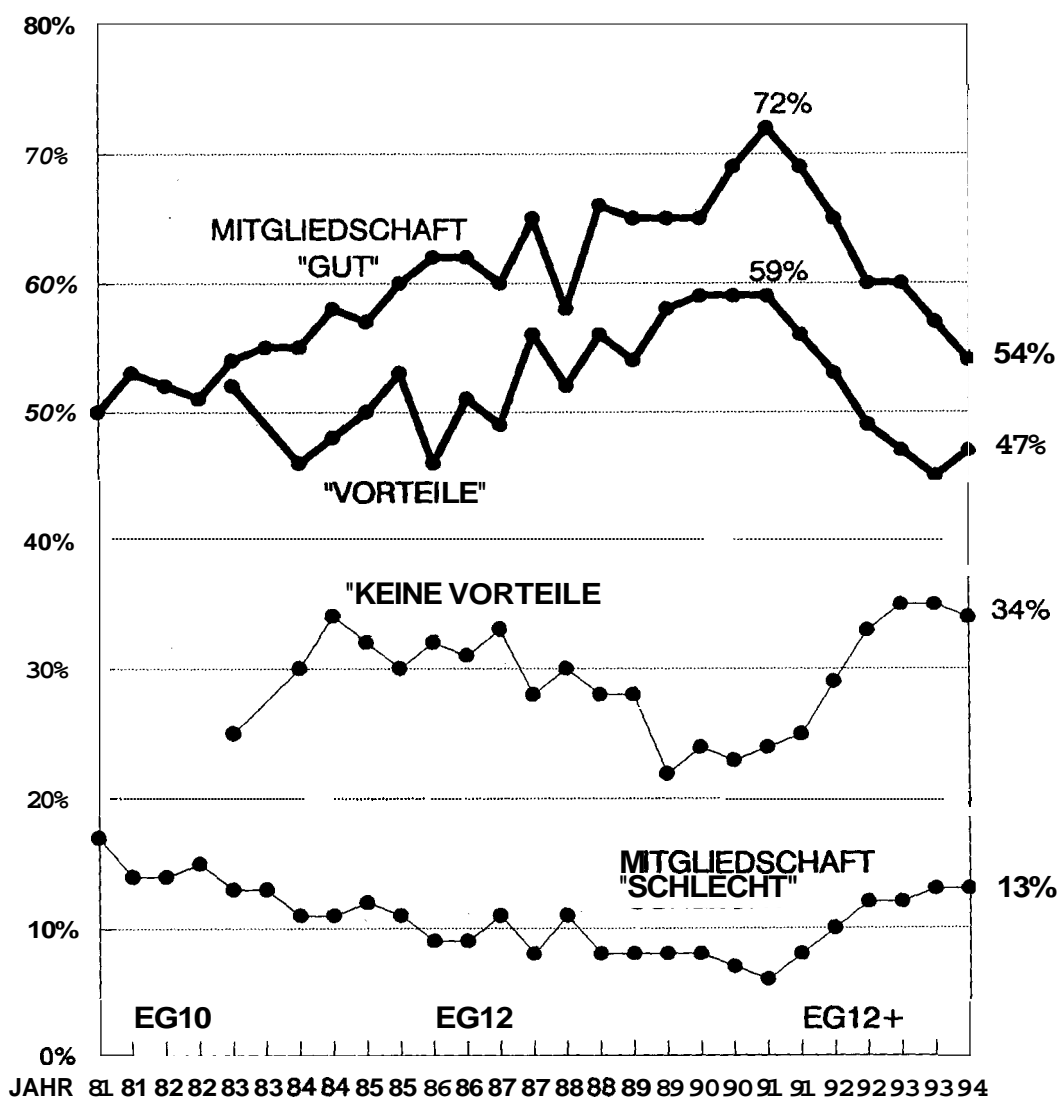
* Mit überwältigenden 73% zu 9%, daß der Präsident und die Mitglieder der Europäischen Kommission das Vertrauen einer Mehrheit im Europäischen Parlament besitzen müßten. Ansonsten **müßten** sie zurücktreten. Dieser von vielen befürwortete Vorschlag, der vor allem von den Bürgern der Niederlande (83%) und Deutschland (81%) unterstützt wird, wird im Herbst diesen Jahres zum ersten Mal auf dem Prüfstand stehen; besonders dann, wenn das neue Parlament beschließt, für jedes Mitglied der Kommission Anhörungen im Stile des Senats der U.S.A. zú veranstalten (obwohl es nur die Kommission insgesamt bestätigen oder ablehnen kann). Den stärksten Zuwachs für diesen Vorschlag finden wir in den vergangenen sechs Monaten in Luxemburg (+14) und Belgien (+12), wobei für die Union insgesamt ein Anstieg um +7 ermittelt wurde (hauptsächlich aufgrund des absinkenden Anteils derer, die "weiß nicht" angaben).

* Mit 60% zu 15%, daß die Europäische Gemeinschaft eine Europäische Regierung haben sollte, die dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat der nationalen Regierungschefs verantwortlich ist. Dies entspricht einem Anstieg um +4 Prozentpunkte im Vergleich zum letzten Mal. In Luxemburg stieg die Unterstützung dieser Frage um +17 an⁷.

* Mit 52% zu 20% daß in Fragen der EG-Gesetzgebung, der Besteuerung und der Ausgaben das Europäische Parlament die gleichen Rechte besitzen sollte wie der Ministerrat, der die nationalen Regierungen repräsentiert. Auch hier wurde EU-weit ein Anstieg von +7 ermittelt, wobei in diesem Falle Belgien (+11) und Frankreich (+10) vorne liegen,

7 Auf die Frage, ob die EU-Bürger "dafür oder dagegen seien, daß eine Europäische Regierung dem Europäischen Parlament verantwortlich ist" - **also** ohne den Zusatz "und dem Europäischen Rat der nationalen Regierungschefs" - äußerten sich 50% befürwortend und 26% ablehnend (Tab. 16).

EU - MITGLIEDSCHAFT GUT? VORTEILE FÜR DAS EIGENE LAND? - (EU12) - 1981-1994



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.1

2. DIE EUROPÄISCHE UNION HEUTE

2.1 Interesse und Informiertheit über die Union

42% der Befragten geben an, sie interessieren sich sehr/ziemlich stark für **Europa-Politik, d.h. für Dinge, die die Europäische Gemeinschaft/Union betreffen**. Im Gegensatz dazu geben 56% an, sie seien nicht besonders/überhaupt nicht interessiert. Verglichen mit der Erhebung von vor sechs Monaten hat sich dieses Ergebnis auf EU-Ebene nicht signifikant verändert (Tab.9).

Lediglich eine Mehrheit der Dänen (**71%**) zeigt ein vorherrschendes Interesse an Europa-Politik. Auch in Griechenland wurde diesbezüglich eine knappe Mehrheit ermittelt (52%). Die Deutschen zeigen sich am wenigsten interessiert.

Das wahrgenommene Informationsdefizit auf EU-Ebene hat sich seit dem letzten Mal ebenfalls nicht verändert (Tab. 10). 27% geben an, sie fühlen sich sehr/ziemlich gut über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Institutionen informiert, während stattdessen **71%** antworten, sie fühlen sich überhaupt nicht/nicht sehr gut informiert. Der Anteil der Luxemburger, die sich nicht sehr/überhaupt nicht gut informiert fühlen, ist in den letzten sechs Monaten um 10 Prozentpunkte zurückgegangen. Seit des Höhepunktes der Maastricht-Debatte (Frühjahr 1993) sind die **schlecht Informierten** von damals 66% auf heute **71%** angestiegen.

Am meisten enttäuscht scheinen die Griechen zu sein, die zu 52% an Europa interessiert sind, sich jedoch lediglich zu **23%** angemessen informiert fühlen; letzteres stellt dabei das zweitschlechteste Ergebnis in der Union dar.

Wie bereits im letzten Standard EUROBAROMETER Bericht Nr. 40 (Kapitel 2) deutlich wurde, wenden sich die Bürger an die Massenmedien, um sich mehr Informationen über EU-Angelegenheiten zu beschaffen.

Bei näherer Betrachtung der allgemeinen Mediennutzung erweist sich, daß 75% der Befragten "jeden Tag" Nachrichten im Fernsehen sehen, während 46% angeben, Tageszeitungen zu lesen und der gleiche Prozentsatz "jeden Tag" Nachrichten im Radio hört (Tab. 11-13).

In den vergangenen sechs Monaten stieg die Zahl derer, die "jeden Tag" Fernsehnachrichten sehen und Nachrichten im Radio hören um +4 Prozentpunkte an, während der Anteil der Zeitungslesenden ungefähr gleich blieb (+2). **Die Zahl derer, die 'Fernsehnachrichtensehen, ist, seit der EUROBAROMETER diese Frage zum ersten Mal stellte, ständig angestiegen (Frühjahr 1980: 60% "jeden Tag") und hat inzwischen einen neuen Höchststand erreicht (Frühjahr 1994: 75% "jeden Tag").**

In Spanien haben möglicherweise Enthüllungen über Skandale innerhalb der letzten sechs Monate zu einer starken Zunahme der täglichen Nutzung aller drei Medientypen geführt (TV +9 "jeden Tag"; Radio +8; Zeitungen +7).

⊗ 2.2 Öffentliche Unterstützung für die Europäische Einigung

Nach einem signifikanten Rückgang innerhalb der letzten zweieinhalb Jahre scheint sich nun der Prozentsatz der Befragten, die die Mitgliedschaft in der Europäischen Union als vorteilhaft empfinden, zu festigen (+ 1) (Ziffer 2.1, Tab. 14).

47% der Befragten geben an, ihr Land profitiere von der Mitgliedschaft in der EU, während 34% sagen, dies sei nicht der Fall. Mit der Ausnahme von Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich und Spanien, wo die Befragten geteilter Meinungen sind, meinen die Bürger zumeist ihr Land habe durch eine Mitgliedschaft Vorteile. Eine signifikante Erhöhung innerhalb der letzten sechs Monate wies der Anteil der Briten auf, die eine Mitgliedschaft für vorteilhaft halten (+ 8) (Ziffer 2.2ff.).

Allerdings ist die Zahl derer, die "die EU Mitgliedschaft für eine gute Sache" halten weiterhin im Sinken begriffen (-3). Nichtsdestoweniger sind immer noch vier von fünf EU-Bürgern überzeugt, daß eine EU-Mitgliedschaft eher eine "gute Sache" (54%) als eine "schlechte Sache" (13%) ist. Sogar in Großbritannien und Dänemark sind zwei von drei Befragten überzeugt, die Mitgliedschaft sei gut für ihr Land (Tab. 15).

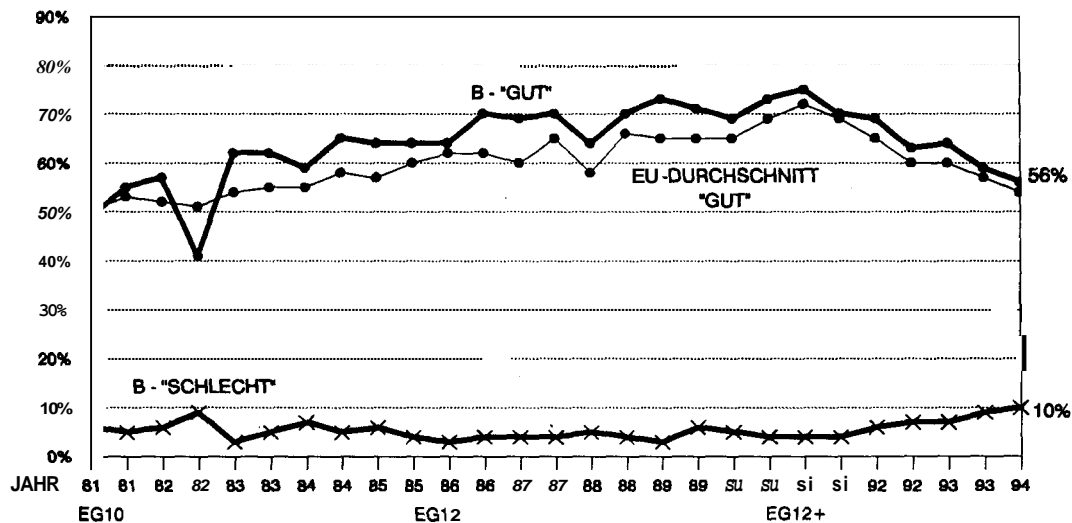
Die abnehmende Unterstützung der EU-Mitgliedschaft (-18), die seit Oktober 1991 verzeichnet wird, spiegelt sich weniger in einem ansteigenden Euro-Skeptizismus ("schlechte Sache" +7), als in einer zunehmenden Gleichgültigkeit ("weder gut noch schlecht" +11) wider.

Der stärkste Rückgang auf diesem Indikator innerhalb der letzten sechs Monate wurde in Griechenland registriert (-9), wo zugleich signifikant weniger Bürger glauben, ihr Land habe Vorteile durch die EU-Mitgliedschaft (-10). Dieses Ergebnis macht den bei der letzten Erhebung in Griechenland verzeichneten Anstieg vor der Präsidentschaft mehr als zunichte. Der überwiegende Teil der Griechen steht jedoch immer noch hinter der EU-Mitgliedschaft (64% "gute Sache") und erkennt die aus ihr resultierenden Vorteile an (69% "Vorteile").

Auf die Frage, ob sie "für oder gegen" die Bildung einer dem Europäischen Parlament verantwortlichen Europäischen Regierung seien, (d.h. ohne den Zusatz "und dem Europäischen Rat der nationalen Regierungschefs", vgl. Seite..) äußern sich 50% der EU-Bürger befürwortend und 26% ablehnend. Innerhalb der letzten sechs Monate wurde ein Anstieg um 3 Prozentpunkte ermittelt (Tab. 16).

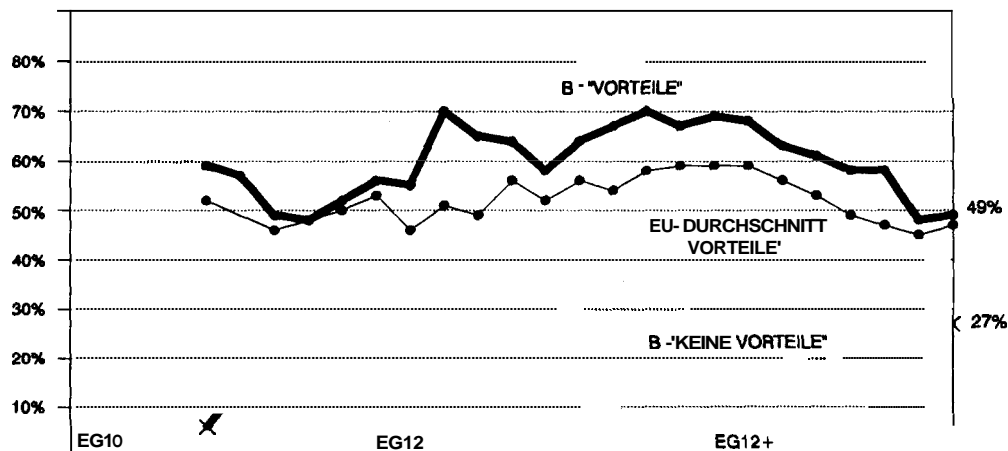
Den stärksten Zuspruch fand diese Vorstellung in Italien, (68% "dafür"; 10% "dagegen"). Nur im Vereinigten Königreich (31% : 47%) und in Dänemark (21% : 67%) steht die Mehrheit der Bürger dieser Frage ablehnend gegenüber.

**EU-MITGLIEDSCHAFT: GUT ODER SCHLECHT
FÜR DAS EIGENE LAND? - BELGIEN
1981 - 1994**

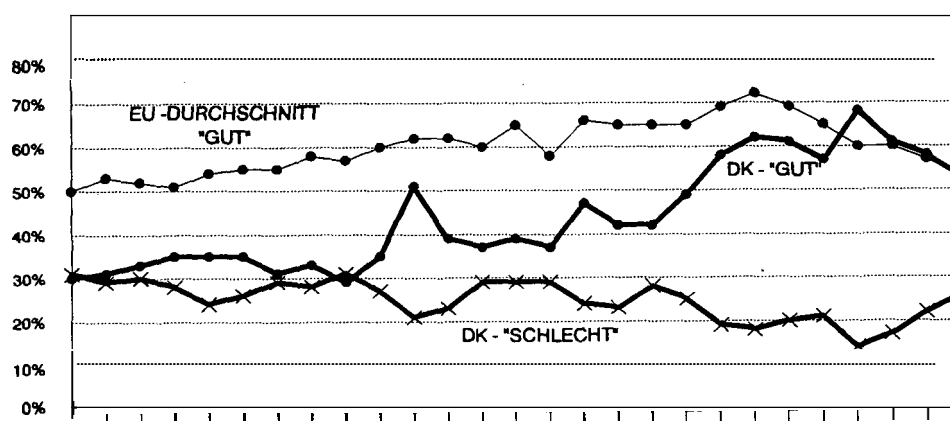


EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.2a

1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.



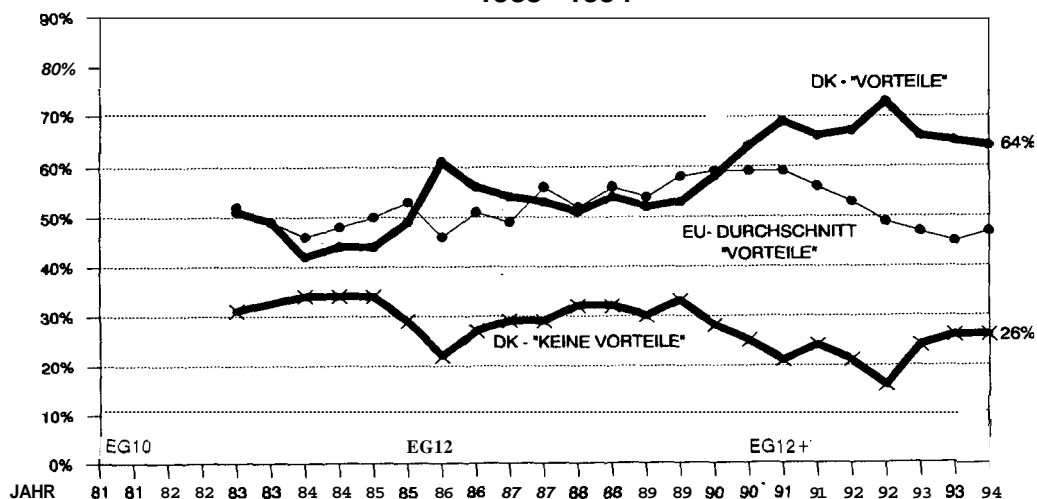
**EU-MITGLIEDSCHAFT: GUT ODER SCHLECHT
FÜR DAS EIGENE LAND? - DÄNEMARK
1981 - 1994**



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.3a

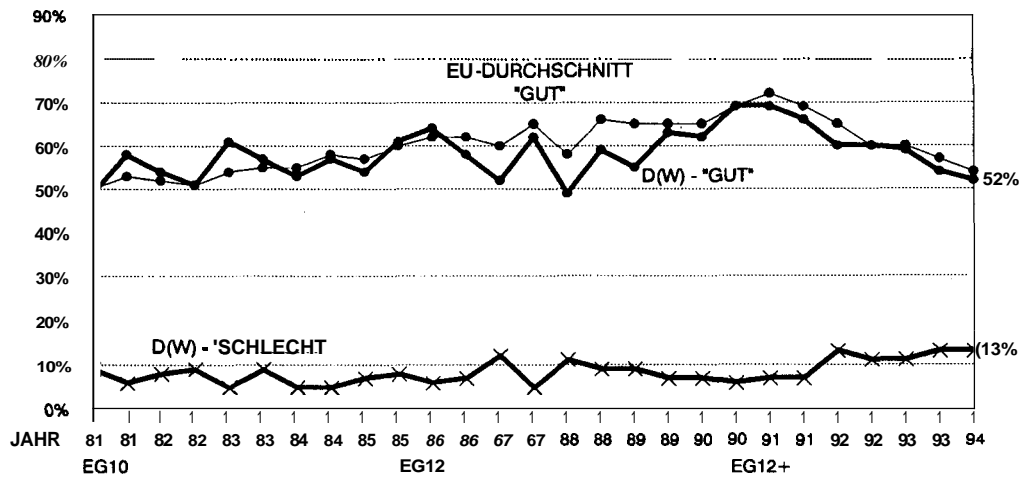
1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half"
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.

**HAT DÄNEMARK VORTEILE AUS DER
EU-MITGLIEDSCHAFT ODER NICHT?
1983 - 1994**



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.3b

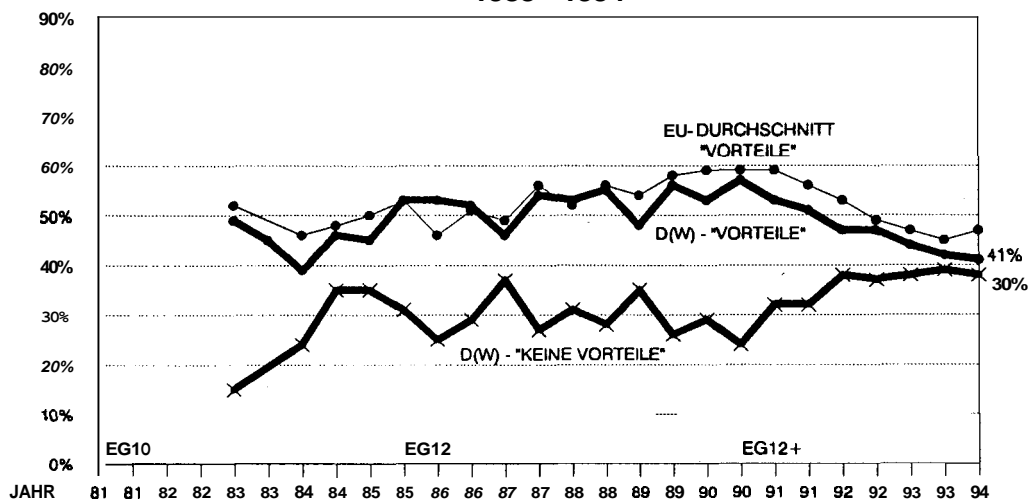
**EU-MITGLIEDSCHAFT: GUT ODER SCHLECHT
FÜR DAS EIGENE LAND? - DEUTSCHLAND (W)
1981 - 1994**



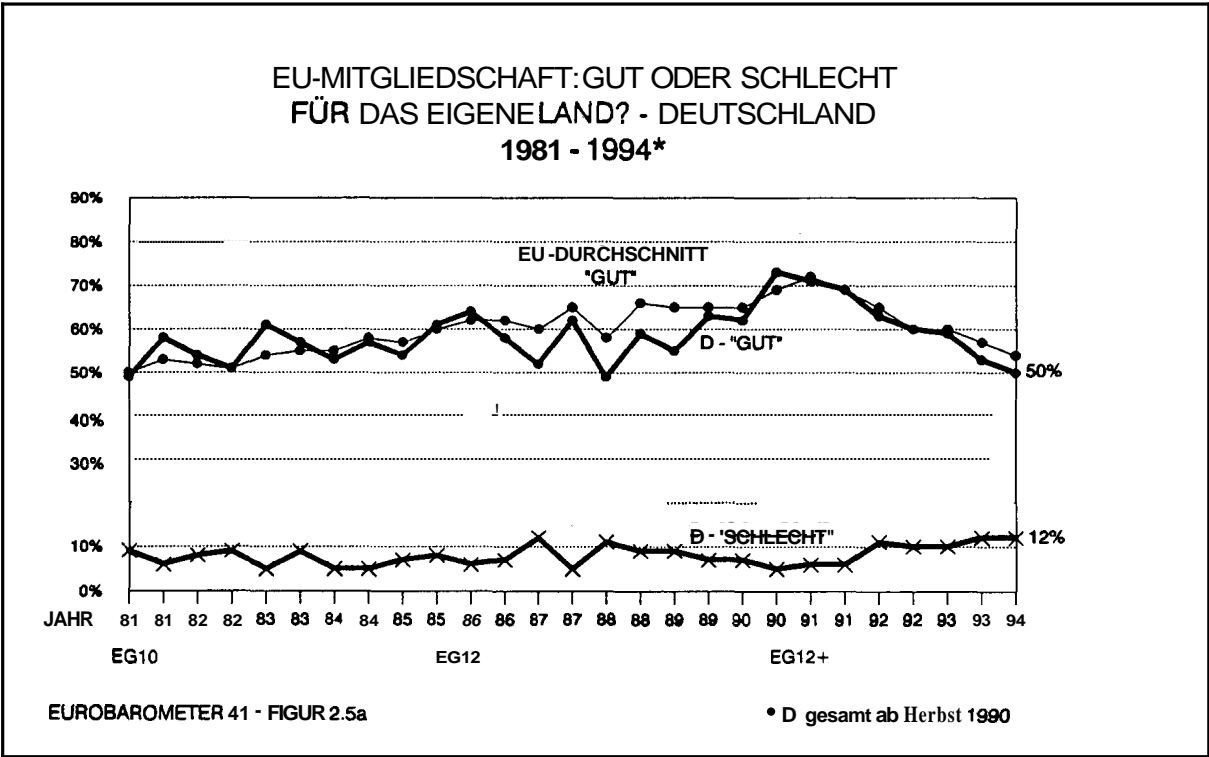
EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.4a

1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.

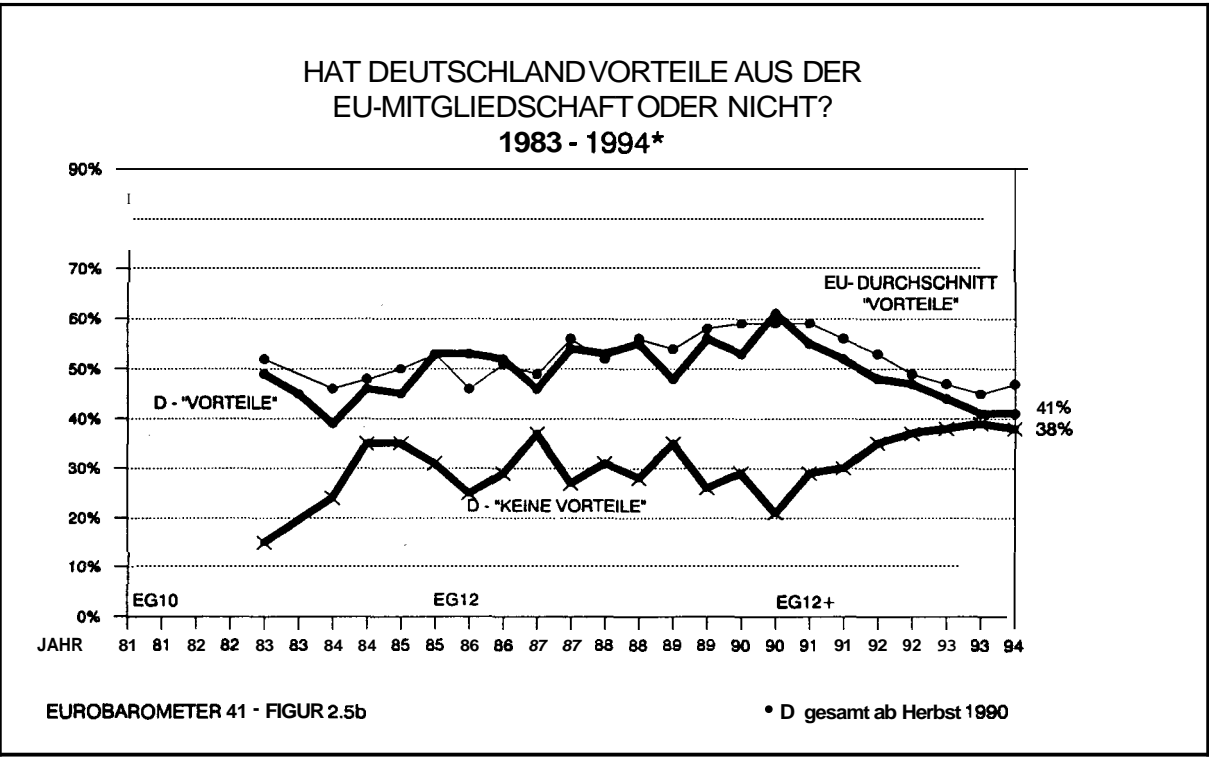
**HAT DEUTSCHLAND (W) VORTEILE AUS DER
EU-MITGLIEDSCHAFT ODER NICHT?
1983 - 1994**



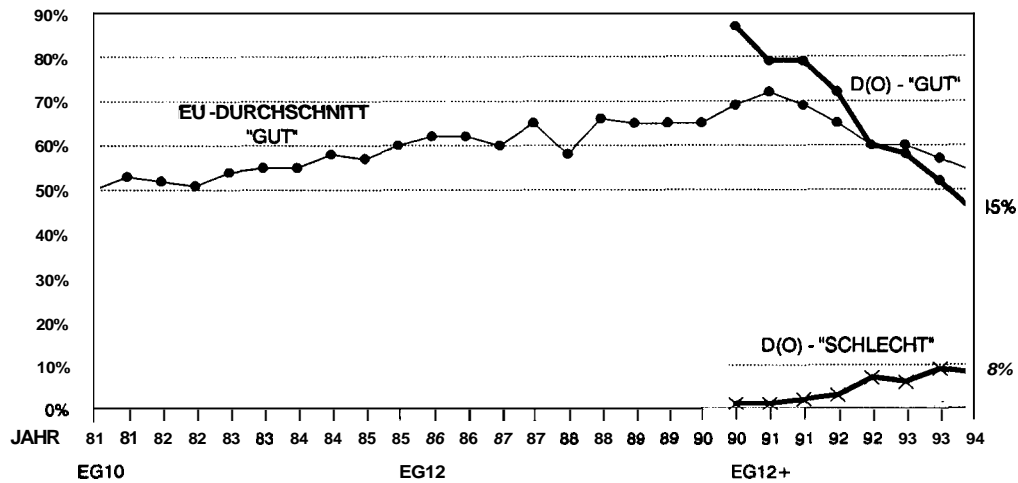
EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.4b



1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half"
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.

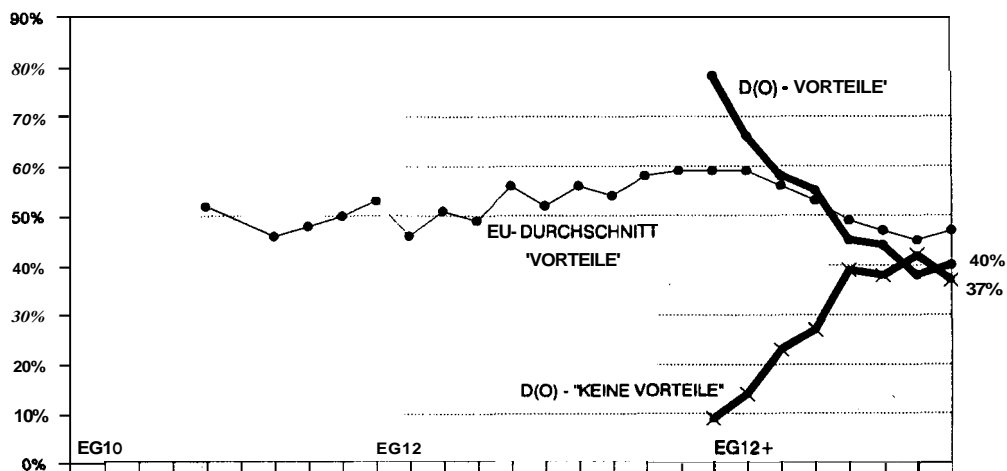


EU-MITGLIEDSCHAFT: GUT ODER SCHLECHT
FÜR DAS EIGENE LAND? - DEUTSCHLAND (O)
1990 - 1994

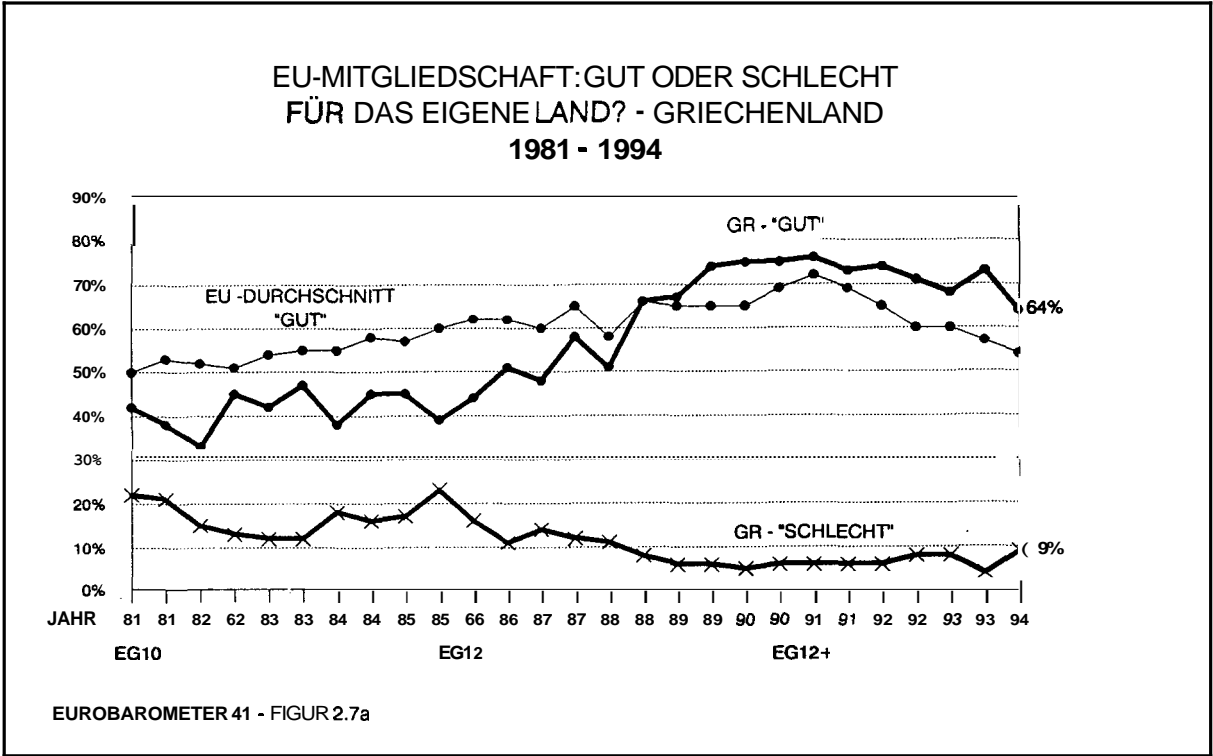


EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.6a

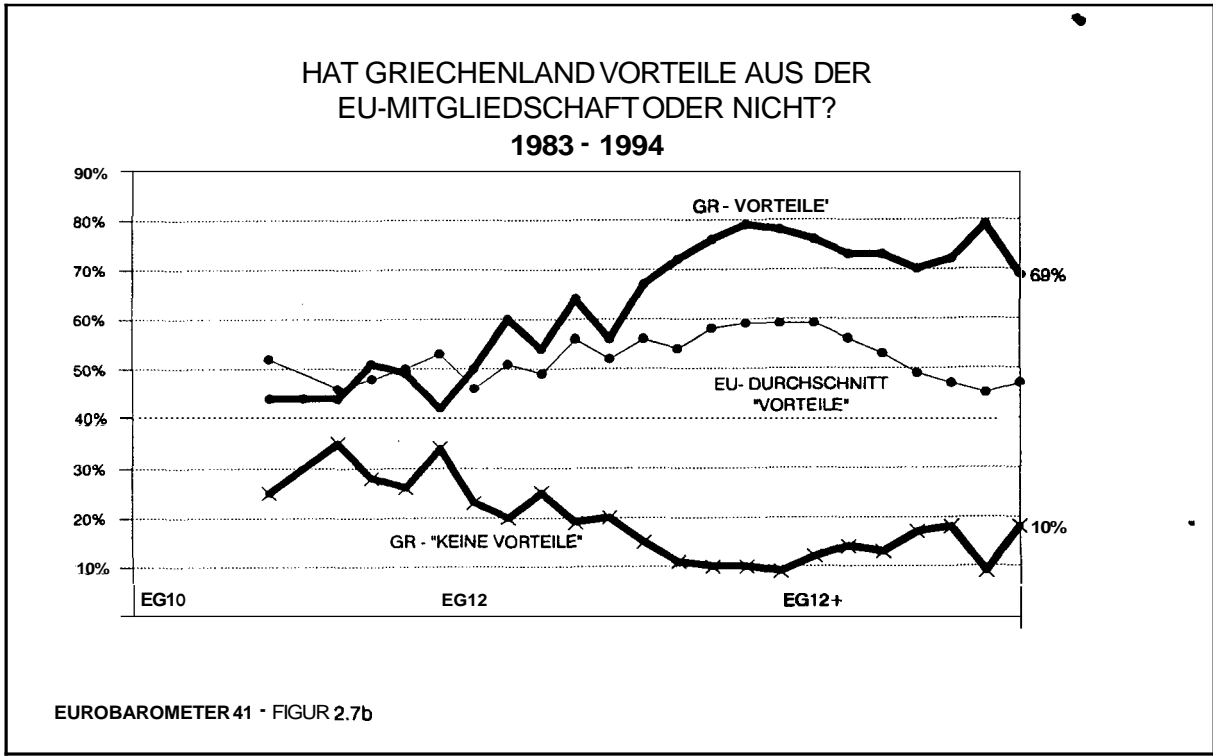
1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.



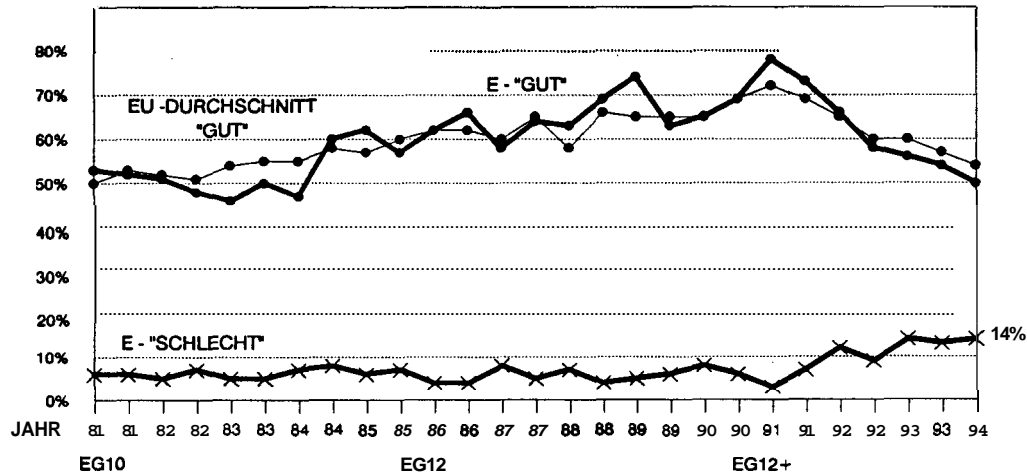
EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.6b



1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half"
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.



EU-MITGLIEDSCHAFT: GUT ODER SCHLECHT
FÜR DAS EIGENE LAND? - SPANIEN
1981 - 1994*

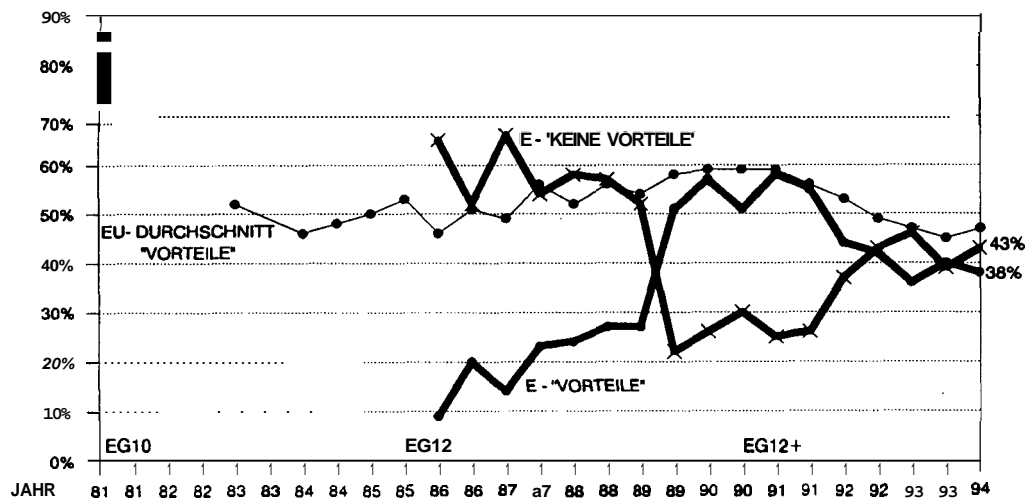


EUROBAROMETER41 - FIGUR 2.8a

* 1981 - 1985 'wäre'

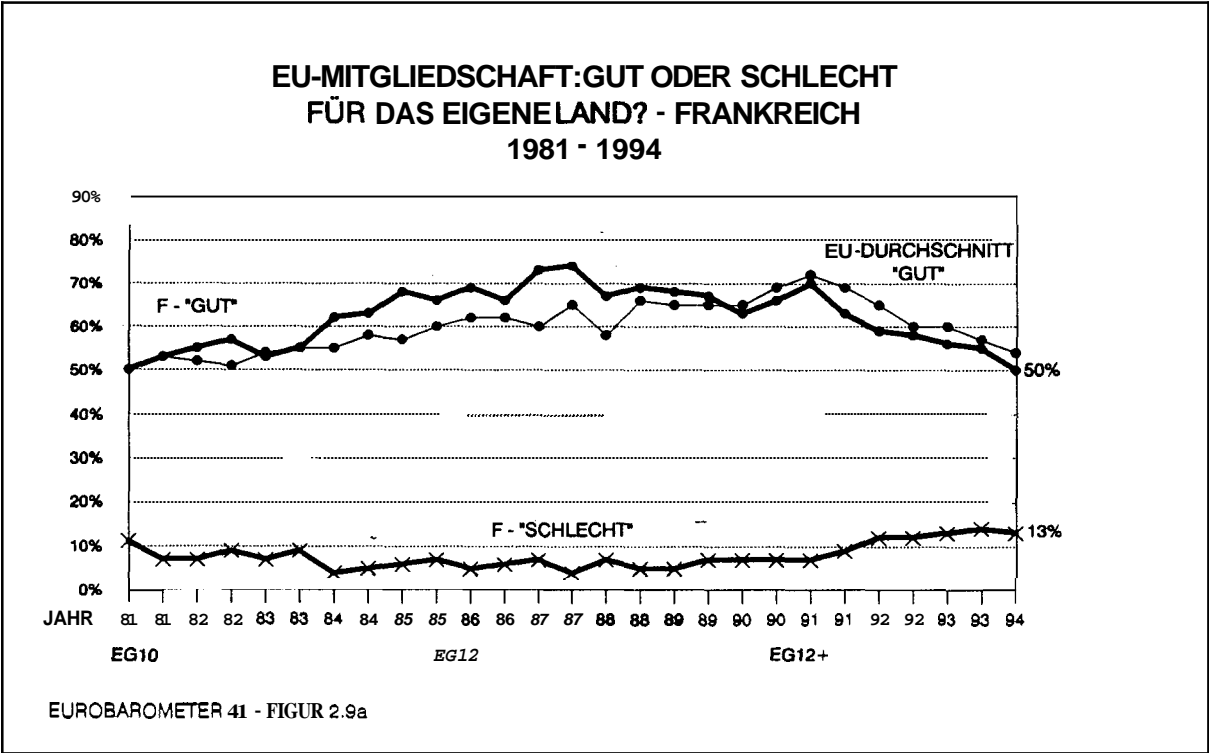
1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half"
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.

HAT SPANIEN VORTEILE AUS DER
EU-MITGLIEDSCHAFT ODER NICHT?
1986 - 1994*

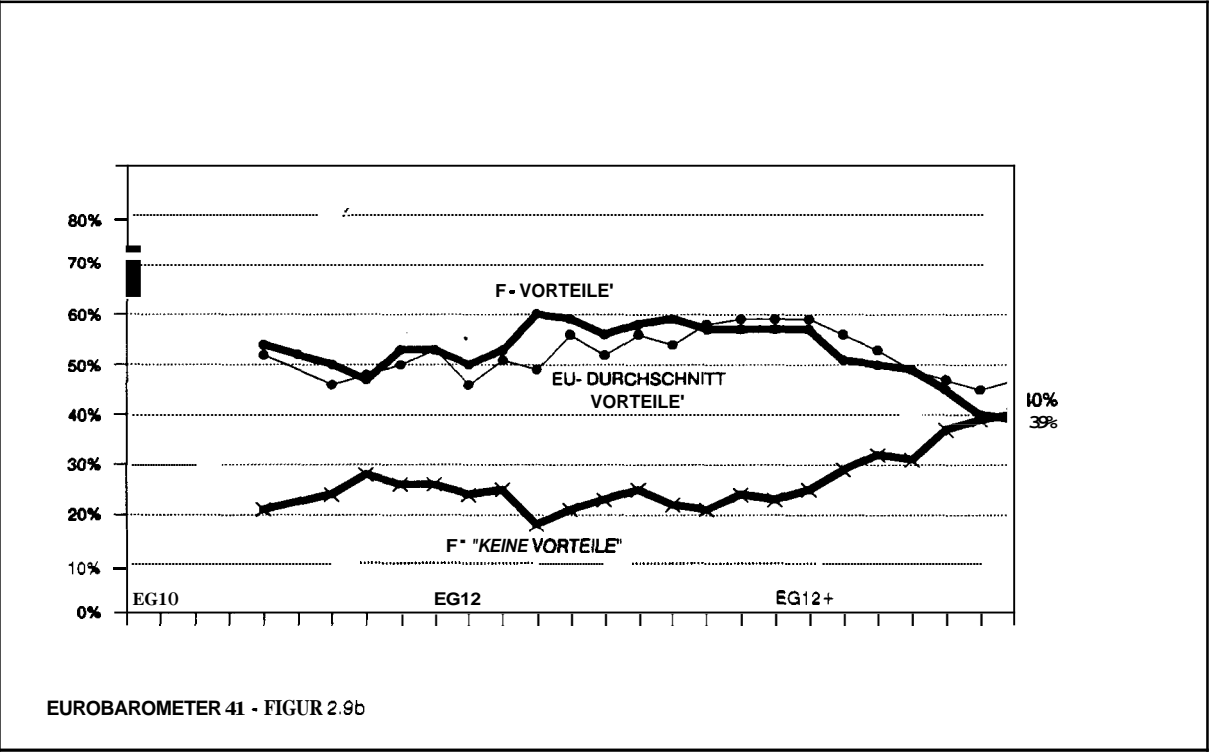


EUROBAROMETER41 - FIGUR 2.8b

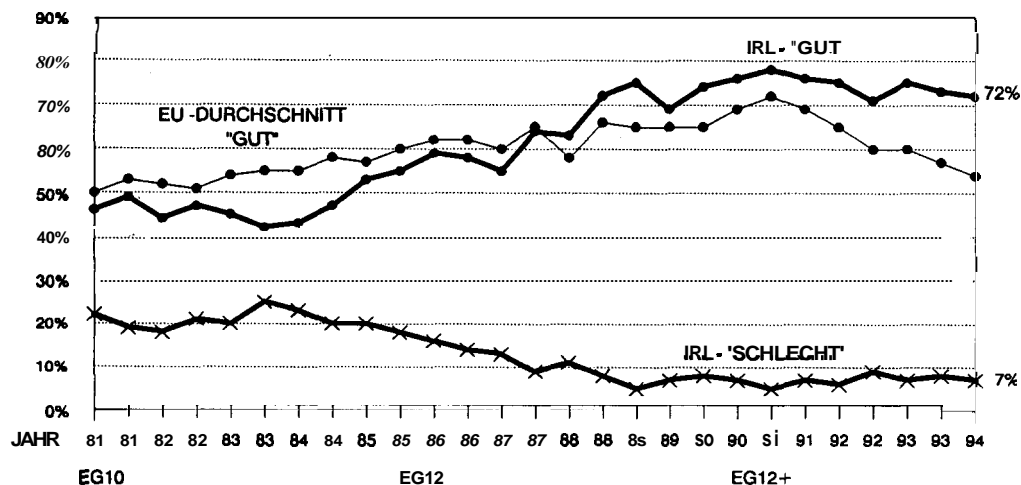
* 1981 - 1985 'wäre'



1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half"
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.



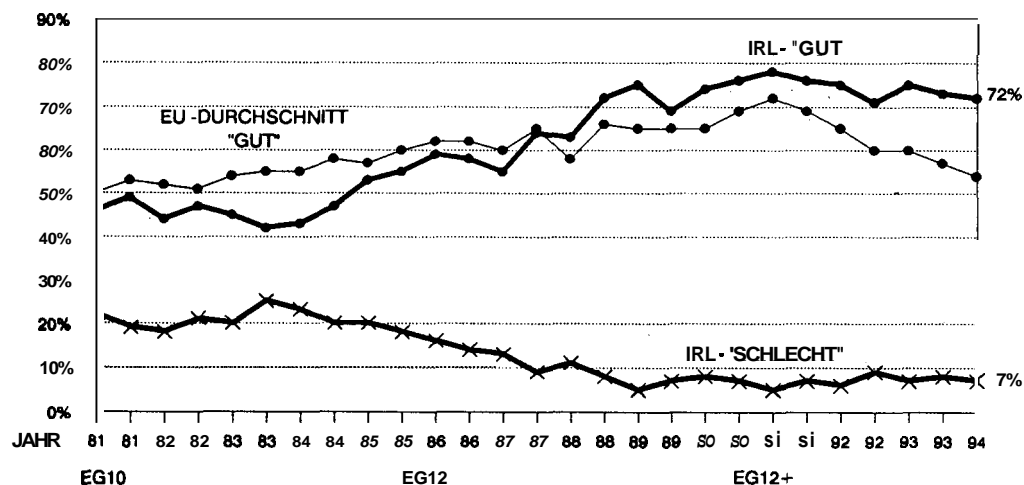
**EU-MITGLIEDSCHAFT: GUT ODER SCHLECHT
FÜR DAS EIGENE LAND?- IRLAND
1981 - 1994**



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.10a

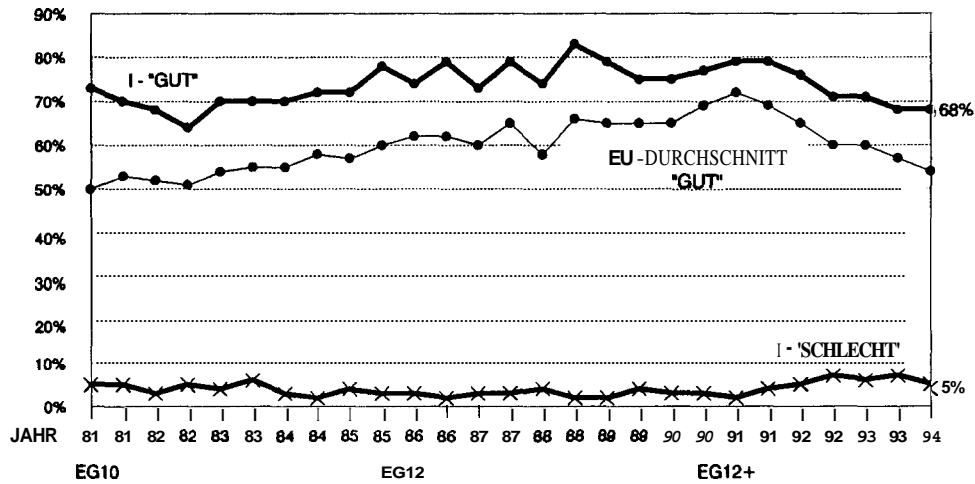
1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.

**EU-MITGLIEDSCHAFT: GUT ODER SCHLECHT
FÜR DAS EIGENE LAND?- IRLAND
1981 - 1994**



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.10a

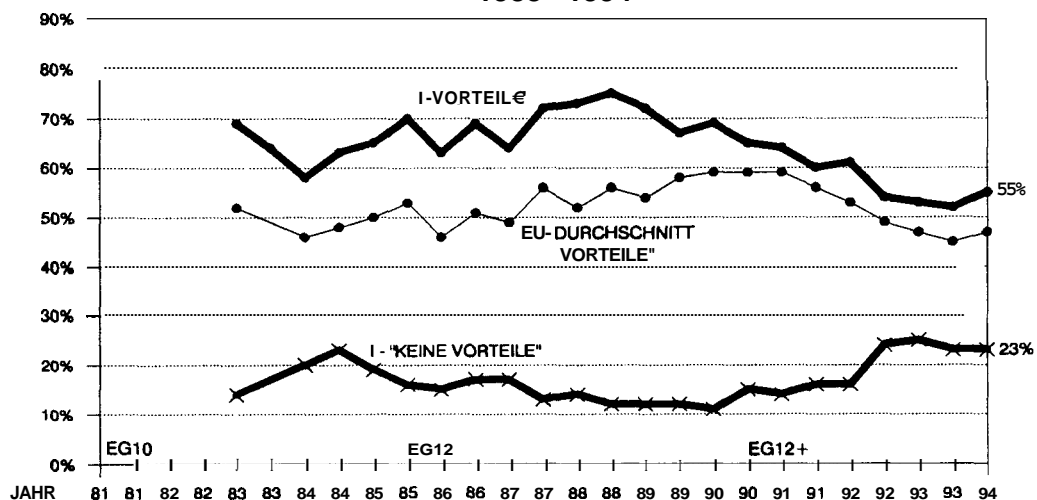
**EU-MITGLIEDSCHAFT: GUT ODER SCHLECHT
FÜR DAS EIGENE LAND? - ITALIEN
1981 - 1994**



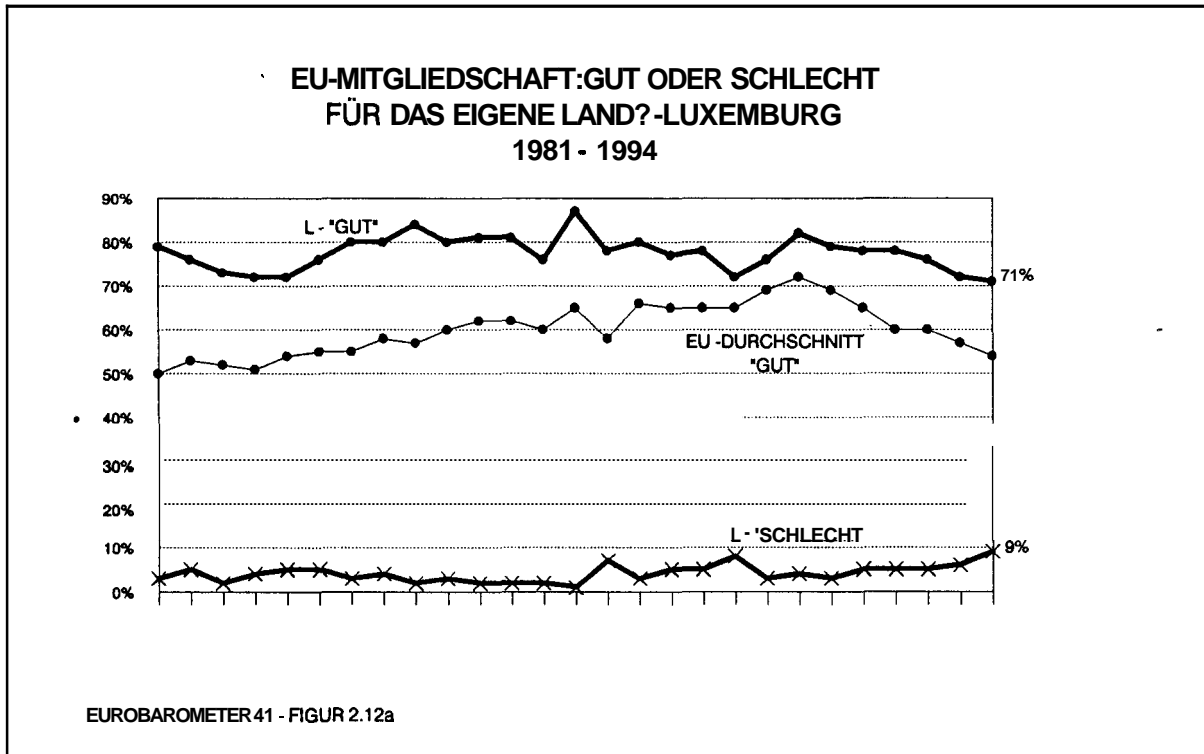
EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.11a

1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half" "Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Europäische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.

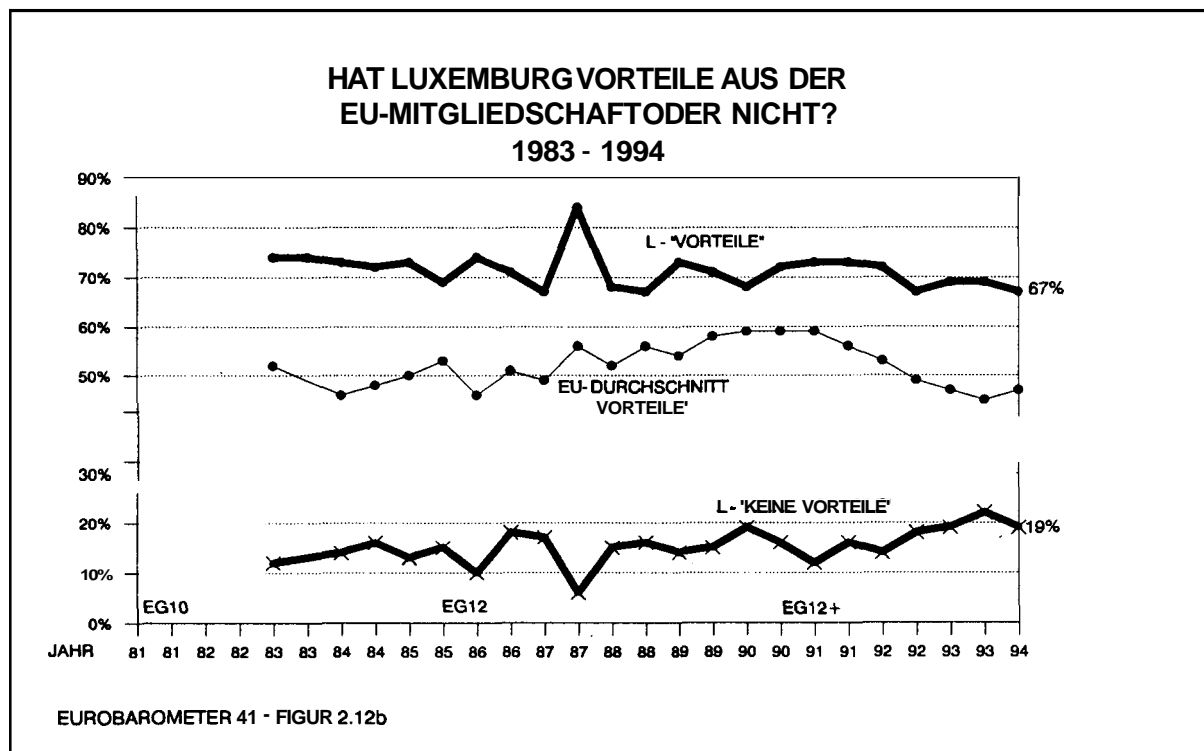
**HAT ITALIEN VORTEILE AUS DER
EU-MITGLIEDSCHAFT ODER NICHT?
1983 - 1994**

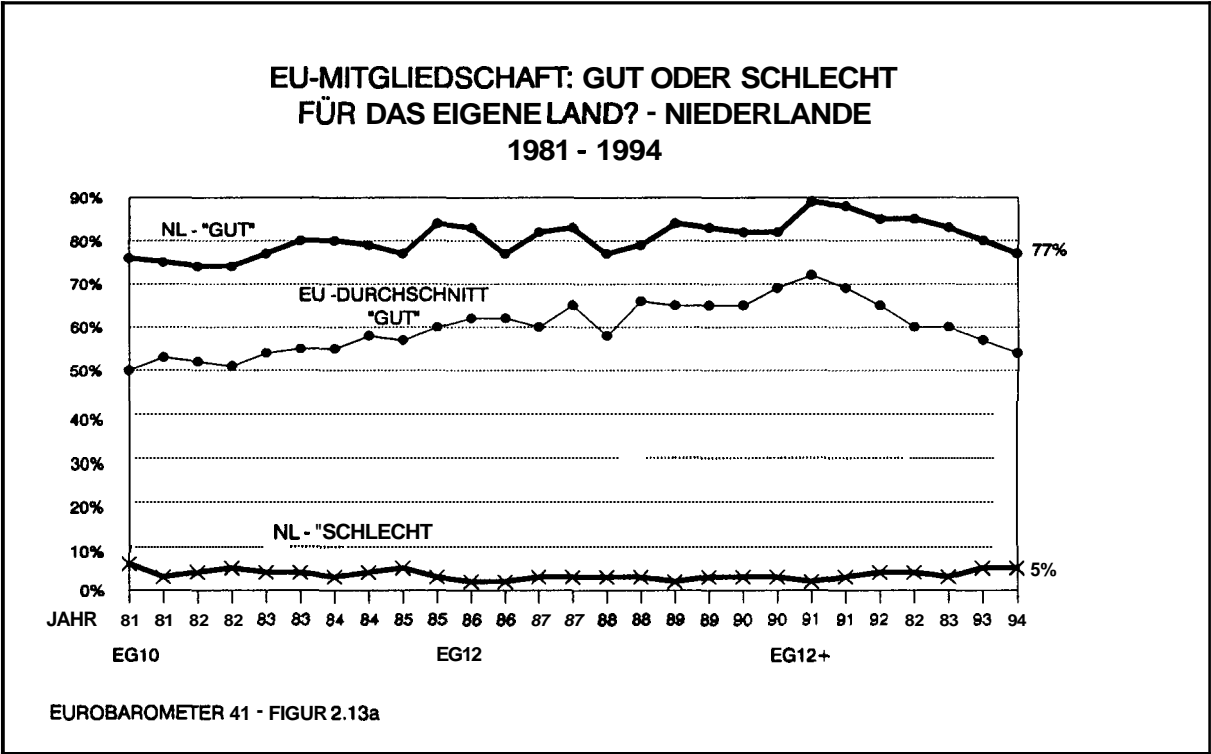


EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.11b

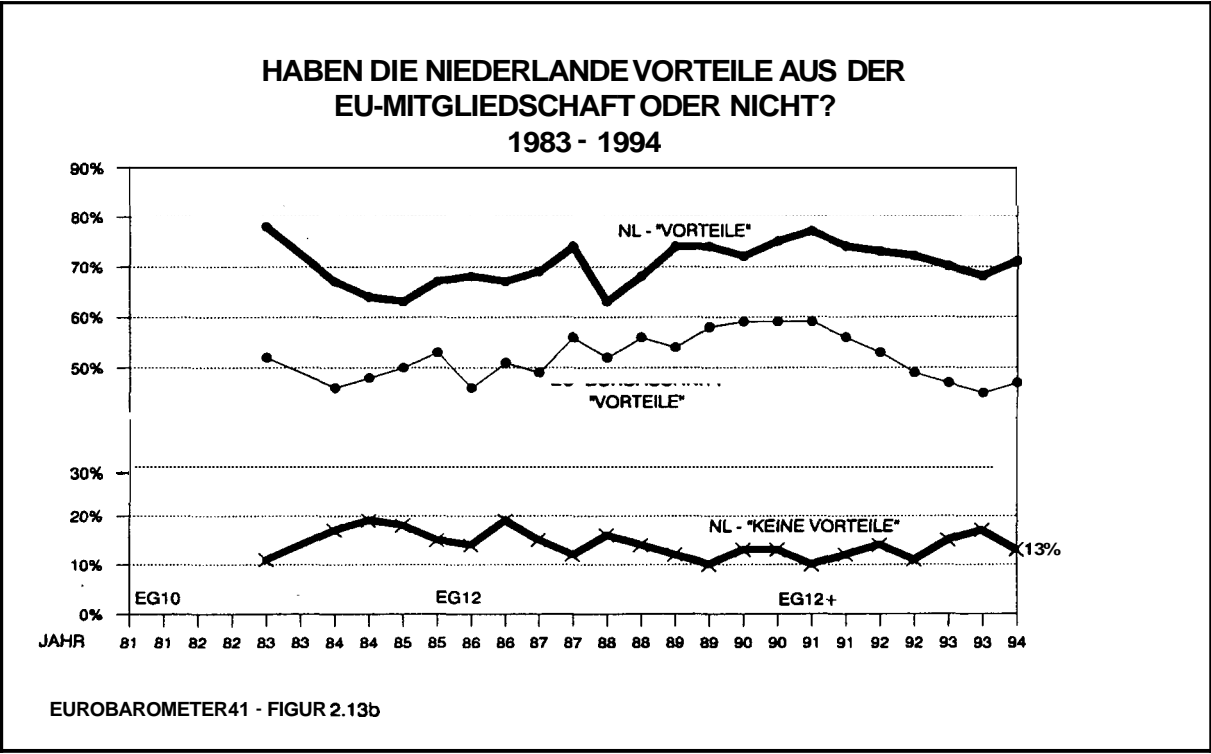


1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.

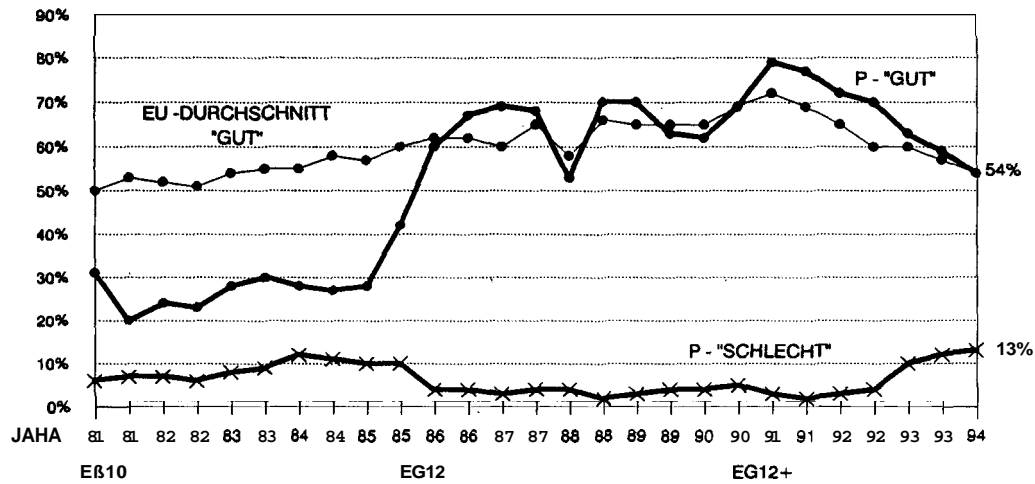




1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half"
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.



EU-MITGLIEDSCHAFT: GUT ODER SCHLECHT
FÜR DAS EIGENE LAND? - PORTUGAL
1981 - 1994*

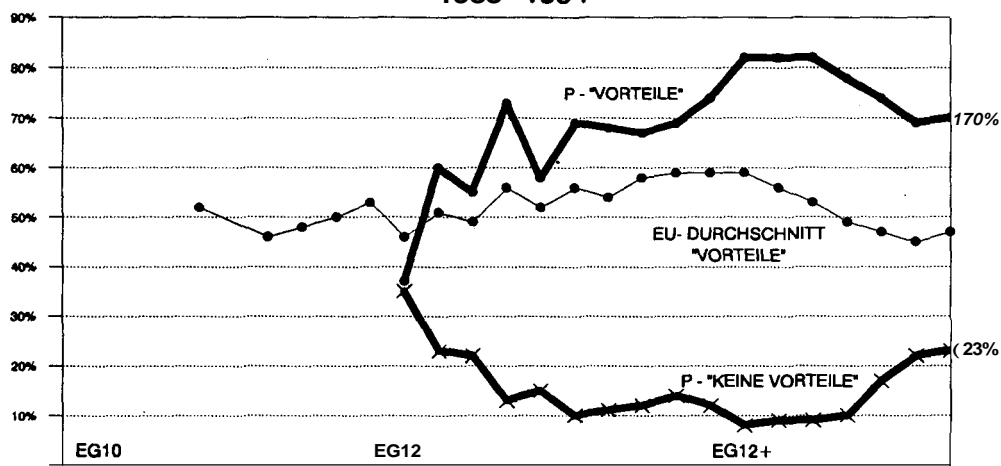


EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.14a

* 1981 - 1985 'Vare'

1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half"
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.

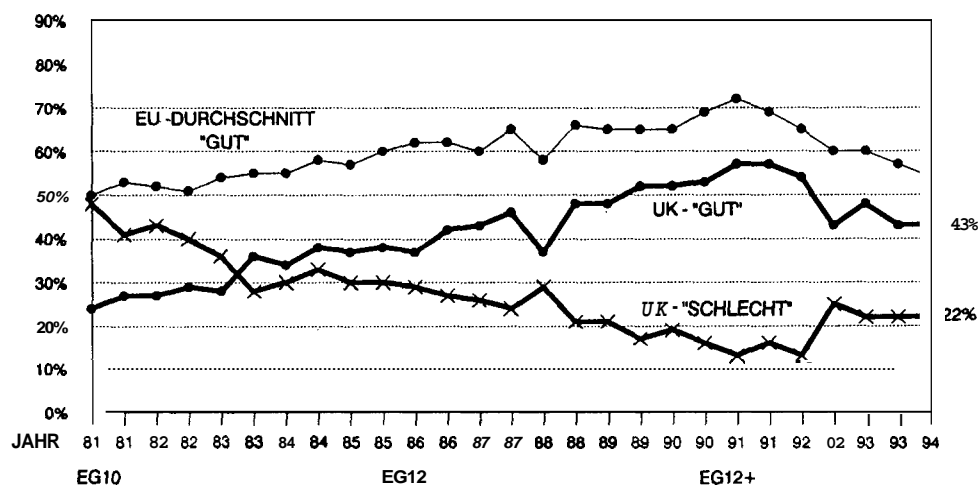
HAT PORTUGAL VORTEILE AUS DER
EU-MITGLIEDSCHAFT ODER NICHT?
1983 - 1994*



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.14b

* 1981 - 1985 'wäre'

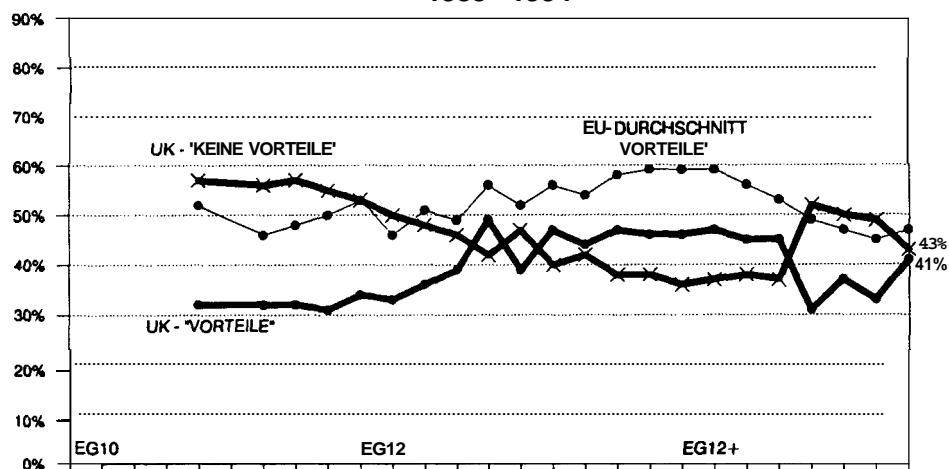
**EU-MITGLIEDSCHAFT: GUT ODER SCHLECHT
FÜR DAS EIGENE LAND? - VEREINIGTES KÖNIGREICH
1981 - 1994**



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.15a

1981 - 1993 "Europäische Gemeinschaft" - Frühjahr 1994: "Split half
"Europäische Gemeinschaft" für eine Hälfte der Stichprobe, "Euro-
päische Union (Europäische Gemeinschaft)" für die andere Hälfte.

**HAT DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH VORTEILE AUS DER
EU-MITGLIEDSCHAFT ODER NICHT?
1983 - 1994**

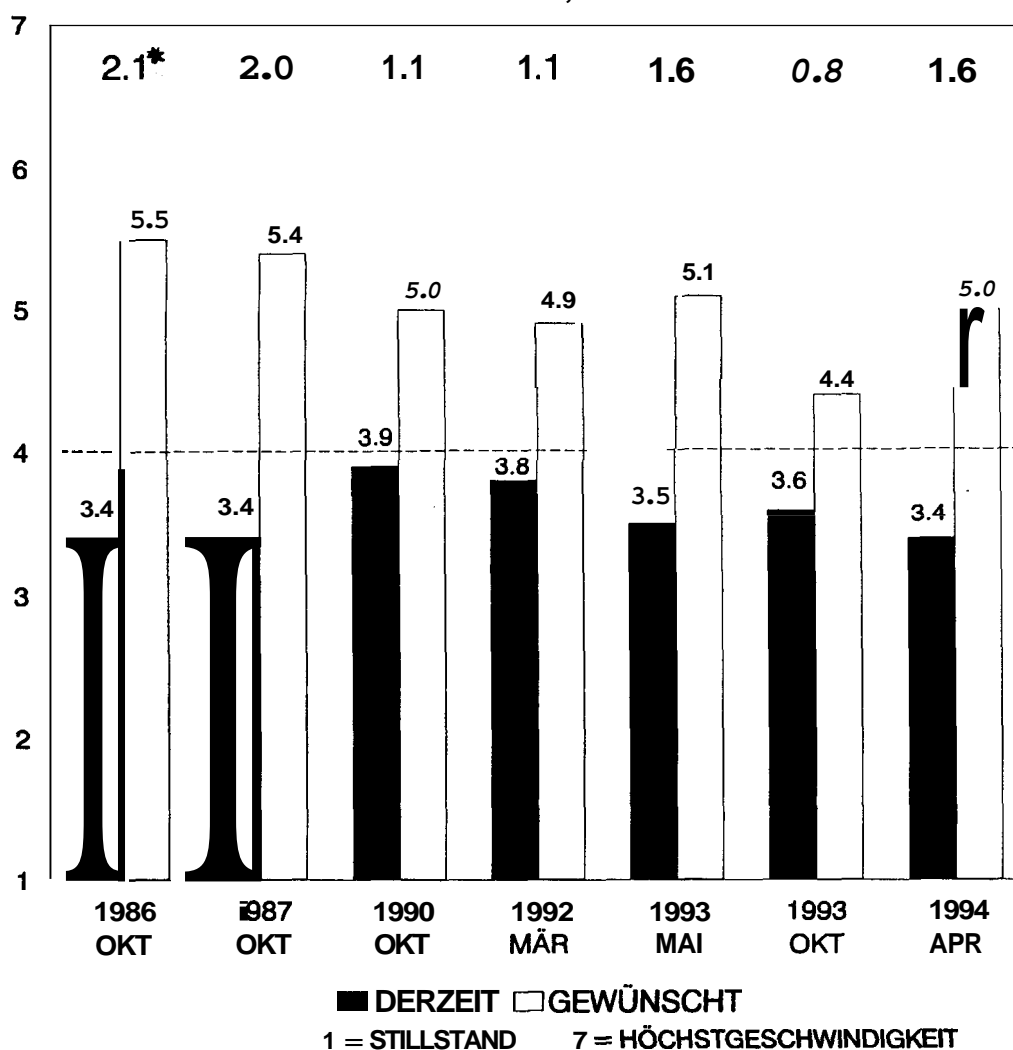


EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.15b

"EURO - DYNAMOMETER" (SKALA VON 1 BIS 7 : DURCHSCHNITTSWERTE EU12)

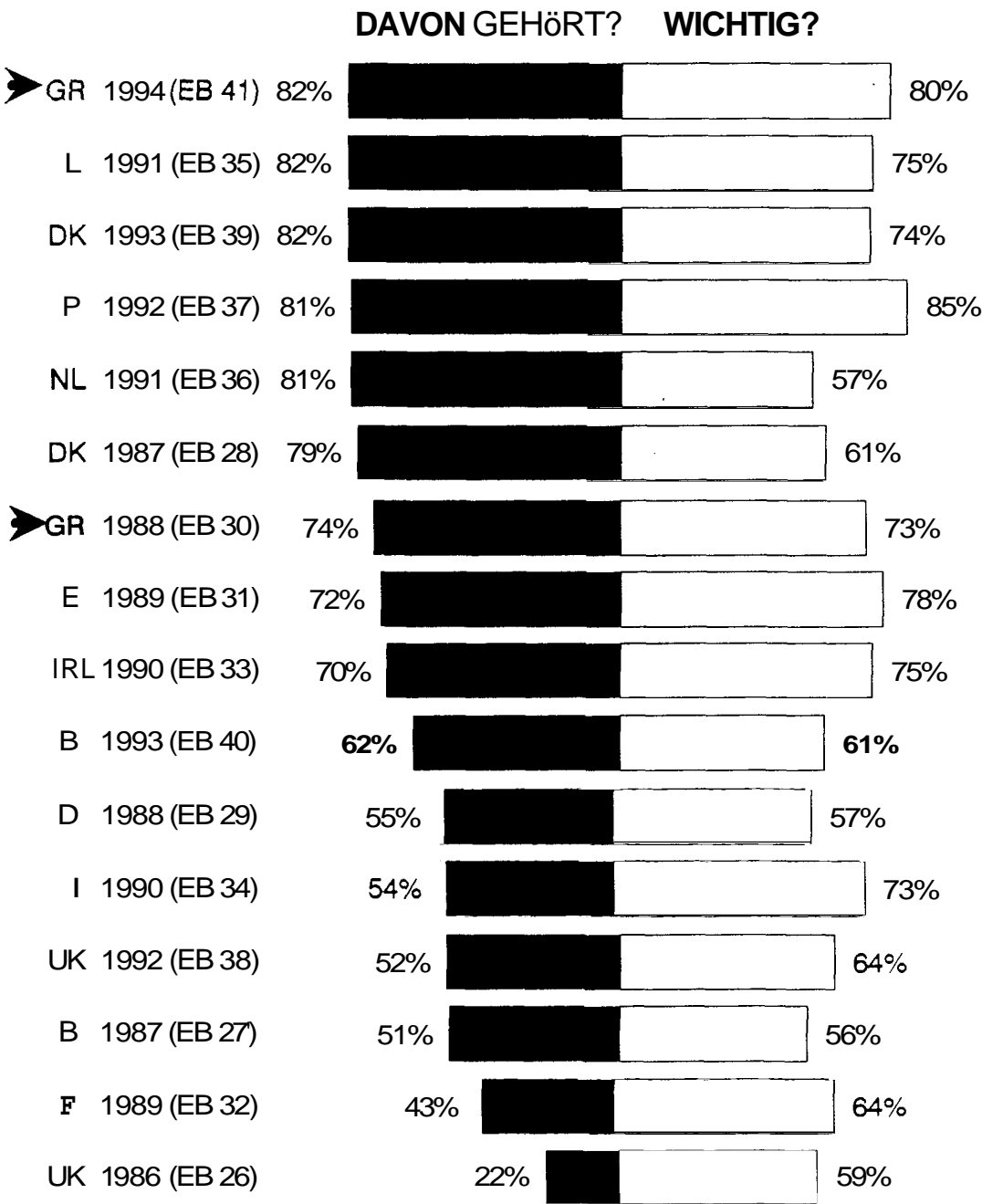


WIE KOMMT DIE EUROP. EINIGUNG VORAN? WAHRGENOMMENER DERZEITIGER, GEWÜNSCHTER FORTSCHRITT



*) WERTEDIFFERENZ % GEWÜNSCHT MINUS % DERZEIT

EU - PRÄSIDENTSCHAFT UNSERES LANDES:
DAVON GEHÖRT? WICHTIG?



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 2.17

2.3 Das "Euro-Dynamometer"

Den Angaben des "EURO-DYNAMOMETERS" zufolge, beurteilt derzeit knapp die Hälfte der EU-Bürger (48%) das Vorankommen der Europäischen Einigung als ziemlich langsam. Eine deutliche Mehrheit (60%) würde es lieber sehen, wenn die Europäische Einigung schneller vorankäme (Ziffer 2.16, Tab. 17).

In allen Ländern außer Dänemark, wo die Ansichten hinsichtlich dieser Frage geteilt sind (40% "schneller"; 35% "langsamer"), herrscht das Gefühl, die Dinge sollen sich schneller entwickeln. Zieht man die Durchschnittswerte heran, so glauben die Dänen, das derzeitige Tempo sei gerade richtig für ihr Land (3,8 gegenwärtige Wahrnehmung; 4,0 Präferenz für die Zukunft auf einer Skala von 1-7).

Die Bevorzugung einer schnelleren Europäischen Einigung hat nunmehr wieder das Niveau erreicht, das sie auch vor dem vor sechs Monaten registrierten Einbruch hatte. Die Werte haben sich überall erholt; in Deutschland allerdings weniger als in den anderen Ländern.

2.4 Die griechische Präsidentschaft

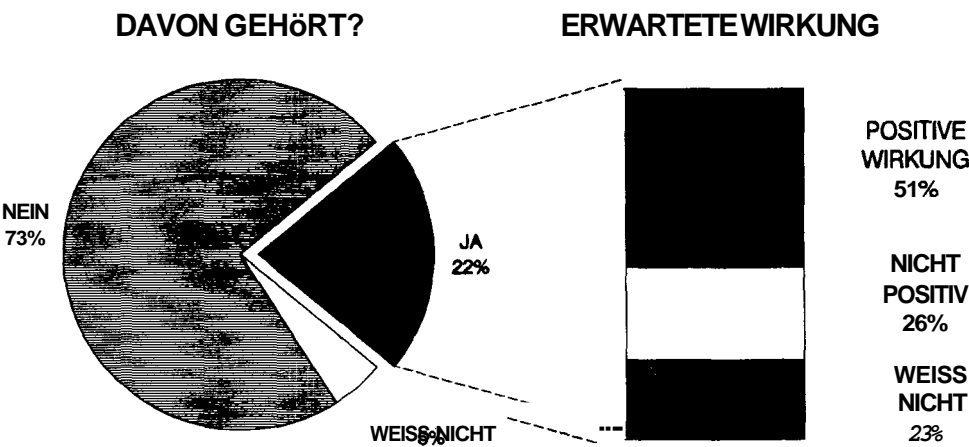
Seit Herbst 1986 wird in jedem EUROBAROMETER die Frage nach Wahrnehmung und Eindruck der Ratspräsidentschaft in dem Land gestellt, das die Präsidentschaft zum Zeitpunkt der Umfrage innehat. Im Frühjahr 1994 gaben 82% der Griechen an, "vor kurzem etwas über die griechische Präsidentschaft in den Nachrichten gelesen, im Radio gehört oder im Fernsehen gesehen zu haben" (Ziffer 2.17, Tab. 18).

Ein solches Wahrnehmungsniveau ist sehr hoch für Griechenland und dem in Luxemburg, Dänemark, Portugal und den Niederlanden zur Zeit ihrer Präsidentschaft gleichgestellt. Es liegt 8 Prozentpunkte über dem während der griechischen Präsidentschaft im Herbst 1988 ermittelten Wert.

Von Belgien einmal abgesehen, scheint sich die Tendenz zu bestätigen, daß die Medien in den kleineren Ländern ein höheres Wahrnehmungsniveau der Präsidentschaft ihres Landes bewirken als in größeren Ländern.

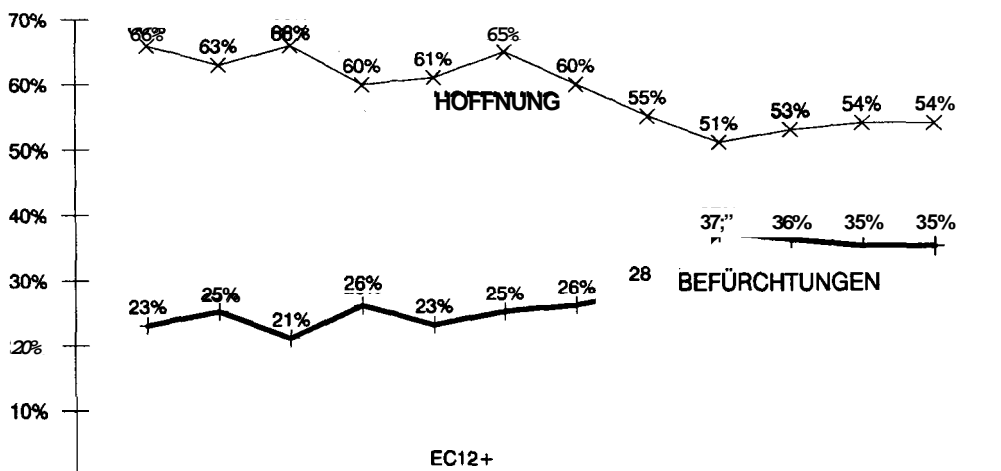
Unabhängig davon, ob sie etwas gehört haben oder nicht, wurden die Griechen gefragt, ob es wichtig oder unwichtig sei, daß ihr Land derzeit die Präsidentschaft im Ministerrat der Europäischen Union innehat. 80% halten es für sehr wichtig/wichtig, für 14% dagegen ist es nicht sehr/überhaupt nicht wichtig. Nur Portugal erreichte während seiner Präsidentschaft höhere Werte (85%).

DAS WEISSBUCH ÜBER "WACHSTUM, WETTBERWERBSFÄHIGKEIT,
BESCHÄFTIGUNG": DAVON GEHÖRT? + ERWARTETE WIRKUNG - EU12



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 3.1

DER EG-BINNENMARKT - HOFFNUNGEN ODER BEFÜRCHTUNGEN?
EU12 - 1988-1994



EUROBAROMETER 41 - FIGUR 3.2

3. FELDER DER EUROPAPOLITIK

3.1 Das Weißbuch: "Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung"

Die Europäische Kommission bemühte sich eifrig, die Leitgedanken ihres Weißbuchs über "Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" anzupreisen. Der Kommissar für Sozialwesen, Padraig Flynn, besuchte die Hauptstädte der Europäischen Union, um für die Unterstützung dieses ehrgeizigen Planes zu werben, der die Flut der Beschäftigungslosen hauptsächlich durch ein immenses Investitionsprogramm in den Bereichen Verkehr, Energie und Telekommunikation eindämmen soll ("trans-europäische Netze").

Obwohl die Issues Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Rezession im größten Teil der Europäischen Union vorherrschende Themen sind, wird das Weißbuch der Kommission von den Bürgern immer noch nicht angemessen wahrgenommen.

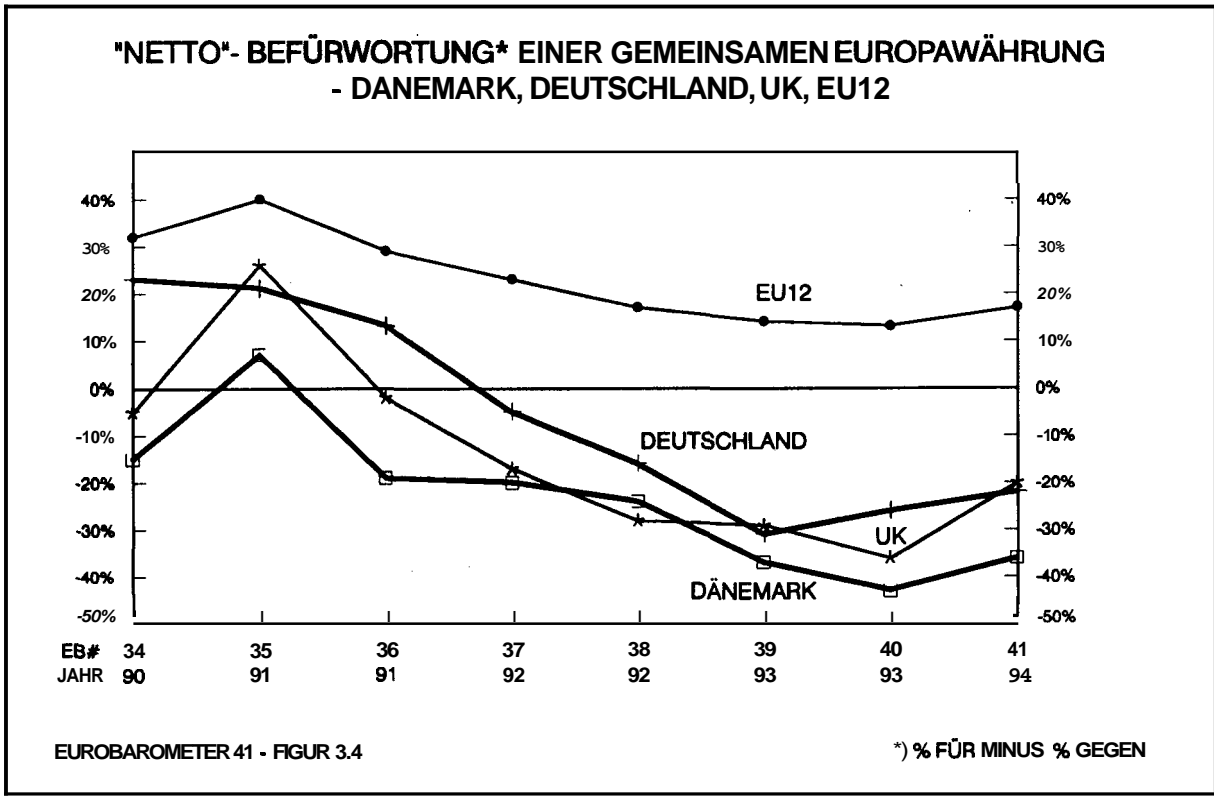
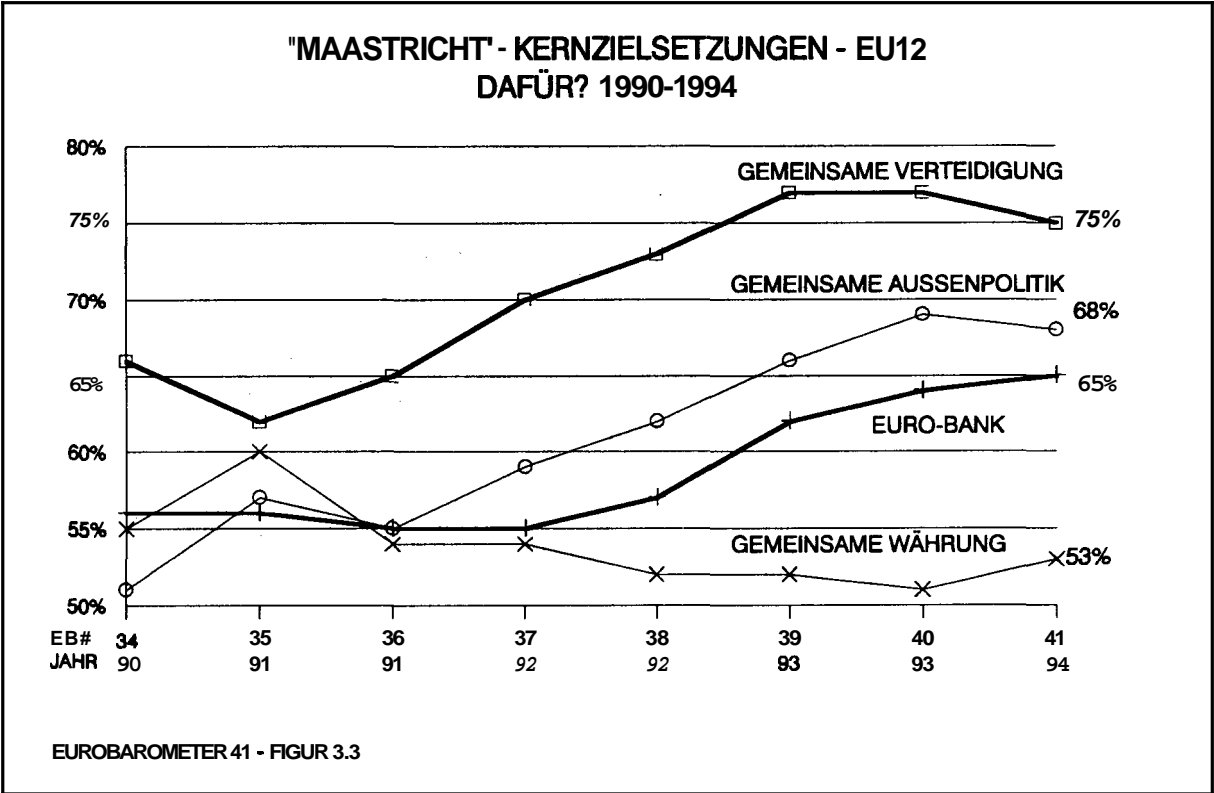
Nur 22% der Befragten geben im Frühjahr 1994 an "jemals etwas über das Weißbuch der Europäischen Kommission in Brüssel über Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Europa gehört zu haben". Am stärksten ist die Wahrnehmung in Dänemark (39%), Griechenland (35%), dem Vereinigten Königreich (33%) und Irland (31%), am schwächsten in Italien (14%), Belgien (16%) und den Niederlanden (17%) (Ziffer 3.1, Tab. 19).

Zwei von drei Befragten, die angaben, vom Weißbuch gehört zu haben, glauben, es habe "positive Wirkungen" (51%), während 26% der Befragten glauben, es habe "keine positive Wirkung". Mit der Ausnahme des Vereinigten Königreiches (39% "positiv"; 38% "keine positive Wirkung") und Dänemarks (39% : 35%) sind mehr Leute der Ansicht, das Weißbuch habe positive Auswirkungen, als umgekehrt. Die meisten Befürworter befinden sich in Italien (71%), wobei dort allerdings nur 14% vom Weißbuch gehört haben (Tab. 20).

3.2 Der Binnenmarkt

Nach einem dramatischen Anstieg der Befürchtungen im Frühjahr 1992 (+9), haben sich Hoffnungen und Befürchtungen bezüglich des Europäischen Binnenmarktes innerhalb der letzten zwei Jahre beruhigt. 54% geben an, sie setzen "große/einige Hoffnung" in den Anfang 1993 vollendeten Europäischen Binnenmarkt. 35% geben an, sie haben "große/einige Befürchtungen". Die Zahlen haben sich innerhalb der letzten sechs Monate nicht verändert (Ziffer 3.2, Tab. 21).

Die Franzosen sind bezüglich dieses Issues weiterhin geteilter Meinung (47% "Hoffnung"; 48% "Befürchtung"). Ein Teil der Deutschen drückt ebenfalls seine Bedenken aus (41%), die Hälfte äußert sich jedoch hoffnungsvoll (50%). In allen anderen Ländern deuten Mehrheitsverhältnisse auf eine optimistische Haltung.



3.3 Politische Union und Währungsunion

Insgesamt finden die Schlüsselfragen politischer und währungspolitischer Natur auf der europäischen Agenda große Unterstützung bei den EU-Bürgern (Ziffer 3.3, Tab.3):

- * 75 % (zu 15%) sind dafür, daß die **EG/EU-Mitgliedsstaaten** in Fragen der Verteidigung auf eine gemeinsame Politik hinarbeiten;
- * 68 % (zu 17%) sind dafür, daß die **EG/EU-Mitgliedsstaaten** eine gemeinsame Außenpolitik gegenüber Nicht-EU-Staaten verfolgen;
- * 65 % (zu 22%) sind dafür, daß es eine Europäische Währungsunion mit einer Europäischen Zentralbank geben sollte, die eine Politik der **Geldstabilität** verfolgt und somit die Inflation bekämpft;
- * 53 % (zu 36%) sind dafür, daß es eine Europäische Währungsunion mit einer einheitlichen Währung, die bis 1999 die (nationale Währung) und alle anderen nationalen Währungen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft ersetzt, geben sollte:

Die innerhalb der letzten vier Jahre angestiegene öffentliche Unterstützung einer gemeinsamen Verteidigungs- und Außenpolitik hat inzwischen einen hohen Stand erreicht (75 % bzw. 68 %). Im gleichen Zeitraum wuchs in der Öffentlichkeit auch die Befürwortung einer Europäischen Zentralbank (jetzt: 65 %). Die Ablehnung einer gemeinsamen europäischen Währung dürfte ihren Tiefpunkt überwunden haben (Befürwortung jetzt: 53 %). Im Vorfeld der für 1996 angesetzten Regierungskonferenz - und die Debatte wird sich bis dahin noch aufheizen - werden diese Indikatoren zu einem kritischen Maßstab für die Frage, wohin uns die Europäische Einigung führen soll.

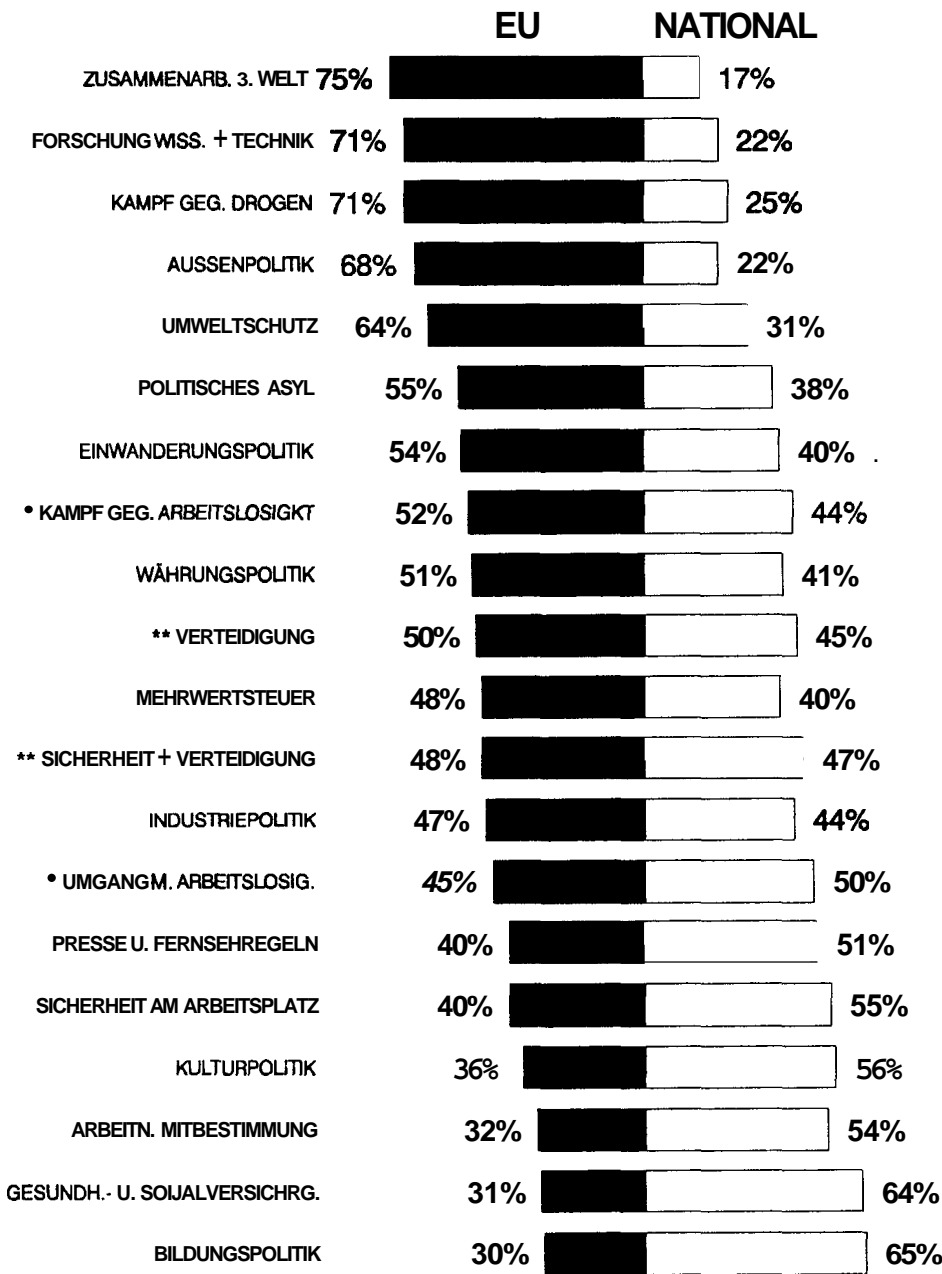
Mit der Ausnahme von Dänemark, dem Vereinigten Königreich und Deutschland, die einer gemeinsamen Währung ablehnend gegenüber stehen, findet sich derzeit in allen Ländern eine mehrheitliche Unterstützung der vier oben genannten Vorschläge (Ziffer 3.4). In Portugal sank die Zustimmung zu einer einheitlichen Währung (-12), einer Europäischen Zentralbank (-11) und einer gemeinsamen Verteidigungspolitik (-12), obwohl alle drei Issues immer noch eine Mehrheit finden.

In Deutschland scheint die Errichtung der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main weder an der Einstellung gegenüber einer gemeinsamen Währung (+ 1), noch gegenüber der Europäischen Zentralbank selbst (+4) viel geändert zu haben. Trotzdem sind die meisten Deutschen vom Nutzen einer Europäischen Zentralbank überzeugt (60% "dafür"; 29% "dagegen"), auch wenn sie insgesamt gegen eine gemeinsame Währung sind (33% : 55%).

3.4 Subsidiarität, nationale und EU-Politikbereiche

Sollte die Europäische **Gemeinschaft/Union** nur für Bereiche zuständig sein, die jeweils von der nationalen, regionalen und kommunalen Regierung nicht effektiv geregelt werden können? Ein solches "Subsidiaritätsprinzip" wird von 57 % der EU-Bürger befürwortet und lediglich von 22 % abgelehnt (Tab. 3).

PRÄFERENZEN FÜR NATIONALE ODER
EU-ZUSTÄNDIGKEIT
- EU12



* 'SPLIT BALLOT' (JEDE VARIANTE BEI
DER HÄLFTE DER INTERVIEWS GEFRAGT)
** dto.

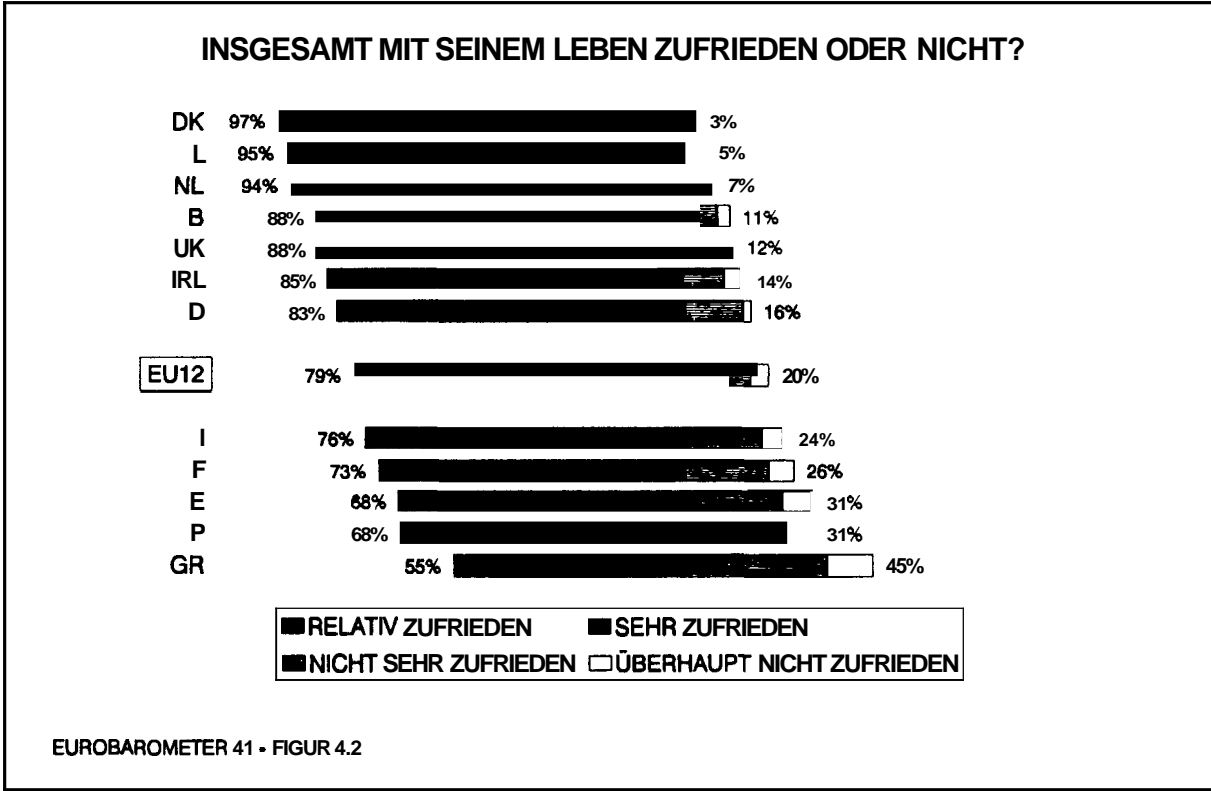
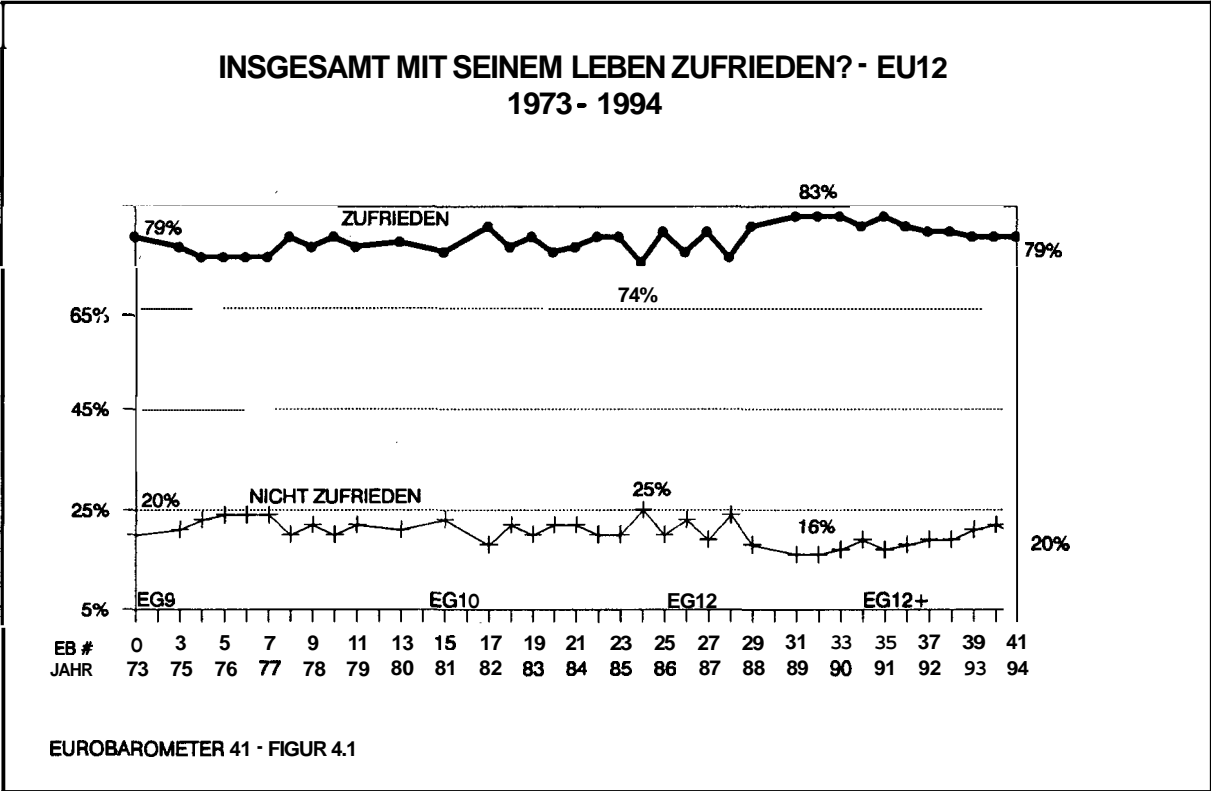
EUROBAROMETER 41 - FIGUR 3.5

Auf EU-Ebene hat sich diese Auffassung innerhalb der letzten sechs Monate nicht geändert. Die Dänen stehen am geschlossensten hinter dieser Vorstellung (70% "dafür"; 19% "dagegen"); auch in allen anderen Ländern zeigt sich eine mehrheitliche Unterstützung dafür. In Luxemburg wuchs seit dem letzten Befragungszeitpunkt die Zustimmung in der Öffentlichkeit um + 11.

Seit einiger Zeit fragt das EUROBAROMETER EU-Bürger, ob bestimmte politische Bereiche von der nationalen Regierung oder der Europäischen Union entschieden werden sollen (Ziffer 3.5, Tab.22). Vereinfacht gesprochen zeigen die Ergebnisse, daß je eher ein Issue die inneren Angelegenheit eines Landes betrifft, desto mehr sind die Bürger der Ansicht, die nationale Regierung solle darüber entscheiden. Sobald es um Issues geht, die die auswärtigen Angelegenheiten betreffen, wird eine Zuständigkeit der EU befürwortet. Werden jedoch kleinere Brötchen gebacken -wie etwa im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen- dann verweisen die Befragten mehrheitlich auf die strikte Zuständigkeit der jeweiligen Nationalregierung. Zieht man die Verschiebungen, die sich innerhalb der letzten sechs Monate in all diesen Bereichen ergeben haben, in Betracht, so hat sich insgesamt auf EU-Ebene die Einstellung, wer letztendlich die Verantwortung tragen soll, nicht wesentlich verändert. Nimmt man alle Issues zusammen, so weichen die ermittelten Werte im Durchschnitt weniger als einen Prozentpunkt ab, einzeln ge-sehen beträgt die Veränderung gegenüber den Issues nicht mehr als drei Prozentpunkte. Auf Länderebene lassen sich wenige Hauptströmungen festmachen: in Dänemark und Luxemburg wurde eine wesentliche Verschiebung hinsichtlich einer nationalen Regelung im Bereich des Umweltschutzes registriert (+ 11). In Luxemburg wiederum befürworten jetzt im Vergleich zu vor sechs Monaten viel mehr Befragte eine Zuständigkeit der Europäischen Union in Sachen Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (+ 10).

Bezüglich zweier Fragetext-Details haben wir die Split-Half Technik eingesetzt um die Relevanz unterschiedlicher Formulierungen zu überprüfen. Die Verwendung des Wortes "Verteidigung" (50% EU: 45% nationale Regierung) - im Unterschied zu dem Ausdruck "Sicherheit und Verteidigung" (48%: 47%) - führt zu einem "Netto"-Unterschied von 4 Punkten'. Mehr Befragte wollen den "Kampf gegen die Arbeitslosigkeit" lieber auf der EG-Ebene in Angriff genommen wissen als dies allein ihrer eigenen Regierung zu überlassen (52% versus 44%). Umgang mit der Arbeitslosigkeit (wie sie gegenwärtig existiert) das heisst etwa die Gewährleistung der Auszahlung des Arbeitslosengeldes u.ä. ist nach Meinung der meisten bei nationalen Instanzen besser aufgehoben (45% EU versus 50% nat.). Ein "Netto"-Unterschied von 13 Punkten.⁹ Aber um wirklich aus der Beschäftigungskrise herauszukommen, wird nach Mehrheitsmeinung auch "Europa" gebraucht. Diesen wichtigen Themen müssen vertiefte Detailanalysen gewidmet werden.

- 8 In der Diskussion über internationale Politik und Verteidigungsfragen wird seit Jahrzehnten die Redewendung "Sicherheit und Verteidigung" gebraucht, um die verschiedenen Dimensionen internationaler Sicherheit bei der Behandlung militärischer Fragen im Blick zu halten. Diese Terminologie wird auch in den Medien von Politikern und Journalisten verwendet, die sich zu diesem Politikfeld äußern. Aus diesem Grunde wurde die Formel "Verteidigungs und Sicherheitspolitik" bzw. "Sicherheits- und Verteidigungspolitik" in den Fragen der EUROBAROMETER-Interviews verwendet. Im Laufe der letzten Jahre hat die ansteigende Kriminalitätsrate die Öffentlichkeit veranlaßt, mehr und mehr die Verbrechensbekämpfung und die Gewährleistung der inneren Sicherheit in den Mittelpunkt zu stellen. Nach unserer Hypothese ist der Ausdruck "Sicherheit" mehr und mehr mit Polizei und Justiz assoziiert worden denn mit militärischen und anderen Fragen der äußeren Sicherheit. Diese Hypothese haben wir mithilfe der "split-half"-Technik überprüft. Wir haben angenommen daß der Durchschnittsbürger verteidigungspolitische Entscheidungen eher auf der Europa-Ebene behandelt sehen, die Verbrechensbekämpfung aber primär der Zuständigkeit der nationalen Regierungen zuordnen möchte. Die Ergebnisse bestätigen unsere Hypothese.
- 9 Angesichts der zunehmenden Resignation in einem nennenswerten Teil der "Öffentlichen Meinung" im Hinblick auf die Fähigkeit der nationalen Regierungen, tatsächlich wirkungsvoll die Arbeitslosigkeit zu verringern, kamen wir zu der Hypothese, daß mehr und mehr Befragte gegenüber der Tatsache sich aufgeschlossen zeigen würden, daß auch andere Institutionen auf der Ebene der EG (EU) versuchen, dem Problem beizukommen. Andererseits sind wir davon ausgegangen, daß die konkrete Bewältigung der Arbeitslosigkeit aus Bürgersicht eine nationale Aufgabe bleiben sollte. Das Arbeitslosengeld sollte von nationalen Institutionen ausgezahlt und organisiert bleiben. Wenn es aber um den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit geht, dann sollte man auch einmal ausprobieren, ob "Europa" nicht etwas tatsächlich Wirksames zustande bringt". In der EUROBAROMETER-Umfrage 39 wurde das Politikfeld "Arbeitslosigkeit" mithilfe der Formulierung "sich um Arbeitslosigkeit kümmern" angesprochen. Unsere Hypothese wurde ebenfalls mithilfe eines "Split-Half-Experimentes" geprüft und mehr als deutlich bestätigt.



4. EUROPÄISCHE ALLTAGS-ASPEKTE

Im Rahmen der 41. Erhebung des Standard-EUROBAROMETERS (Frühjahr 1994) wurden im Auftrag verschiedener Abteilungen der Europäischen Kommission sowie des Europäischen Parlaments mehrere Sonderstudien durchgeführt.

Im wesentlichen drehten sich die Sonderstudien dieses Mal um Blutplasma sowie um Tabak, AIDS, den ECU, um Erfahrungen beim Grenzübertritt zwischen EU-Mitgliedsländern sowie um Frauenfragen und das Europäische Parlament.

Detaillierte Berichte über die Ergebnisse dieser von den entsprechenden Abteilungen der Kommission in Auftrag gegebenen Studien werden zu einem späteren Zeitpunkt vorgestellt werden (siehe Liste über Sonderstudien seit 1971 im Anhang).

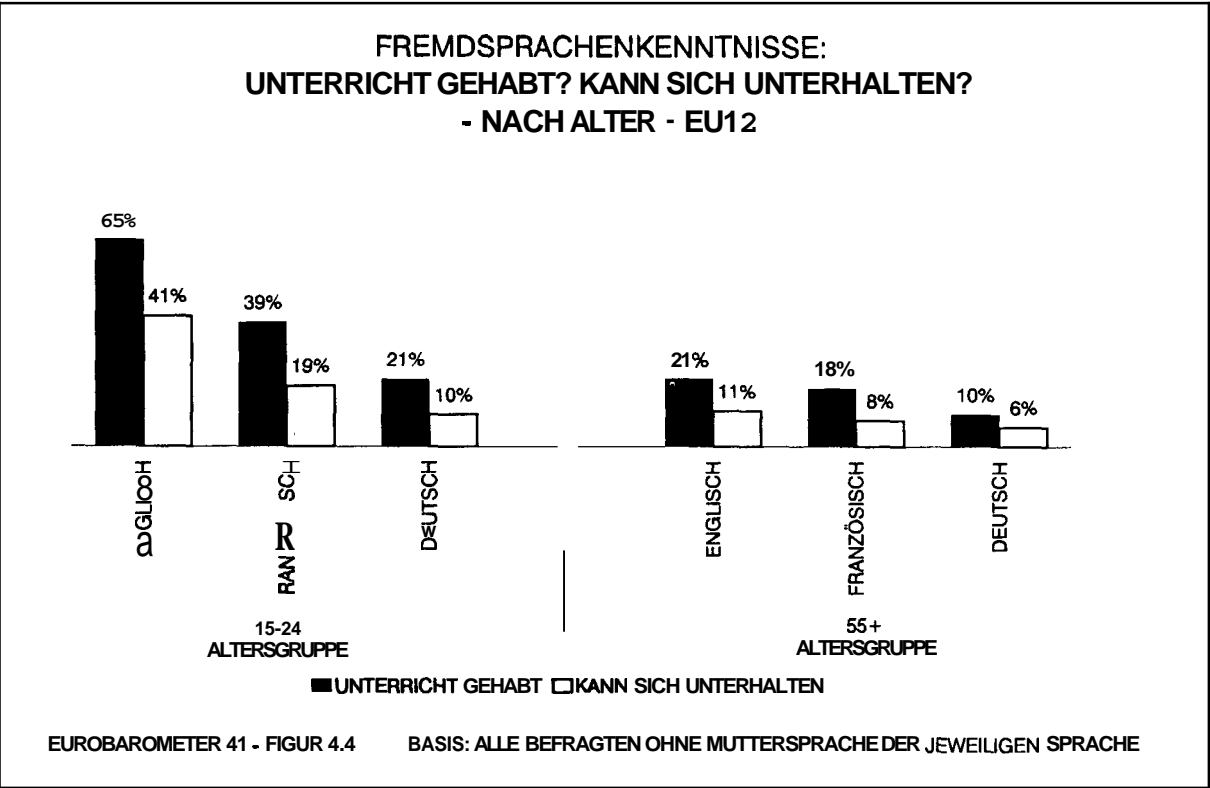
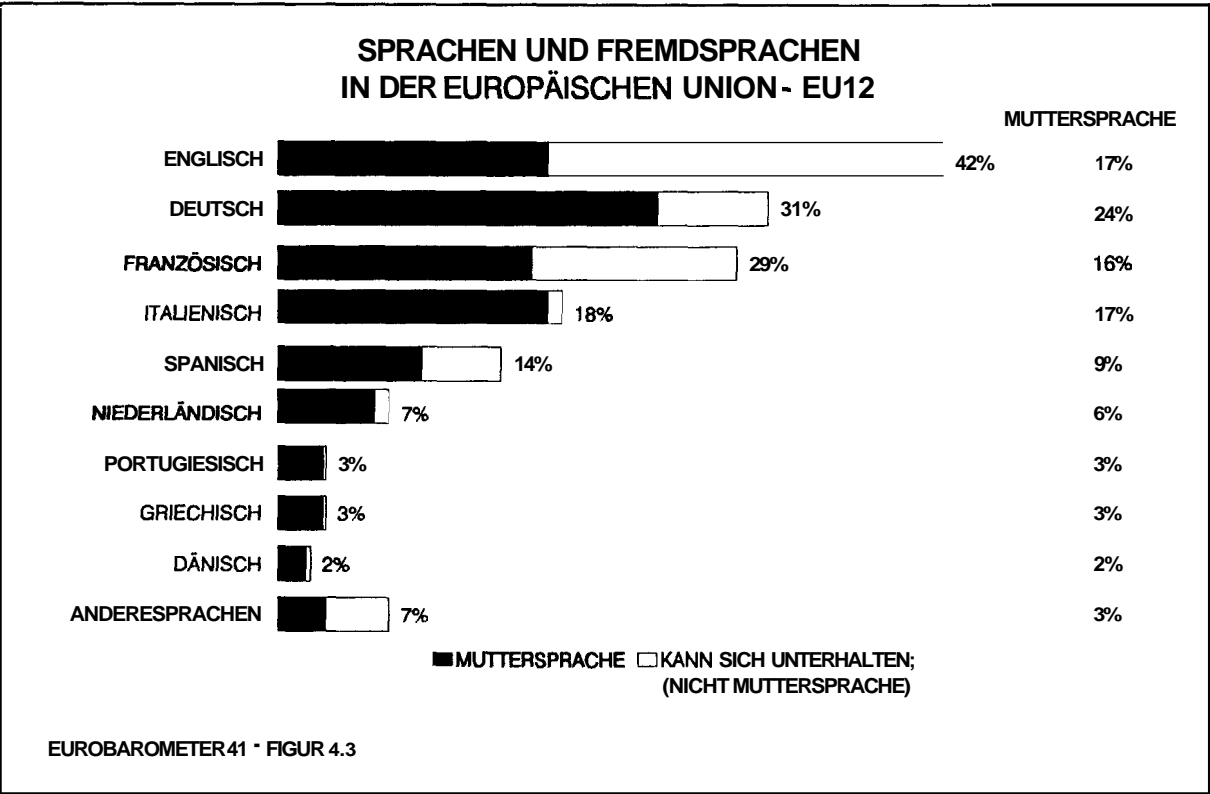
4.1 Lebenszufriedenheit

Trotz der wirtschaftlichen Rezession in vielen Teilen Europas, trotz Demokratieunzufriedenheit, Arbeitslosigkeit und anderer in Meinungsumfragen bekundeter negativer Einschätzungen sind **acht von zehn EU-Bürgern (79%) insgesamt mit dem Leben, das sie führen, zufrieden**. Nur ein Fünftel (20%) gibt an, unzufrieden zu sein (Ziffer 4.1 & 4.2, Tab. 23).

In der Beantwortung dieser Frage zeigt sich ein Nord-Süd-Gefälle. In Dänemark, den Beneluxländern, dem Vereinigten Königreich, Irland und Deutschland liegt der Anteil der "Zufriedenen" über dem Durchschnitt. In Portugal und in den Mittelmeerländern der EU - Frankreich eingeschlossen - liegen die Werte unter dem Durchschnitt.

In fast allen Mitgliedsstaaten zeigen sich zwei von drei Befragten zufrieden. Nur in Griechenland nähern sich beide Gruppen an (55% "zufrieden"; 45% "nicht zufrieden").

Auf EU-Ebene hat sich die Reaktion auf diese Frage, seit sie im Herbst 1973 in den damals neun Mitgliedsländern zum ersten Mal gestellt wurde, nur unwesentlich verändert. Tatsächlich entsprechen die auf EU12-Ebene ermittelten Zahlen von heute exakt denen, die vor 20 Jahren auf EG9-Ebene verzeichnet wurden (79% : 20%). Das Maß an Lebenszufriedenheit war immer eher hoch (74%-83%), während das für Lebensunzufriedenheit entsprechend niedrig war (25%-16%).



Die Lebenszufriedenheit steigt mit dem Bildungsniveau und ist unter jungen Leuten (15-24-jährige) signifikant höher, besonders wenn diese noch studieren¹⁰. Ein solches Niveau findet sich auch eher unter Angestellten und unter solchen Befragten, die sich selbst in die Oberschicht bzw. obere Mittelschicht einordnen. Während Angestellte im öffentlichen Bereich sehr viel häufiger zufrieden sind als Beschäftigte in Staatsbetrieben, liegen Arbeitnehmer in privatwirtschaftlichen Unternehmen ungefähr dazwischen. Unter den Beschäftigungslosen gibt es mehr Zufriedene (62%) als Unzufriedene (38%) (Tab. 24).

4.2 Fremdsprachenkenntnisse

Es wird nicht überraschen, daß Englisch die am weitesten verbreitete Sprache innerhalb der Europäischen Union ist (42% = "Muttersprachler" + "Nicht-Muttersprachler, die aber in der Lage sind, sich auf Englisch zu verständigen"). Danach kommt **Deutsch (31%)**, dicht gefolgt von **Französisch (29%)**, (Tab. 25-27).

Offensichtlich verschob sich das Gleichgewicht zugunsten der deutschen Sprache durch die Wiedervereinigung Deutschlands und die Aufnahme Ostdeutschlands in die Europäische Union. Österreichs "Ja" wird der EU im nächsten Jahr weitere 7 Millionen Deutschsprachige zuführen, was zu einem zweiprozentigen Anstieg der EU-Bürger mit Deutsch als Muttersprache führen wird.

Englisch ist die einzige Sprache, derer sich mehr "Nicht-Muttersprachler" (25%) als "Muttersprachler" (17%) bedienen können. EU-weit haben 41% "Nicht-Muttersprachlern" die englische Sprache erlernt, während nur 28% Französisch und 15% Deutsch gelernt haben (Tab. 28).

Mit der Ausnahme von Luxemburg, wo sich Französisch (95%) und Deutsch (93%) den ersten Platz teilen, den Niederlanden, wo Englisch (85%) und Deutsch (81%) die Liste anführen und Portugal, wo sich Französisch (32%) und Englisch (29%) annähern, wird die englische Sprache EU-weit als häufigste Fremdsprache gelehrt. Französisch als Fremdsprache herrscht in den Ländern vor, deren Muttersprache Englisch ist, also in der Republik Irland (41%) und im Vereinigten Königreich (51%).

Interessant sind die nach Altersgruppen aufgeschlüsselten Ergebnisse. (Schaubild 4.4, Tab. 29 und 30). Für "Nicht-Muttersprachlern" über 55 Jahre gibt es zwischen Englisch und Französisch weder große Unterschiede, was den Schulunterricht anbelangt (21% bzw. 18% nahmen am Unterricht der jeweiligen Fremdsprache teil), noch was die derzeitige Verständigungsfähigkeit angeht (11% bzw. 8%). Zu der Zeit als die heute 55-jährigen zur Schule gingen, war Fremdsprachenunterricht bekanntlich nicht sehr verbreitet. Zwei von fünf Befragten im Alter von 55 Jahren oder älter geben an, eine Fremdsprache gelernt zu haben.

10 Definitorische Angaben siehe Anhang "Technische Spezifikationen der sozio-demographischen und sozio-politischen Variablen in den Kreuztabellen"

Für die 15-24-jährigen sind die Aussichten, eine Fremdsprache zu erlernen, jedoch anders. Mehr als doppelt so viele dieser jungen Befragten als jene aus der ältesten Gruppe geben an, eine Fremdsprache gelernt zu haben. Auch Vorlieben und/oder Möglichkeiten kommen klarer zu Tage. Zwei Drittel der **15-24-jährigen**, die Englisch nicht als Muttersprache sprechen, geben an, Englisch gelernt zu haben und 41% sagen, sie können sich in dieser Sprache verständigen. An nächster Stelle folgen Französisch (39% "gelernt"; 19% "können sich verständigen"), Deutsch (21% und 10%) und Spanisch (11% und 6%). Alle anderen EU-Sprachen wurden von weniger als 3% "Nicht-Muttersprachlern" gelernt bzw. werden von ihnen gesprochen.

ANNEXES

STANDARD EUROBAROMETER 41.0 - TECHNICAL SPECIFICATIONS

CO-OPERATING AGENCIES AND RESEARCH EXECUTIVES

INRA (EUROPE) - European Coordination Office SA/NV
 Jean QUATRESOOZ - Dominique VANCRAEYNES
 Avenue R. Vandendriessche, 18
 B -1150 BRUSSELS
 BELGIUM
 Tel. ++/32/2/775 01 11 - Fax. ++/32/2/772 40 79

BELGIQUE	MARKETING UNIT 430, Avenue Louise B-1050 BRUXELLES	Ms Pascale BERNARD	tel. ++/32 2 648 80 10 fax. ++/32 2 648 34 08
DANMARK	GFK DANMARK Toldbodgade, 10B DK-1253 COPENHAGENK.	Mr Erik CHRISTIANSEN	tel. ++/45 33 93 17 40 fax. ++/45 33 13 07 40
DEUTSCHLAND	SAMPLE INSTITUT Papenkamp, 2-6 D-23879 MÖLLN	Ms Doris SIEBER	tel. ++/49 4542 801 0 fax. ++/49 4542 801 201
ELLAS	KEME Ippodamou Street, 124 GR-11635 ATHENA	Ms Fotini PANOUTSOU	tel. ++/30 1 701 80 82 fax. ++/30 1 701 78 37
ITALIA	PRAGMA Via Salaria, 298a I-00199 ROMA	Ms Maria-Adelaïde SANTILLI	tel. ++/39 6 884 80 57 fax. ++/39 6 854 00 38
ESPAÑA	CIMEI Alberto Aguilera, 7-5º E-28015 MADRID	Ms Carmen MOZO	tel. ++/34 2 594 47 93 fax. ++/34 2 594 52 23
FRANCE	TMO Consultants 22, rue du 4 Septembre F-75002 PARIS	Ms Isabelle CREBASSA	tel. ++/33 1 44 94 40 00 fax. ++/33 1 44 94 40 01
IRELAND	LANSDOWNE Market Research 12, Hatch Street IRL-DUBLIN 2	Mr Roger JUPP	tel. ++/353 1 661 34 83 fax. ++/353 1 661 34 79
LUXEMBOURG	ILRES 6, rue du Marché aux Herbes GD-1728 LUXEMBOURG	Mr Charles NARGUE	tel. ++/352 47 50 21 fax. ++/352 46 26 20
NEDERLAND	NIPO "Westerdokhuis" Barentszplein, 7 NL-1013 NJ AMSTERDAM	Mr Martin JONKER	tel. ++/31 20 551 66 01 fax. ++/31 20 638 63 74
PORTUGAL	NORMA Av. Infante Santo 70-1 s/1 P-1300 LISBOA	Mr Lopes DA SILVA	tel. ++/351 1 601 09 12 fax. ++/351 1 396 15 48
GREAT BRITAIN	NOP Corporate and Financial 1 & 2 Berners street London W1P 3AG UK	Mr Chris KAY	tel. ++/44 71 612 01 81 fax. ++/44 71 612 02 22

STANDARD EUROBAROMETER 41.0 - TECHNICAL SPECIFICATIONS

Between April, 4 and May, 6 1994, INRA (EUROPE), a European Network of Market- and Public Opinion Research agencies, carried out wave 41.0 of the STANDARD EUROBAROMETER, on request of the EUROPEAN COMMISSION.

The EUROBAROMETER 41.0 covers the population of the respective nationalities, aged 15 years and over, in each of the Member States of the European Union. The basic sample design applied in all Member States is a multi-stage, random (probability) one. In each EU country, a number of sampling points was drawn with probability proportional to population size (for a total coverage of the country) and to population density.

For doing so, the points were drawn systematically from all "administrative regional units", after stratification by individual unit and type of area. They thus represent the whole territory of the Member States according to the EUROSTAT-NUTS II and according to the distribution of the national, resident population in terms of metropolitan, urban and rural areas. In each of the selected sampling points, a starting address was drawn, at random. Further addresses were selected as every Nth address by standard random route procedures, from the initial address. In each household, the respondent was drawn, at random. All interviews were face-to-face in people's home and in the appropriate national language.

<u>COUNTRIES</u>	<u>INSTITUTES</u>	<u>N° INTERVIEWS</u>	<u>FIELDWORK DATES</u>	<u>POPULATION 15+ (x 000)</u>
Belgium	MARKETING UNIT	1028	04/04 - 30/04	7 994.4
Denmark	GFK DANMARK	1000	08/04 - 03/05	4 160.4
Germany(East)	SAMPLE INSTITUT	1058	11/04 - 28/04	13 607.0
Germany(West)	SAMPLE INSTITUT	1028	11/04 - 27/04	51 708.0
Greece	KEME	1002	04/04 - 21/04	7 825.6
Spain	CIMEI	1000	10/04 - 29/04	29 427.2
France	TMO Consultants	996	05/04 - 19/04	43 318.5
Ireland	LANDSDOWNE Market Research	1004	05/04 - 04/05	2 583.0
Italy	PRAGMA	1055	09/04 - 30/04	45 902.8
Luxemburg	ILRES	500	04/04 - 06/05	302.6
The Netherlands	NIPO	1001	11/04 - 29/04	11 603.6
Portugal	NORMA	1000	11/04 - 03/05	7 718.7
Great Britain	NOP Corporate and Financial	1051	08/04 - 27/04	44 562.0
Northern Ireland	ULSTER MARKETING SERVICES	306	10/04 - 04/05	1159.1

For each country a comparison between the sample and the universe was carried out. The Universe description was derived from EUROSTAT population data. For all EU member-countries a national weighting procedure, using marginal and intercellular weighting, was carried out based on this Universe description. As such in all countries, minimum sex, age, region NUTS II and size of locality were introduced in the iteration procedure. For international weighting (i.e. EU averages), INRA (EUROPE) applies the official population figures as published by EUROSTAT in the Regional Statistics Yearbook of 1989. The total population figures for input in this post-weighting procedure are listed above.

The results of the EUROBAROMETER studies are reported in the form of tables, datafiles and analyses. Per question a table of results is given with the full question text (English and French) on top; the results are expressed 1) as a percentage on total base and 2) as a percentage on the number of "valid" responses (i.e. "Don't Know" and "No Answer" excluded). All EUROBAROMETER datafiles are stored at the Zentral Archiv (Universität Köln, Bachemer Strasse, 40, D-5000 Köln 41). They are at the disposal of all institutes members of the European Consortium for Political Research (Essex), of the Inter-University Consortium for Political and Social Research (Michigan) and of all those interested in social science research. The results of the EUROBAROMETER surveys are analysed and made available through the Unit "Surveys, Research, Analyses" of DG X of the European Commission, "EUROBAROMETER", Rue de la Loi 200, B-1049 Brussels.

Observed percentages	10% or 90%	20% or 80%	30% or 70%	40% or 60%	50%
Confidence limits	± 1.9%	± 2.5%	± 2.7%	± 3.0%	± 3.1%

EUROBAROMETRE STANDARD 41.0 - SPECIFICATIONS TECHNIQUES

Entre avril, 4 et mai 6 1994, INRA (EUROPE), un réseau européen d'agences d'études de marche et d'opinion publique, a réalisé la vague 41.0 de l'EUROBAROMETRE STANDARD, à la demande de la COMMISSION EUROPEENNE.

L'EUROBAROMETRE 41.0 couvre la population nationale, de 15 ans et plus, dans chaque Etat membre de l'Union Européenne. Le principe d'échantillonnage appliqué dans tous les Etats membres est une sélection aléatoire (probabiliste) à multiples phases. Dans chaque pays EU, divers points de chute ont été tirés avec une probabilité proportionnelle à la taille de la population (afin de couvrir la totalité du pays) et à la densité de la population.

Pour ce, ces points de chute ont été tirés systématiquement dans chacune des "unités régionales administratives", après avoir été stratifiés par unité individuelle et par type de région. Ils représentent ainsi l'ensemble du territoire des Etats membres, selon les EUROSTAT-NUTS II et selon la distribution de la population résidente nationale en termes de régions métropolitaines, urbaines et rurales. Dans chacun des points de chute sélectionnés, une adresse de départ a été sélectionnée aléatoirement. D'autres adresses ont ensuite été sélectionnées, comme chaque adresse N, par des procédures de "random route" à partir de l'adresse initiale. Dans chaque ménage, le répondant a été tiré aléatoirement. Toutes les interviews ont été réalisées en face à face chez les répondants et dans la langue nationale appropriée.

PAYS	INSTITUTS	N° INTERVIEWS	DATES DE TERRAIN	POPULATION 15+(x000)
Belgique	MARKETING UNIT	1028	04/04- 30/04	7 994.4
Danmark	GFK DANMARK	1000	08/04- 03/05	4 160.4
Allemagne(Est)	SAMPLE INSTITUT	1058	11/04- 28/04	13 607.0
Allemagne(Ouest)	SAMPLE INSTITUT	1028	11/04 - 27/04	51 708.0
Grèce	KEME	1002	04/04- 21/04	7 825.6
Espagne	CIMEI	1000	10/04 - 29/04	29 427.2
France	TMO Consultants	996	05/04- 19/04	43 318.5
Irlande	LANSDOWNE Market Research	1004	05/04- 04/05	2 583.0
Italie	PRAGMA	1055	09/04- 30/04	45 902.8
Luxembourg	ILRES	500	04/04- 06/05	302.6
Les Pays Bas	NIPO	1001	11/04- 29/04	11 603.6
Portugal	NORMA	1000	11/04- 03/05	7 718.7
Grande Bretagne	NOP Corporate and Financial	1051	08/04- 27/04	44 562.0
Irlande du Nord	ULSTER MARKETING SERVICES	306	10/04 - 04/05	1159.1

Dans chaque pays, l'échantillon a été comparé à l'univers. La description de l'univers se base sur les données de population EUROSTAT. Pour tous les Etats membres EU, une procédure de pondération nationale a été réalisée (utilisant des pondérations marginales et croisées), sur base de cette description de l'univers. Dans tous les pays, au moins le sexe, l'âge, les régions NUTS II et la taille de l'agglomération ont été introduits dans la procédure d'itération. Pour la pondération internationale (i.e. les moyennes EU), INRA (EUROPE) recourt aux chiffres officiels de population, publiés par EUROSTAT dans l'Annuaire 1989 des Statistiques Régionales. Les chiffres complets de la population, introduits dans cette procédure de post-pondération, sont indiqués ci-dessus.

Les résultats des études EUROBAROMETRE sont analysés et sont présentés sous forme de tableaux, de fichiers de données et d'analyses. Pour chaque question, un tableau de résultats est fourni, accompagné de la question complète (en anglais et en français) en tête de page; ces résultats sont exprimés 1) en pourcentage calculé sur la base totale et 2) en pourcentage calculé sur le nombre de réponses "valables" (i.e. "Ne sait pas" et "Sans réponses" exclus). Tous les fichiers de données de l'EUROBAROMETRE sont déposés au Zentralarchiv (Universität Köln, Bachemer Strasse 40. D-5000 Köln 41). Ils sont à la disposition de tous les instituts membres du "European Consortium for Political Research" (Essex), du "Inter-University Consortium for Political and Social Research" (Michigan) et de toute personne intéressée par la recherche en sciences sociales. Les résultats des enquêtes EUROBAROMETRE sont analysés par l'unité "Sondages, Recherches, Analyses" de la DG X de la Commission Européenne, "EUROBAROMETRE", Rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles; ils peuvent être obtenus à cette adresse.

Il importe de rappeler aux lecteurs que les résultats d'un sondage sont des estimations dont l'exactitude, toutes choses égales par ailleurs, dépend de la taille de l'échantillon et du pourcentage observé. Pour des échantillons d'environ 1.000 interviews, le pourcentage réel oscille dans les intervalles de confiance suivants :

Pourcentage observé	10% or 90%	20% or 80%	30% or 70%	40% or 60%	50%
Intervalle de confiance	± 1.9%	± 2.5%	± 2.7%	± 3.0%	± 3.1%

ADMINISTRATIVE REGIONAL UNITS / UNITES ADMINISTRATIVES REGIONALES

BELGIQUE

Hainaut
Limburg
Namur
Flandre Orientale
Flandre Occidentale
Liège
Luxembourg
Brabant Flamand
Antwerpen
Bruxelles
Brabant Wallon

DANMARK

Hovedstadsområdet
Sjælland, Lolland-Falster
Bornholm
Fyn
Jylland

DEUTSCHLAND

Schleswig Holstein
Hamburg
RB Braunschweig
RB Hannover
RB Lüneburg
RB Weser-EMS
Bremen
Düsseldorf
Köln
Münster
Detmold
Arnsberg
Darmstadt
Giessen
Kassel
Koblenz
Trier
Rheinhesen-Pfalz
Saarland
Nordwürttemberg-Stuttgart
Nordbaden-Karlsruhe
Südbaden-Freiburg
Südwestfalen-Tübingen
Oberbayern
Niederbayern
Oberpfalz
Oberfranken
Mittelfranken
Unterfranken
Schwaben
Berlin-West
Berlin-Ost
Rostock
Schwerin
Neubrandenburg
Potsdam
Frankfurt-Oder
Cottbus
Magdeburg
Halle, Erfurt
Gera, Suhl
Dresden, Leipzig
Chemnitz

ELLAS

Kentriki kai Dytiki
Makedonia
Thessalia
Anatoliki Makedonia
Thraki
Anatoliki Sterea kai
Nisia
Peloponnisos & Dytiki
Sterea
Ipeiros
Kriti
Nisia Anatolikou Aigaiou

ESPAGNE

Andalucia
Aragon
Asturias
Balears
Canarias
Cantabria
Castilla-La Mancha
Castilla-Leon
Cataluna
Extremadura
Galicia
Madrid
Murcia
Navarra
Pais Valenciano
Pais Vasco
La Rioja

FRANCE

Ile de France
Champagne-Ardenne
Picardie
Haute Normandie
Centre
Basse Normandie
Bourgogne
Nordpas-de-Calais
Lorraine
Alsace
Franche-Comte
Pays de la Loire
Bretagne
Poitou-Charentes
Aquitaine
Midi-Pyrénées
Limousin
Rhône-Alpes
Auvergne
Languedoc-Roussillon
Provence-Alpes
Côte d'Azur
Corse

ITALIA

Valle d'Aosta/Piemonte
Liguria
Lombardia
Milano
Trentino
Veneto
Friuli, Venezia, Giulia
Emilia
Toscana
Marche
Umbria
Lazio
Molise e Abruzzo
Campania
Puglie
Basilicata
Calabria
Sicilia
Sardegna

IRELAND

Dublin
Rest of Leinster
Munster
Connaught/Ulster

LUXEMBOURG

Centre
Sud
Nord
Est

NEDERLAND

Gröningen
Friesland
Drente
Overijssel
Gelderland
Utrecht
Noord-Holland
Zuid-Holland
Zeeland
Noord-Brabant
Limburg
Flevoland

PORTUGAL

Norte
Centro
Lisboa e Vale do Tejo
Alentejo
Algarve
Azores
Madeira

UNITED KINGDOM

Cleveland, Durham
Cumbria
Northumberland
Tyne & Wear
Humberside
North Yorkshire
South Yorkshire
West Yorkshire
Derbyshire,
Nottinghamshire
Leicestershire,
Northamptonshire
Lincolnshire
East Anglia
Bedfordshire
Hertfordshire
Berkshire
Buckinghamshire
Oxfordshire
Surrey
East/West Sussex
Essex
Greater London
Hampshire, Isle of Wight
Kent
Avon, Gloucestershire
Wiltshire
Cornwall, Devon
Dorset, Somerset
Hereford, & Worcester
Warwickshire
Shropshire, Staffordshire
West Midlands (county)
Cheshire
Greater Manchester
Lancashire
Merseyside
Clwyd, Dyfed
Gwynedd, Powys
Gwent
M-S-W Glamorgan
Borders, Central, Fife,
Lothian, Tayside
Dumfries, Galloway
Strathclyde
Highlands, Islands
Grampians
NORTHERN IRELAND

LIST OF GRAPHICS / LISTE DES GRAPHIQUES

Figure	Title / Titre	Page
E 1	MEMBERSHIP GOOD THING OR BAD THING - "EC" and "EU(EC)" BY COUNTRY - SPRING 1994/ Appartenance une bonne chose ou une mauvaise chose - "CE" et "UE(CE)" par pays - printemps 1994)	vi
E 2	BENEFIT OF MEMBERSHIP - "EC" and "EU(EC)" BY COUNTRY - SPRING 1994/ Bénéficié ou non de son appartenance à la Communauté Européenne ? - "CE" et "UE(CE)" par pays- printemps 1994)	vi
1.1	SATISFACTION WITH DEMOCRACY IN THE EU / Satisfaction à l'égard de la démocratie dans l'UE	2
1.2	SATISFACTION WITH DEMOCRACY IN OWN COUNTRY / Satisfaction de la démocratie dans son propre pays	2
1.3	AWARENESS OF THE EUROPEAN PARLIAMENT IN THE MEDIA EU12 1977-1994/ Notoriété du Parlement Européen au travers des media UE12 1977-1994	4
1.4	AWARENESS OF THE DATE OF THE EUROPEAN ELECTIONS OF 9/12 JUNE 1994 / Connaissance de la date des élections européennes de 9/12 juin 1994	4
1.5	NATIONAL OR EUROPEAN ISSUES INFLUENCE VOTE AT EUROPEAN ELECTIONS / Influence des questions nationales et européennes sur le vote aux élections européennes	6
1.6	MORE POWER OR NOT FOR THE EUROPEAN PARLIAMENT / Plus de pouvoir ou non pour le Parlement Européen	6
2.1	SUPPORT AND PERCEIVED BENEFITS OF EU MEMBERSHIP (EU12) 1981-1994 / Soutien et bénéfice de l'appartenance à l'UE (UE12) 1981-1994	8
2.2-15	SUPPORT AND PERCEIVED BENEFITS OF EU MEMBERSHIP 1981-1994 (per country) / Soutien et bénéfice de l'appartenance à l'UE 1981-1994 (par pays)	11-24
2.16	THE "EURO-DYNAMOMETER" (EU12 AVERAGE ON 7-POINT SCALE - TREND) - EUROPE'S PROGRESS: PERCEIVED CURRENT SPEED, DESIRED SPEED/ L'"Euro-Dynamomètre" (moyenne UE12 sur une échelle de 7 points - trend) -La progression de l'Europe: vitesse actuelle perçue, vitesse souhaitée	25

2.17	AWARENESS AND IMPORTANCE OF THE EU PRESIDENCY OF OWN COUNTRY/ Notoriété et importance de la présidence UE de son propre pays	26
3.1	AWARENESS OF THE WHITE PAPER "GROWTH, COMPETITIVENESS, EMPLOYMENT -EU12 / Notoriété du Livre Blanc "Croissance, compétitivité, emploi" (UE12)	28
3.2	SINGLE MARKET: HOPE OR FEAR ? EU12 - 1988-1994 / Marché Unique - espoir ou crainte UE12 - 1990-1994 ?	28
3.3	SUPPORT FOR KEY ISSUES EU12 - 1990-1994 / Soutien à des thèmes clés UE12-1990-1994	30
3.4	"NET APPROVAL" OF SINGLE EUROPEAN CURRENCY - DK, D, UK, EU12 / "Approbation nette" de la Monnaie Unique Européenne - DK, D, UK, UE 12	30
3.5	NATIONAL OR JOINT EU DECISION MAKING? 18 POLICY AREAS - EU12/ Législations nationales ou UE? 18 domaines politiques - UE12	32
4.1	SATISFACTION WITH LIFE IN GENERAL - EU12 1973-1994 / Satisfaction avec la vie en général - UE12 1973-1994	34
4.2	SATISFACTION WITH LIFE IN GENERAL / Satisfaction avec la vie en général	34
4.3	USAGE OF LANGUAGES IN THE EUROPEAN UNION - EU12 / Utilisation des langues dans l'UE - UE12	36
4.4	LANGUAGES LEARNED AND ABLE TO CONVERSE (EXCLUDING MOTHER TONGUE) - BY AGE - EU12 / Langues apprises ou dans lesquelles on peut converser, excepté langue maternelle - par catégorie d'âge - UE12	36

LIST OF TABLES / LISTE DES TABLEAUX

Table/Tableau 1 : **SATISFACTION WITH DEMOCRACY IN THE EU** / Satisfaction à l'égard de la démocratie dans l'UE (% , by country/par pays) **A11**

Table/Tableau 2 : **SATISFACTION WITH DEMOCRACY IN OWN COUNTRY** / Satisfaction à l'égard de la démocratie dans son pays (% , by country / par pays) **A11**

Table/Tableau 3 : **FOR OR AGAINST EU ISSUES** / Pour ou contre les différentes questions UE (% , by country/par pays) **A12**

Table/Tableau 3a : **FOR OR AGAINST EU ISSUES** / Pour ou contre les différentes questions UE (% , EU12+/UE12+ , by socio-demographic and socio-political variables/ par variables socio-démographiques et socio-politiques) **A14**

Table/Tableau 4 : **AWARENESS OF EUROPEAN PARLIAMENT** / Notoriété du Parlement Européen (% , by country/par pays) **A16**

Table/Tableau 5 : **KNOWLEDGE OF EURO-ELECTION DATE** / Connaissance de la date des élections européennes (% , by country/par pays) **A16**

Table/Tableau 6 : **EUROPEAN OR NATIONAL ISSUES INFLUENCE VOTE ?** / Influence des thèmes nationaux ou européens sur les intentions de vote (% , by country/ par pays, only those who intend to vote / uniquement ceux qui ont l'intention de voter) **A16**

Table/Tableau 6a : **EUROPEAN OR NATIONAL ISSUES INFLUENCE VOTE ?** / Influence des thèmes nationaux ou européens sur les intentions de vote ? (% , EU12+/UE12+ , by socio-demographic and socio-political variables/par variables socio-démographiques et socio-politiques) **A17**

Table/Tableau 7 : **MOST IMPORTANT WHEN VOTING AT EURO ELECTIONS** / Le plus important lors du vote aux élections européennes (% , by country/par pays, only those who intend to vote/uniquement ceux qui ont l'intention de voter) .. **A18**

Table/Tableau 8 : **THE ROLE DESIRED FOR THE EUROPEAN PARLIAMENT** / Le rôle souhaité pour le Parlement Européen (% , by country/par pays) **A18**

Table/Tableau 8a : **THE ROLE DESIRED FOR THE EUROPEAN PARLIAMENT** / Le rôle souhaité pour le Parlement européen (% , EU12+/UE12+ , by socio-demographic and socio-political variables / par variables socio-démographiques et socio-politiques) **A19**

Table/Tableau 9 : **INTEREST IN EUROPEAN POLITICS** / Intérêt pour la politique européenne (% , by country/ par pays) **A20**

Table/Tableau 9a : INTEREST IN EUROPEAN POLITICS / Intérêt pour la politique européenne (% , EU12+ /UE 12+ , by socio-demographic and socio-political variables/ par variables socio-démographiques et socio-politiques) A21

Table/Tableau 10 : FEELING INFORMED ABOUT THE EUROPEAN UNION/ Sentiment d'être informé sur l'Union Européenne (Y_o , by country/par pays) A22

Table/Tableau 11-13 : MEDIA USE/ Recours aux medias (% , by country / par pays) A22

Table/Tableau 14 : HAS OUR COUNTRY BENEFITED FROM EU MEMBERSHIP ? / Notre pays a-t-il bénéficié de son appartenance à l'UE ? (% , by country/ par pays) A23

Table/Tableau 14a : HAS OUR COUNTRY BENEFITED FROM EU MEMBERSHIP ? ■ Notre pays a-t-il bénéficié de son appartenance à l'UE ? (Y_o , by socio-demographic and socio-political variables/ par variables socio-démographiques et socio-politiques) A24

Table/Tableau 14b+c : HAS OUR COUNTRY BENEFITED FROM EC/EU(EC) MEMBERSHIP ? / Notre pays a-t-il bénéficié de son appartenance à la CE/UE(CE) ? (Y_o , by country/ par pays) A25

Table/Tableau 15 : EU MEMBERSHIP: "GOOD THING" ? /Appartenance à l'UE: "une bonne chose" ? (Y_o , by country/par pays) A26

Table/Tableau 15a : EU MEMBERSHIP : "A GOOD THING" / L'appartenance à l'UE: "une bonne chose" ? (% , EU12+ /UE12+ , by socio-demographic and socio-political variables/ par variables socio-démographiques et socio-politiques) A27

Table/Tableau 15b+c : EC/EU(EC) MEMBERSHIP: "GOOD THING" ? /Appartenance à la CE/l'UE(CE): "une bonne chose" ? (Y_o , by country/par pays) A28

Table/Tableau 16 : FOR A EUROPEAN GOVERNMENT RESPONSIBLE TO THE EUROPEAN PARLIAMENT ? / Pour un gouvernement européen responsable devant le Parlement Européen ? (% , by country/par pays) A28

Table/Tableau 17 : "EURO-DYNAMOMETER" / "Euro-Dynamomètre" (% , by country/ par pays) A29

Table/Tableau 18 : AWARENESS AND IMPORTANCE OF COUNCIL PRESIDENCY ■ Notoriété et importance de la présidence du Conseil (% , 1986-1994) A30

Table/Tableau 19 : WHITE PAPER AWARENESS / Notoriété Livre Blanc (Y_o , by country/ par pays) A31

Table/Tableau 20 : **WHITE PAPER : POSITIVE EFFECT ?** / Livre Blanc : effet positif ?
(%, only those who are aware of White Paper/ uniquement ceux qui ont entendu
parler du Livre Blanc) A31

Table/Tableau 21 : **THE SINGLE EUROPEAN MARKET : HOPE OR FEAR ?** / Grand
Marché Européen : espoir ou crainte ? (%, by country/par pays) A32

Table/Tableau 21a : **THE SINGLE EUROPEAN MARKET : HOPE OR FEAR ?** / Le Grand
Marché Européen : espoir ou crainte L'appartenance à l'UE : "une bonne chose" ?
(%, EU12+/UE12+, by socio-demographic and socio-political variables/par variables
socio-démographiques et socio-politiques) A33

Table/Tableau 22 : **NATIONAL OR JOINT EUROPEAN UNION DECISION-MAKING ?** /
Décisions nationales ou en commun au sein de l'Union européenne ? (%, by country/
par pays) A34

Table/Tableau 23 : **LIFE SATISFACTION** / Satisfaction à l'égard de la vie qu'on mène
(%, by country/par pays) A36

Table/Tableau 24 : **LIFE SATISFACTION** / Satisfaction à l'égard de la vie qu'on mène
(%, EU12+/UE12+, by socio-demographic and socio-political variables/par variables
socio-démographiques et socio-politiques) A37

Table/Tableau 25 : **USAGE OF LANGUAGES IN THE EU** / Utilisation des langues dans
l'UE (%, by country/par pays) A38

Table/Tableau 26 : **LANGUAGE : MOTHER TONGUE** / Langue maternelle (%, by
country/ par pays) A38

Table/Tableau 27 : **FOREIGN LANGUAGES SPOKEN** / Langues étrangères parlées (%,
by country/par pays) A39

Table/Tableau 28 : **FOREIGN LANGUAGES LEARNED** / Langues étrangères apprises
(%, by country/par pays) A39

Table/Tableau 29 : **FOREIGN LANGUAGES SPOKEN** / Langues étrangères parlées (%,
by age/par catégorie d'âge) A40

Table/Tableau 30 : **FOREIGN LANGUAGES LEARNED** / Langues étrangères apprises
(%, by age/par catégorie d'âge) A40

A11

Table/Tableau 1 : SATISFACTION WITH DEMOCRACY IN THE EU ■ Satisfaction à l'égard de la démocratie dans l'UE (% , by country/par pays)

QUESTION : On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied or not at all satisfied with the way democracy works in the European Community/European Union ? Would you say you are... ? / Dans l'ensemble, êtes-vous très satisfait, plutôt satisfait, plutôt pas satisfait ou pas du tout satisfait du fonctionnement de la démocratie dans la Communauté européenne/l'Union européenne ? Diriez-vous que vous êtes... ?

1st column: EB41 result 2nd column: Change from EB40	B		DK		D				GR		E		F	
					WEST		EAST							
Very satisfied	4	+2	3	0	2	-1	1	-2	1	0	3	-6	3	-2
Fairly satisfied	48	-1	43	-3	43	-3	40	-4	29	-7	25	-16	34	-4
Not very satisfied	32	+1	33	-3	42	+6	43	+6	49	+8	47	+19	41	+5
Not at all satisfied	8	-2	13	0	7	-1	8	-1	11	-1	10	+3	9	+3
Don't know	9	+1	9	+7	7	0	8	0	11	-1	15	+1	11	
TOTAL	101		101		101		99		101		100			
1ère colonne: Résultat EB41 2e col: Variation depuis EB40	IRL		I.		L		NL		P		UK		EU 12	
Très satisfait	6	-1	2	0	7	+2	1	-1	1	-3	2	0	2	-1
Plutôt satisfait	58	+6	31	-1	52	-3	45	-3	52	-2	38	-2	38	-4
Plutôt pas satisfait	13	-4	42	+4	24	-4	40	+3	25	-2	27	0	37	+3
Pas du tout satisfait	6	+1	11	-1	5	-1	7	-2	7	+2	12	+3	10	+1
Ne sait pas	17	-1	14	-2	12	+7	7	+3	15	+6	22	0	13	+1
TOTAL	100		100		100		100		100		101		100	

Table/Tableau 2 : SATISFACTION WITH DEMOCRACY IN OWN COUNTRY ■ Satisfaction à l'égard de la démocratie dans son pays (% , by country/par pays)

QUESTION : On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied or not at all satisfied with the way democracy works in (OUR COUNTRY) ? Would you say you are... ? ■ Dans l'ensemble, êtes-vous très satisfait, plutôt satisfait, plutôt pas satisfait ou pas du tout satisfait du fonctionnement de la démocratie dans (NOTRE PAYS) ? Diriez-vous que vous êtes... ?

1st column: EB41 result 2nd column: Change from EB40	B		DK		D				GR		E		F	
					WEST		EAST							
Very satisfied	4	-1	17	-2	7	0	6	0	2	-1	4	-1	3	-3
Fairly satisfied	49	+5	61	+2	50	+2	46	+1	33	+3	28	-6	26	-8
Not very satisfied	30	-1	16	-3	34	+2	37	+1	48	-4	49	+8	42	+3
Not at all satisfied	13	-4	5	+2	8	-3	9	-2	15	+1	17	-1	25	+7
Don't know	4	0	2	0	2	0	2	0	2	+1	3	+1	4	0
TOTAL	100		101		101		100		100		101		100	
1ère colonne: Résultat EB41 2e col: Variation depuis EB40	IRL		I		L		NL		P		UK		EU 12	
Très satisfait	14	+4	2	+1	19	+4	9	+1	2	-1	6	0	5	0
Plutôt satisfait	51	+1	17	+5	53	-5	56	-3	53	+5	43	+1	39	+1
Plutôt pas satisfait	18	-4	44	+4	17	-1	27	+3	31	-3	29	-3	35	+1
Pas du tout satisfait	10	-3	33	-12	3	0	7	0	9	-2	16	+2	17	-2
Ne sait pas	7	+2	3	0	8	+2	1	-2	4	0	6	0	4	+1
TOTAL	100		99		100		100		99		100		100	

A12

Table/Tableau 3 : FOR OR AGAINST EU ISSUES I Pour ou contre les différentes questions UE (% , by country/par pays) (*)

QUESTION : What is your opinion on each of the following proposals ? Please tell me for each proposal, whether you are for it or against it. / Quelle est votre opinion sur chacune des propositions suivantes ? Veuillez me dire, pour chaque proposition, si vous êtes pour ou si vous êtes contre.

- a) There should be a European Monetary Union with one single currency replacing by 1999 the (NATIONAL CURRENCY) and all other national currencies of the Member States of the European Community (SINGLE CURRENCY) / Il devrait y avoir une Union Monétaire Européenne, avec une monnaie unique remplaçant d'ici 1999 (MONNAIE NATIONALE) et toutes les autres monnaies de la Communauté Européenne.
- b) There should be a European Monetary Union with a European Central Bank pursuing a policy of monetary stability that is fighting inflation (EURO CENTRAL BANK) / Il devrait y avoir une Union Monétaire Européenne, avec une Banque Centrale Européenne poursuivant une politique de stabilité monétaire, c'est-à-dire de lutte contre l'inflation.
- c) The Member States of the European Community should have one common foreign policy towards countries outside the European Community (FOREIGN POLICY) / Les Pays membres de la Communauté Européenne devraient avoir une politique étrangère commune vis-à-vis des pays hors de la Communauté Européenne.
- d) The EC member states should work towards a common defence policy (COMMON DEFENCE) / Les Pays membres de la Communauté Européenne devraient travailler à l'élaboration d'une politique de défense commune.
- e) The President and the members of the European Commission should have the support of a majority in the European Parliament. Otherwise they should resign (EP CONFIRMS COMMISSIONERS) / Le Président et les membres de la Commission Européenne devraient avoir la confiance d'une majorité du Parlement Européen. Autrement, ils devraient démissionner.
- f) In matters of EC legislation, taxation and expenditure, the European Parliament should have equal rights with the Council of Ministers, which represents the national governments (COUNCIL-PARLIAMENT EQUAL RIGHTS). / En ce qui concerne la législation, la taxation et les dépenses de la Communauté Européenne, le Parlement Européen devrait avoir les mêmes droits que ceux du Conseil des Ministres qui représente les Gouvernements nationaux.
- g) Any citizen of another EC country who resides in (OUR COUNTRY) should have the right to vote in local elections (VOTE LOCAL ELECTIONS) / Tout citoyen d'un pays de la Communauté Européenne qui réside dans (NOTRE PAYS) devrait avoir le droit de voter aux élections municipales.
- h) Any citizen of another EC country who resides in (OUR COUNTRY) should have the right to vote in European elections (VOTE EUROPEAN ELECTIONS) / Tout citoyen d'un pays de la Communauté Européenne qui réside dans (NOTRE PAYS) devrait avoir le droit de voter aux élections européennes.
- i) Any citizen of another EC country who resides in (OUR COUNTRY) should have the right to be a candidate in local elections (CANDIDATE LOCAL ELECTIONS) / Tout citoyen d'un autre pays de la Communauté Européenne qui réside dans (NOTRE PAYS) devrait avoir le droit d'être candidat aux élections municipales.
- j) Any citizen of another EC country who resides in (OUR COUNTRY) should have the right to be a candidate in European elections (CANDIDATE EUROPEAN ELECTIONS) / Tout citoyen d'un autre pays de la Communauté Européenne qui réside dans (NOTRE PAYS) devrait avoir le droit d'être candidat aux élections européennes.
- k) The European Community should have a European Government responsible to the European Parliament and to the European Council of Heads of National Government (EURO-GOVERNMENT) / La Communauté Européenne devrait avoir un Gouvernement Européen responsable devant le Parlement Européen et devant le Conseil Européen des Chefs d'Etat et de Gouvernement.
- l) The European Community should be responsible only for matters that cannot be effectively handled by national, regional and local governments (SUBSIDIARITY) / La Communauté Européenne ne devrait être responsable que des affaires qui ne peuvent pas être efficacement réglées par les gouvernements nationaux, régionaux et locaux.

Table/Tableau 3 . see previous page for details/voir page précédente pour plus de details

1st column: % for 2nd column: % against	B		DK		WEST		EAST		GR		E		F	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
a) SINGLE CURRENCY	62	28	29	65	34	55	33	55	33	58	65	21	65	21
b) EURO-CENTRAL BANK	70		47	42	59	30	60	29	63	26	69	13	69	14
c) FOREIGN POLICY	70		63	30	71	18	72	17	77	14	71	17	64	15
d) COMMON DEFENCE	78		50	44	81	14	81	13	84	12	71	19	71	13
e) EP CONFIRMS COMMISSIONERS	67	11	78	8	80	9	81	9	86	5	68	7	68	10
f) COUNCIL-EP EQUAL RIGHTS	57	17	36	35	50	22	50	23	50	26	52	13	48	18
g) VOTE LOCAL ELECTIONS	47	39	39	58	45	41	47	40	57	35	50	41	61	23
h) VOTE EURO-ELECTIONS	66	20	67	30	68	19	70	19	76	17	71	20	71	14
i) CANDIDATE LOCAL ELECTIONS	32	53	33	63	38	45	40	45	45	45	34	55	54	30
j) CANDIDATE EURO-ELECTIONS	53	33	57	39	60	26	62	25	68	23	59	31	67	17
k) EURO-GOVERNMENT	58	11	36	47	57	18	58	18	60	16	55	14	60	10
l) SUBSIDIARITY	48	23	70	19	57	21	59	20	66	16	50	25	51	21
1ère colonne: % favorable 2e colonne: % non favorable	IRL		I		L		NL		P		UK		EU 12	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
a) SINGLE CURRENCY	68	19	74	13	65	27	59	32	47	34	35	56	54	35
b) EURO-CENTRAL BANK	70	13	76	10	68	20	73	15	60	21	48	31	65	22
c) FOREIGN POLICY	65	16	73	9	75	15	77	13	58	18	55	28	68	17
d) COMMON DEFENCE	52	26	75	13	75	13	83	11	67	16	70	20	75	15
e) EP CONFIRMS COMMISSIONERS	63	8	70	7	76	11	83	8	45	12	72	11	72	10
f) COUNCIL-EP EQUAL RIGHTS	56	9	55	13	51	28	56	23	41	23	49	24	52	20
g) VOTE LOCAL ELECTIONS	72	13	61	28	56	39	59	35	51	33	51	42	53	37
h) VOTE EURO-ELECTIONS	82	6	81	8	78	18	83	12	64	21	71	22	74	16
i) CANDIDATE LOCAL ELECTIONS	61	21	48	38	43	52	46	48	35	46	40	52	41	46
j) CANDIDATE EURO-ELECTIONS	71	13	77	12	70	25	75	18	51	30	63	29	64	24
k) EURO-GOVERNMENT	55	7	68	8	70	14	71	14	46	21	52	21	60	15
l) SUBSIDIARITY	60	12	55	25	58	24	55	31	47	22	65	19	57	23

(*) The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown) /
La différence entre la somme des "+" et "-", et 100, représente le pourcentage des "ne sait pas"
(pas indiqué).

A14

Table/Tableau 3a : FOR OR AGAINST EU ISSUES | Pour ou contre les différentes questions UE (% , EU12+ /UE12+ , by socio-demographic and socio-political variables/par variables socio-démographiques et socio-politiques)

QUESTION : See Table 3/ Voir Tableau 3 (+ = "for"/"pour", - = "against"/"contre") (*) See appendices/ Voir annexes

(**)Quartiles in each country/ Quartiles dans chaque pays

		SEX		AGE				EMPLOYMENT SECTOR			LEVEL OF INCOME (**)				AGE AT ENO OF STUDIES				TOTAL EU12+
		M	F	15-24	25-39	40-54	55+	public service	nat. industry	private sector	+++	++	--	---	16	16-19	20+	still study	
SINGLE CURRENCY	+	57	48	56	55	55	47	53	43	50	55	56	52	48	48	50	61	61	53
	-	34	37	33	35	35	38	37	48	39	39	36	35	37	36	39	32	29	36
EURO-CENTRAL BANK	+	69	60	67	68	65	59	67	60	63	72	67	62	59	58	63	75	71	65
	-	22	22	19	22	23	24	23	28	24	22	24	24	22	23	25	19	17	22
FOREIGN POLICY	+	72	65	69	71	70	64	73	67	68	74	75	68	63	61	69	79	70	68
	-	18	16	16	18	17	17	15	20	18	17	13	18	18	17	18	15	16	17
COMMON DEFENCE	+	78	73	75	77	76	73	80	77	76	81	80	74	71	70	76	85	76	75
	-	16	14	14	16	15	14	13	15	16	15	13	17	16	16	16	12	15	15
EP CONFIRMS COMMISS.	+	77	70	70	76	74	71	80	77	74	80	77	72	68	66	75	81	72	73
	-	10	9	12	9	10	7	7	10	10	10	9	11	9	9	9	9	11	9
	-	23	18	18	21	22	19	19	24	21	22	20	20	19	18	20	24	18	20
VOTE LOCAL ELECTIONS	+	54	51	58	56	52	47	56	47	51	57	53	51	51	49	52	57	61	53
	-	38	35	32	35	39	39	36	43	39	37	38	39	35	36	40	35	30	37
VOTE EURO-ELECTIONS	+	77	71	76	78	76	69	80	73	72	80	79	72	67	67	74	83	81	74
	-	16	16	14	15	17	18	13	20	19	14	14	18	19	19	18	11	11	16
CAND. LOCAL ELECTIONS	+	45	39	44	46	42	36	46	36	40	45	42	40	41	39	40	47	46	42
	-	47	46	42	45	48	49	44	55	49	47	49	47	44	46	49	46	40	46
CAND. EURO-ELECTIONS	+	68	61	67	68	66	59	70	59	63	70	68	62	60	58	64	74	70	64
	-	24	24	21	23	25	27	22	34	26	23	23	27	24	26	27	20	19	24
EURO-GOVERNMENT	+	64	56	61	64	60	55	66	58	58	65	65	58	54	52	60	70	65	60
	-	17	14	12	15	18	15	14	17	17	18	15	17	15	15	16	15	12	15
SUBSIDIARITY	+	60	55	54	58	60	58	63	60	58	60	60	58	54	55	59	61	55	51
	-	25	20	25	26	23	17	23	21	22	29	23	22	20	18	22	28	27	22

A15

Table/Tableau 3a : FOR OR AGAINST EU ISSUES Pour ou contre les propositions de Maastricht (% EU12+/UE12+, by socio-demographic and socio-political variables/par variables socio-démographiques et socio-politiques)

QUESTION : See Table 3/ Voir Tableau 3 (+ = "for"/"pour", - = "against"/"contre")

		OPINION LEADERSHIP (*)				RESPONDENT OCCUPATION SCALE (*)						SUBJECTIVE SOCIAL CLASS (*)					MEMBERSHIP		
		+++	++	--	----	Self employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House person	Unemp loyed	working	lower middle	middle	upper middle	upper	good	neither nor	bad
SINGLE CURRENCY	+	60	56	52	44	62	54	60	50	49	51	46	50	58	59	57	66	41	29
	-	35	35	36	37	30	38	33	40	34	38	41	36	32	34	32	25	45	63
CENTRAL BANK	+	72	69	63	53	75	73	69	63	57	61	56	62	70	75	68	77	56	40
	-	22	22	22	24	17	21	20	26	22	23	27	22	19	18	22	14	27	49
FOREIGN POLICY	+	78	72	68	54	75	77	74	68	58	68	62	67	73	75	64	77	64	51
	-	16	18	16	19	17	17	16	20	17	16	19	18	15	16	17	12	19	34
COMMON DEFENCE	+	83	77	76	64	79	83	79	75	69	75	70	75	80	84	70	83	71	58
	-	14	15	14	18	14	13	15	17	15	15	17	15	13	11	19	10	17	34
EP CONFIRMS COMMISS.	+	83	77	71	61	77	81	79	74	65	73	68							
	-	8	9	10	10	10	9	9	11	9	9	11	8	8	9	21	7	10	16
COUNCIL-EP EQUAL RIGHTS+		58	56	50	42	55	56	58	53	46	54	48	49	56	57	55	61	45	38
	-	24	20	19	18	22	25	19	22	17	17	21	20	19	22	17	15	22	37
VOTE LOCAL ELECTIONS	+	61	55	51	45	54	53	56	52	52	56	51	54	54	56	48	60	47	36
	-	35	37	37	36	40	38	37	39	33	34	38	35	37	35	41	31	40	56
VOTE EURO-ELECTIONS	+	84	78	73	61	79	82	80	72	69	74	67	74	79	81	67	81	70	60
	-	13	16	16	20	14	12	14	20	17	15	21	16	13	12	19	11	19	31
CAND. LOCAL ELECTIONS	+	50	43	41	34	43	44	45	42	40	42	41	43	42	43	41	48	37	21
	-	44	47	47	46	47	47	47	48	44	45	46	45	47	48	43	42	50	64
CAND. EURO-ELECTIONS	+	76	68	64	50	68	73	69	65	60	63	59	66	68	68	64	72	59	51
	-	21	24	24	29	22	21	23	26	24	24	20	22	23	25	24	19	28	39
EURO-GOVERNMENT	+	68	65	59	46	65	67	66	58	53	61	52	58	65	71	57	69	52	44
	-	16	16	15	15	15	19	17	17	14	14	16	15	15	13	23	11	17	32
SUBSIDIARITY	+	62	60	59	47	62	59	58	57	54	58	56	57	59	58	61	58	58	63
	-	27	25	19	19	22	31	28	24	17	19	19	21	24	27	22	26	18	21

A16

Table/Tableau 4 : AWARENESS OF EUROPEAN PARLIAMENT / Notoriété du Parlement Européen (% , by country/par pays)

QUESTION : Have you recently seen or heard, in the papers, on the radio or on TV, anything about the European Parliament? / Avez-vous récemment lu dans les journaux ou entendu à la radio ou à la télévision quelque chose au sujet du Parlement Européen?

1st column: EB41 result 2nd column: Change from EB40	B		DK		O		GR		E		F	
					WEST	EAST						
Yes	51	-7	63	+3	48	-8	48	-10	46	-18	75	+18
No	41	+8	34	-5	43	+9	43	+11	44	+18	21	-16
Oon't know	8	-1	2	0	9	-1	9	-1	10	0	4	-2
					100	100						
1ère colonne: Résultat EB41 2e col: Variation depuis EB40	IRL		I		L		NL		P		UK	
Oui	56	-2	55	0	69	+6	41	-23	78	+15	47	-41
Non			39	0	29	-4	56	+24	18	-14	50	+10
Ne sait pas		-5	5	-1	2	-2	4	0	4	-2	3	+1
TOTAL	100		99		100		101		100		100	

Table/Tableau 5 : KNOWLEDGE OF EURO-ELECTION DATE / Connaissance de la date des Elections européennes (% , by country/par pays)

QUESTION : Do you know the date on which the next European election will take place in (YOUR COUNTRY) or not ? / Savez-vous ou non à quelle date les prochaines Elections européennes auront lieu dans (NOTRE PAYS)?

	B	DK	O		GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	+	
			WEST	EAST										
Yes, correct date/ Oui, date correcte	33	16	24	25	27	29	16	22	21	39	53	6	21	
Yes, but date not correct/ Oui, mais date incorrecte	25	26	20	19	15	33	19	22	26	14	20	16	16	
No, does not know the date/ Non, ne connaît pas la date	43	58	56	57	58	38	65	56	54	47	27	78	63	73 59
TOTAL	101	100	100	101	100	100	100	100	101	100	100	100	100	100

Table/Tableau 6 : EUROPEAN OR NATIONAL ISSUES INFLUENCE VOTE ? / Influence des thèmes nationaux ou européens sur les intentions de vote (% , by country/par pays, only those who intend to vote/uniquement ceux qui ont l'intention de voter)

QUESTION : Still thinking about your vote at the European elections, which will be more important to you -your opinion about national issues, or your opinion about Europe ? / Toujours à propos de votre vote aux Elections européennes, qu'est-ce qui sera le plus important pour vous: votre opinion sur les problèmes nationaux ou votre opinion sur l'Europe ?

	B	OK	O		GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST	EAST										
Opinion on national issues/ Opinion sur les problèmes nationaux	48	61	48	49	53	85	65	49	77	54	57	38	70	63 55
Opinion on Europe/ Opinion sur l'Europe	37	34	45	44	41	11	20	44	16	39	38	53	24	31 37
Don't know/ Ne sait pas	14	6	8	8	6	4	15	8	7	8	5	9	7	6 8
TOTAL	99	101	101	101	100	100	100	101	100	101	100	101	100	100

A17

Table/Tableau 6a : EUROPEAN OR NATIONAL ISSUES INFLUENCE VOTE ? | Influence des thèmes nationaux ou européens sur les intentions de vote ? (% , EU12+/UE12+ , by socio-demographic and socio-political variables/par variables socio-démographiques et socio-politiques)

QUESTION : See Table 61 Voir Tableau 6

	SEX(E)		AGE				EMPLOYMENT SECTOR			LEVEL OF INCOME/ NIVEAU DE REVENU (**)				AGE AT END OF STUDIES/ AGE OE FIN D'ETUDES				TOTAL
	M	F	15-24	25-39	40-54	55+	public service	nat. industry	private sector	+++	++	...		-16	16-19	20+	at school	EU12+
OPINION ON NATIONAL ISSUES	53	57	54	56	53	57	54	54	55	52	52	57	59	60	57	48	50	55
OPINION ON EUROPE	40	34	38	38	40	32	40	40	37	43	42	31	31	30	37	45	40	31
DK/NSP	7	9	9	6	7	10	6	6	8	6	7	7	11	11	6	6	10	8
TOTAL	100	100	101	100	100	99	100	100	100	101	101	101	101	101	100	99	100	100

	OPINION LEADERSHIP (*)				RESPONDENT OCCUPATION SCALE (*)						SUBJECTIVE SOCIAL CLASS (*)					MEMBERSHIP		
	+++	++	...		Self employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House person	Unemp loyed	working	lower middle	middle	upper middle	upper	good	neither nor	bad
OPINION ON NATIONAL ISSUES	49	54	58	58	55	50	54	57	61	59	60	56	55	46	54	48	63	72
OPINION ON EUROPE	45	40	33	28	39	44	41	37	30	34	31	34	38	48	38	44	28	21
OK/NSP	6	6	9	14	6	6	6	6	10	8	8	10	7	6	8	7	10	7
TOTAL	100	100	100	100	100	100	101	100	101	101	99	100	100	100	100	99	101	100

A | 8

Table/Tableau 7 : MOST IMPORTANT WHEN VOTING AT EURO ELECTIONS ■ Le plus important lors du vote aux élections européennes (% , by country/par pays, only those who intend to vote/uniquement ceux qui ont l'intention de voter)

QUESTION : When voting at the European elections, what will be most important to you ? / Lorsque vous voterez aux élections européennes, qu'est-ce qui sera le plus important pour vous ?

	B	DK	O		GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+	
			WEST	EAST											
Individual candidates/ Les candidats	21	27	12	12	11	28	18	17	40	19	33	9	38	17	17
Parties/ Les partis	23	24	30	27	17	33	26	16	16	12	19	27	22	22	21
Content of policies/ Les programmes Blectoraux	47	47	55	58	67	34	49	64	40	65	44	61	35	58	58
None of these/ Aucun de ces éléments (SPONT)	3	1	1	1	1	3	3	2	2	1	2	1	3	0	1
Don't know/ Ne sait pas	6	1	2	2	3	2	4	2	3	3	2	4	2	3	3
TOTAL	100	100	100	100	99	100	100	101	101	100	100	102	100	100	100

Table/Tableau 8 : THE ROLE DESIRED FOR THE EUROPEAN PARLIAMENT I Le rôle souhaité pour le Parlement Européen (% , by country/par pays)

QUESTION : Would you personally prefer the European Parliament to have more power than now, or not ? / Personnellement, souhaiteriez-vous ou non que le Parlement européen ait plus de pouvoir qu'à l'heure actuelle ?

[illegible]

A19

Table/Tableau 8a : THE ROLE DESIRED FOR THE EUROPEAN PARLIAMENT / Le rôle souhaité pour le Parlement européen (% , EU12+ /UE12+ , by socio-demographic and sociopolitical variables/par variables socio-démographiques et socio-politiques)

QUESTION : See Table 8/ Voir Tableau 8

	SEX(E)		AGE				EMPLOYMENT SECTOR			LEVEL OF INCOME/ NIVEAU DE REVENU (**)				AGE AT END OF STUDIES/ AGE DE FIN D'ETUDES				TOTAL
	M	F	15-24	25-39	40-54	55+	public service	nat. industry	private sector	+++	++	---		-16	16-19	20+	still study	EU12+
MORE POWER	48	40	45	45	45	41	49	35	41	46	48	43	39	39	41	54	50	44
NOT MORE POWER	34	33	30	33	35	35	32	39	37	37	33	35	33	33	36	31	29	33
DK	18	28	26	22	20	24	19	26	22	17	19	22	28	28	23	15	21	23
TOTAL	100	101	101	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

	OPINION LEADERSHIP (*)				RESPONDENT OCCUPATION SCALE (*)						SUBJECTIVE SOCIAL CLASS (*)					MEMBERSHIP		
	+++	++		---	Self employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House person	Unemp loyed	working	lower middle	middle	upper middle		good	neither nor	bad
PLUS DE POUVOIR	56	48	41	33	49	53	49	38	37	42	31	38	50	56	46	56	32	22
PAS PLUS DE POUVOIR	31	3	4 3 4	3 4	32	32	31	39	32	32	39	36	30	31	29	24	40	64
NSP	13	19	25	34	19	16	19	24	31	21	25	26	21	13	25	20	28	13
TOTAL	100	101	100	101	100	101	99	101	100	101	101	100	101	100	100	100	100	99

(*) See appendices1 Voir annexes

(**) Quartiles in each country/ Quartiles dans chaque pays

A20

Table/Tableau 9 : **INTEREST IN EUROPEAN POLITICS** | Intérêt pour la politique européenne (% , by country/ par pays)

QUESTION : To what extent would you say you are interested in European politics, that is to say matters related to the European Community/ European Union : a great deal, to some extent, not much or not at all ? | Dans quelle mesure diriez-vous que vous vous intéressez à la politique européenne, c'est-à-dire aux affaires liées à la Communauté Européenne/l'Union européenne : beaucoup, assez, pas beaucoup, ou pas du tout ?

1st column: EB41 result 2nd column: Change from EB40	B		DK		D				GR		E		F	
					WEST		EAST							
A great deal	5	-2	19	+2	8	+2	7	+1	6	0	15	+1	7	-4
To some extent	31	+1	52	+2	29	+3	29	+3	28	+1	37	-3	35	+1
Not much	38	-2	23	-2	47	0	48	0	51	-1	32	-1	33	+6
Not at all	24	+2	6	-1	16	-3	16	-2	15	+1	15	+3	24	-1
Don't know	2	+1	0	0	1	-1	1	-1	1	0	2	-1	1	0
TOTAL	100		100		101		101		101		100		101	
1ère colonne: Résultat EB41 2e col: Variation depuis EB40	IRL		I		L		NL		P		UK		EU 12	
Beaucoup	6	-1	10	0	18	+4	10	-1	6	-3	13	+3	9	-1
Assez	32	0	15	+4	31	-1	32	0	34	-4	34	+1	34	+2
Pas beaucoup	32	+4	32	-2	38	+1	46	0	30	0	32	-2	37	0
Pas du tout	30	-1	17	0	13	-2	12	0	28	+6	21	-2	19	0
Ne sait pas	0	-2	2	0	0	-2	1	-1	2	0	1	0	1	-1
TOTAL	100		101		100		101		100		101		100	

A21

Table/Tableau 9a : **INTEREST IN EUROPEAN POLITICS** / Intérêt pour la politique européenne (% , EU12+/UE12+ , by socio-demographic and socio-political variables/par variables socio-démographiques et socio-politiques)

QUESTION : See Table 9 /Voir Tableau 9

	SEX(E)		AGE				EMPLOYMENT SECTOR			LEVEL OF INCOME/ NIVEAU DE REVENU (**)				AGE AT END OF STUDIES/ AGE DE FIN D'ETUDES				TOTAL
	M	F	15-24	25-39	40-54	55+	public service	nat. industry	private sector	+++	++	+	-	-16	16-19	20+	at school	EU12+
A GREAT DEAL	12	1	5	8	11	11	13	9	8	13	10	8	6	7	8	17	8	9
TO SOME EXTENT	36	3	32	36	35	30	41	25	31	40	37	30	27	26	33	45	38	33
NOT MUCH	36	3	42	40	36	34	32	37	41	35	37	42	37	39	40	29	40	37
NOT AT ALL	15	2	21	16	17	23	13	27	19	11	14	19	28	27	18	9	14	19
DK/NSP	1		1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99	101	100	101	100	101	101	99
Average	2.5	2.1	2.2	2.4	2.4	2.3	2.6	2.2	2.3	2.6	2.4	2.3	2.1	2.1	2.3	2.7	2.4	2.3

	OPINION LEADERSHIP (*)		RESPONDENT OCCUPATION SCALE (*)							SUBJECTIVE SOCIAL CLASS (*)						good	neither nor	bad
	+++	++	Self employed	Managers	Other white collar	Manual workers	House person	Unemp loyed	working	lower middle	middle	upper middle	upper					
A GREAT DEAL	13	1	5	8	11	11	13	9	8	13	10	8	6	7	8	17	8	9
TO SOME EXTENT	36	3	32	36	35	30	41	25	31	40	37	30	27	26	33	45	38	33
NOT MUCH	36	3	42	40	36	34	32	37	41	35	37	42	37	39	40	29	40	37
NOT AT ALL	15	2	21	16	17	23	13	27	19	11	14	19	28	27	18	9	14	19
DK/NSP	1		1	1	1	2	1	2	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	99	101	100	101	100	101	101	99
Average	2.5	2.1	2.2	2.4	2.4	2.3	2.6	2.2	2.3	2.6	2.4	2.3	2.1	2.1	2.3	2.7	2.4	2.3

(*) See appendices/ Voir annexes

(**) Quartiles in each country/ Quartiles dans chaque pays

A22

Table/Tableau 10 : FEELING INFORMED ABOUT THE EUROPEAN UNION | Sentiment d'être informé sur l'Union Européenne (% , by country/par pays)

QUESTION : All things considered, how well informed do you feel you are about the European Community/European Union, its policies, its institutions ? |
Tout compte fait, comment vous sentez-vous informé sur la Communauté Européenne/l'Union européenne, ses politiques, ses institutions ?

1st column: EB41 result 2nd column: Change from EB40	B		DK		D						GR		E		F	
					WEST		EAST									
Very well	2	c	5	+1	3	0	3	+1	2	+1	2	-2	2	+1	1	-1
Quite well	31	-2	36	-1	29	-3	28	-3	25	-4	21	+5	20	-2	26	-1
Not very well	4	c	51	-1	51	+5	52	+5	56	+2	53	+1	51	+E	47	0
Not at all well	21	+3	7	+1	15	-3	15	-2	15	0	23	-3	25	-4	24	+3
Don't know	2	c	1	0	2	0	2	+1	2	+1	1	-2	3	0	2	0
TOTAL	100		100		100		100		100		100		101		100	

1ère colonne: Résultat EB41 2e col:Variation depuis EB40	IRL		I		L		NL		P		UK		EU 12		EU 12 +		
Très bien	3	-1	3	+1	8	+	3	2	0	1	-3	3	+1	2	0	2	0
Assez bien	24	-4	20	+2	43	+7	35	-3	19	0	22	+2	25	0	25	0	
Assez mal	44	+4	50	0	35	-7	47	+2	46	0	47	-2	49	+1	49	+1	
Très mal	28	+1	25	-2	11	-2	15	0	30	0	27	0	22	-1	22	-1	
Ne sait pas	1	-1	2	-2	3	0	1	0	4	+2	1	-1	2	0	2	0	
TOTAL	100		100		100		100		100		100		100		100		

Table/Tableau 11-13 : MEDIA USE | Recours aux médias [% , by country/par pays)

QUESTION : About how often do you... ? / Tous les combien à peu près... ?

- watch the news on television ? | regardez-vous les émissions d'information à la télévision ?
- read the news in daily papers ? / lisez-vous les nouvelles dans les journaux quotidiens ?
- listen to the news on the radio ? | écoutez-vous les émissions d'information à la radio ?

TELEVISION NEWS/ ACTUALITE TV	B	DK	D						GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST		EAST													
everyday/ tous les jours	67	68	74	74	76	74	75	65	73	86	72	76	59	80	75			
several times a week/ plusieurs fois par semaine	19	22	18	18	17	17	14	20	14	10	15	16	25	10	15			
once or twice a week/ une ou deux fois par semaine	8	6	5	5	3	6	6	9	9	3	7	4	8	7	6			
less often/ moins souvent	4	3	2	2	3	3	3	4	3	1	3	2	5	2	3			
never/ jamais	2	1	1	1	0	1	2	2	2	1	3	2	3	2	1			
Don't know/Ne sait pas	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
TOTAL	101	100	100	100	99	101	100	100	101	101	100	100	100	101	100			

NEWS - DAILY PAPERS/ ACTUALITE - JOURNAUX	B	DK	D			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST		EAST										
everyday/ tous les jours	37	61	63	64	70	25	33	32	48	36	65	63	17	58	46
several times a week/ plusieurs fois par semaine	16	14	17	16	14	11	13	13	15	18	13	13	13	10	14
once or twice a week/ une ou deux fois par semaine	14	12	7	7	7	15	15	23	19	17	7	9	16	12	14
less often/ moins souvent	15	9	8	8	5	19	16	17	10	16	6	8	23	9	13
never/ jamais	17	5	4	4	4	30	23	15	8	13	9	8	32	12	13
Don't know/ Ne sait pas	1	0	1	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0
TOTAL	100	101	100	100	100	100	101	101	100	100	100	101	101	101	100

RADIO NEWS/ INFORMATIONS A LA RADIO	B	DK	D			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST		EAST										
everyday/ tous les jours	52	69	55	58	68	29	44	42	68	25	73	53	29	53	46
several times a week/ plusieurs fois par semaine	17	11	21	20	16	15	12	15	12	13	9	13	24	10	15
once or twice a week/ une ou deux fois par semaine	9	6	8	7	5	14	8	10	7	9	5	6	14	10	9
less often/ moins souvent	13	10	9	9	7	20	17	15	7	23	8	14	20	11	14
never/ jamais	9	5	6	5	3	22	19	17	6	31	6	14	13	16	16
Don't know/ Ne sait pas	0	0	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1
TOTAL	100	101	100	100	100	100	101	100	100	101	101	100	100	100	101

Table/Tableau 14 : HAS OUR COUNTRY BENEFITED FROM EU MEMBERSHIP ? / Notre pays a-t-il bénéficié de son appartenance à l'UE ? (% by country/ par pays)

QUESTION : Taking everything into consideration, would you say that (OUR COUNTRY) has on balance benefited or not from being a member of the European Community/European Union ? / Tout bien considéré, estimez-vous que (NOTRE PAYS) a bénéficié ou non de son appartenance à la Communauté Européenne/l'Union Européenne ?

1st column: EB41 results 2nd column: Change EB40	B		DK		D				GR		E		F	
					WEST		EAST							
Benefited	49	+1	64	-1	41	-1	41	0	40	+2	69	-10	38	-2
Not benefited	27	-1	26	0	38	-1	38	-1	37	-5	18	+9	43	+4
Don't know	24	+1	10	0	21	+2	21	+2	23	+4	14	+2	19	-3
TOTAL	100		100		100		100		101		100		101	
1ère colonne: Résultat EB41 2e col: Variation depuis EB40	IRL		I		L		NL		P		UK		EU 12 +	
Bénéficié	81	+1	55	+3	67	-2	71	+3	70	+1	41	+8	47	+1
Pas bénéficié	11	-2	23	0	19	-3	13	-4	23	+1	43	-6	34	-1
Ne sait pas	8	+1	22	-3	14	+4	17	+2	8	-1	16	-2	19	-1
TOTAL	100		100		100		101		101		100		100	

A24

Table/Tableau 14a : HAS OUR COUNTRY BENEFITED FROM EU MEMBERSHIP ? / Notre pays a-t-il bénéficié de son appartenance à l'UE ? (% , EU12+/UE12+, by socio-demographic and socio-political variables/par variables socio-démographiques et socio-politiques)

QUESTION : Taking everything into consideration, would you say that (OUR COUNTRY) has on balance benefited or not from being a member of the European Community/European Union ? / Tout bien considéré, estimez-vous que (NOTRE PAYS) a bénéficié ou non de son appartenance à la Communauté Européenne/l'Union Européenne ?

	SEX(E)		AGE				EMPLOYMENT SECTOR			LEVEL OF INCOME/ NIVEAU DE REVENU (**)				AGE AT END OF STUDIES/ AGE DE FIN D'ETUDES				TOTAL
	M	F	15-24	25-39	40-54	55+	public service	nat. industry	private sector	+++	++	...	...	16	16-19	20+	still study	EU12+
BENEFITED	49	44	52	51	46	39	52	35	44	56	49	43	43	39	45	58	58	47
NOT BENEFITED	36	33	27	30	38	40	33	43	38	31	36	39	36	40	36	28	24	34
DK/NSP	15	23	21	19	16	21	15	22	19	13	16	19	21	22	19	14	19	19
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	101	101	100	101	100	100	101	100

	OPINION LEADERSHIP (*)				RESPONDENT OCCUPATION SCALE (*)						SUBJECTIVE SOCIAL CLASS (*)					MEMBERSHIP		
	+++	++	...	...	Self employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House person	Unemp loyed	working	lower middle	middle	upper middle	upper	good	neither nor	bad
BENEFITED	59	50	44	36	48	59	50	43	43	46	39	45	51	57	48	69	27	9
NOT BENEFITED	32	33	36	35	37	29	33	39	33	33	40	31	32	29	26	18	47	82
DK/NSP	9	17	20	29	16	12	18	19	25	21	21	19	17	15	26	13	26	9
TOTAL	100	100	100	100	101	100	101	101	101	100	100	101	100	101	100	100	100	100

A25

Table/Tableau 14b+c : HAS OUR COUNTRY BENEFITED FROM EC/EU(EC) MEMBERSHIP ? / Notre pays a-t-il bénéficié de son appartenance à la CE/UE(CE) ? (%) by country1 par pays)

QUESTION : Taking everything into consideration, would you say that (OUR COUNTRY) has on balance benefited or not from being a member of the (b) European Community/ (c) European Union (European Community) ? Tout bien considéré, estimez-vous que (NOTRE PAYS) a bénéficié ou non de son appartenance à la Communauté Européenne ?

14b "ECICE"	B	OK	O			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12 +
			WEST:		EAST										
Benefited1 Bénéficié	50	66	44	43	42	68	42	39	83	53	68	72	69	44	48
Not benefited/ Pas bénéficié	26	26	37	38	41	17	45	40	10	23	18	12	24	46	35
Don't know/ Ne sait pas	24	8	19	19	17	15	13	21	7	24	14	17	7	10	17
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	100	100	100

14c "EU(EC)/UE(CE)"	B	DK	D			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12 +
			WEST:		EAST										
Benefited/ Bénéficié	48	62	39	38	37	69	34	39	78	57	66	70	71	37	45
Not benefited1 Pas bénéficié	28	25	39	38	34	19	41	40	13	24	21	14	22	40	34
Don't know/ Ne sait pas	24	13	22	24	29	12	24	22	10	19	13	17	8	23	21
TOTAL	100	100	100	100	100	100	99	101	101	100	100	101	101	100	100

A26

Table/Tableau 15 : EU MEMBERSHIP "GOOD THING" ? / Appartenance à l'UE: "une bonne chose" ? (% , by country/par pays)

QUESTION : Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY'S) membership of the European Community/European Union is? D'une façon générale, pensez-vous que le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de la Communauté européenne/l'Union européenne est?

1st column: EB41 result 2nd col: Change from EB40	B		DK		D						GR		E		F	
					WEST		EAST									
A good thing	56	-3	53	-5	52	-2	50	-3	45	-7	64	-9	50	-4	50	-5
A bad thing	10	+1	26	+4	13	0	12	0	8	-1	9	+5	14	0	13	-1
Neither good nor bad	30	+4	18	+1	31	+3	33	+4	41	+7	20	+5	31	+5	33	+7
Don't know	4	-1	3	+1	5	0	5	0	6	+1	7	-1	6	0	5	0
TOTAL	100		100		101		100		100		100		101		101	

1ère colonne: Résultat EB41 2e col:Variation depuis EB40	IRL		I		L		NL		P		UK		EU 12		EU 12 +	
Une bonne chose	72	-1	68	0	71	-1	77	-3	54	-5	43	0	54	-3	54	-3
Une mauvaise chose	7	-1	5	-2	9	+3	5	+0	13	+1	22	0	13	0	13	0
Une chose ni bonne ni mauvaise	16	+1	20	+2	17	-3	16	+4	32	+6	29	-1	27	+2	28	+3
Ne sait pas	5	+1	7	+1	3	0	2	-1	3	-1	7	+1	5	0	6	+1
TOTAL	100		100		100		100		102		101		99		101	

A27

Table/Tableau 15a : EU MEMBERSHIP : "A GOOD THING" | L'appartenance à l'UE : "une bonne chose" ? (% EU12+ /UE12+, by sociodemographic and socio-political variables / par variables socio-démographiques et socio-politiques)

QUESTION : See Table 15 / Voir Tableau 15

	SEX(E)		AGE				EMPLOYMENT SECTOR			LEVEL OF INCOME/ NIVEAU DE REVENU (**)				AGE AT END OF STUDIES/ AGE DE FIN D'ETUDES				TOTAL
	M	F	15-24	25-39	40-54	55+	public service	nat. industry	private sector	+++	++	-		-16	16-19	20+	still study	EU12+
A GOOD THING	58	51	60	56	53	50	59	43	50	62	57	49	49	45	51	68	68	54
A BAD THING	13	12	7	11	15	16	12	14	13	12	12	14	14	15	13	10	6	13
NEITHER GOOD NOR BAD	26	30	27	28	28	28	24	37	31	24	27	31	31	32	30	20	22	28
DK	4	7	6	5	5	6	4	6	5	2	4	6	7	7	6	2	4	6
TOTAL	101	100	100	100	101	100	99	100	99	100	100	100	101	99	100	100	100	101
Average	25	24	26	25	24	24	25	23	24	25	25	24	24	23	24	26	26	24

	OPINION LEADERSHIP (*)				RESPONDENT OCCUPATION SCALE (*)						SUBJECTIVE SOCIAL CLASS (*)					MEMBERSHIP		
	+++	++	---		Self employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House person	Unemp loyed	working	lower middle	middle	upper middle	upper	good	neither nor	bad
UNE BONNE CHOSE	67	59	51	40	55	68	58	47	49	54	42	54	60	69	64	100	0	0
UNE MAUVAISE CHOSE	12	12	12	14	17	10	11	13	12	13	16	12	11	8	13	0	0	100
NI BONNE NI MAUVAISE	20	25	31	35	23	21	28	34	32	27	35	29	25	19	19	0	100	0
NSP	2	4	6	11	4	3	4	6	7	6	7	4	5	4	4	0	0	0
TOTAL	101	100	100	100	99	102	101	100	100	100	100	99	101	100	100	100	100	100
Average	26	25	24	23	24	26	25	24	24	24	23	24	25	26	25	3.0	2.0	1.0

A28

Table/Tableau 15b+c : EC/EU(EC) MEMBERSHIP "GOOD THING" ? | Appartenance à la CE/l'UE(CE): "une bonne chose" ? (% , by country/par pays)

QUESTION : Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY'S) membership of the (b) European Community/ (c) European Union (European Community) is? | D'une façon générale, pensez-vous que le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de (b) la Communauté européenne/ (c) l'Union européenne (Communauté européenne) est?

15b "ECICE"	B	OK	D			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST		EAST										
A good thing! Une bonne chose	57	56	58	56	50	64	53	47	71	68	71	77	53	43	55
A bad thing! Une mauvaise chose	9	25	12	11	7	9	18	13	7	5	7	4	12	22	13
Neither good nor bad/ Une chose ni bonne ni mauvaise	31	18	31	33	43	20	29	36	17	19	19	16	33	31	29
Don't know/ Ne sait pas	4	1	0	0	0	7	0	4	5	8	3	3	2	4	3
TOTAL	101	100	101	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

15c "EU(EC)/UE(CE)"	B	DK	O			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST		EAST										
A good thing/ Une bonne chose	55	51	55						73	69	72	76	54	42	53
A bad thing/ Une mauvaise chose	11	27	14	13	9				7	5	11	7	13	21	12
Neither good nor bad/ Une chose bonne ni mauvaise	30	18	32	33	39	20	32	30	15	20	15	16	30	26	27
Don't know/ Ne sait pas	5	5	10	10	12	8	12	5	5	6	3	1	3	11	8
TOTAL	101	101	101	100	101	101	101	101	100	100	101	100	100	100	100

Table/Tableau 16 : FOR A EUROPEAN GOVERNMENT RESPONSIBLE TO THE EUROPEAN PARLIAMENT ? | Pour un gouvernement européen responsable devant le Parlement Européen ? (% , by country/par pays)

QUESTION : Are you for or against the formation of a European Union with a European government responsible to the European Parliament ? | Etes-vous pour ou contre la formation d'une Union Européenne avec un Gouvernement Européen responsable devant le Parlement Européen ?

1st column: EB41 result 2nd column: Change from EB40	B	DK	O			GR	E	F
			WEST		EAST			
For	59 +5	21 +2	46 +3	45 +3	40 +1	58 0	55 -2	53 +3
Against	18 0	67 -2	27 +1	28 0	30 -2	20 +6	16 0	24 -4
Don't know	24 -4	13 +1	27 -4	28 -5	30 +1	23 -5	29 +2	24 +2
TOTAL	101	101	100	101	100	101	100	101
1ère colonne: Résultat EB41 2e col: Variation depuis EB40	IRL	I	L	NL	P	UK	EU 12	EU 12 +
Pour	45 +3	68 +2	56 +7	57 +8	51 -2	31 +8	50 +3	50 +3
Contre	20 0	10 0	24 -6	26 -3	22 -1	47 -2	26 -1	26 -1
Ne sait pas	35 -2	21 -3	19 -2	17 -5	26 +2	22 -6	24 -2	24 -2
TOTAL	100	99 -1	99 0	100	99	100	100	100

Table/Tableau 17 : "EURO-DYNAMOMETER" / "Euro-Dynamomètre" (% , by country/par pays)

QUESTION In your opinion, how is the European Community/European Union, European unification advancing nowadays ? Please look at these people (SHOW CARD). N°1 is standing still, N° 7 is running as fast as possible. Choose the one which best corresponds with your opinion of the European Community/ European Union, European unification. And which corresponds best to what you would like ? **I** A votre avis, comment avance actuellement la Communauté Européenne/l'Union Européenne, l'unification de l'Europe ? Veuillez regarder ces personnages (MONTRER CARTE). Le N°1 ne bouge pas, le N°7 court aussi vite que possible. Choisissez celui qui correspond le mieux à votre opinion de la Communauté Européenne/l'Union Européenne, l'unification de l'Europe. Et quel est le personnage qui correspond le mieux à ce que vous souhaiteriez ?

AT WHAT SPEED IS EUROPE ADVANCING AT PRESENT?/ A QUELLE VITESSE PROGRESSE ACTUELLEMENT L'EUROPE?	B	DK	D			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			West		East										
Slowly (codes 1-3)	57	42	47	47	48	43	48	63	15	43	40	48	34	42	48
At medium pace (code 4)	24	23	28	27	24	20	23	20	25	27	30	30	22	26	25
Quickly (code 5-7)	12	29	18	18	18	23	13	10	35	20	22	16	25	21	17
Don't know	8	6	7	7	9	15	15	7	24	10	8	6	19	11	10
TOTAL	101	100	100	100	99	101	100	99	99	100	100	100	100	100	100
Mean/Moyenne (*) 94 I	3.2	3.8	3.5	3.5	3.5	3.6	3.3	3.0	4.5	3.5	3.7	3.5	3.8	3.6	3.4
Mean/Moyenne (*) 93 II	3.4	3.4	3.6	3.5	3.4	4.2	3.7	3.2	4.4	3.6	3.8	3.4	4.0	3.6	3.6
Mean/Moyenne (*) 93 I	3.5	4.1	3.5	3.5	3.5	3.9	3.7	3.1	4.1	3.4	3.6	3.5	3.7	3.6	3.5
Mean/Moyenne (*) 92 I	3.8	4.5	3.7	3.7	3.5	3.8	3.7	3.6	4.4	3.9	4.0	3.6	4.1	3.9	3.8
Mean/Moyenne (*) 90 II	3.8	4.1	3.7	3.7	3.8	4.1	4.0	3.8	4.3	4.0	3.8	3.7	4.1	4.1	3.9
Mean/Moyenne (*) 87 II	3.5	2.9	3.0	-	-	3.5	3.7	3.7	3.8	3.4	2.8	3.2	3.6	3.4	3.4

AT WHAT SPEED SHOULD IT BE ADVANCING ? IA QUELLE VITESSE DEVRAIT-ELLE PROGRESSER ?	B	DK	D			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			West		East										
lentement (codes 1-3)	16	35	23	26	34	7	6	14	10	7	15	14	10	20	16
Moyennement (code 4)	17	18	16	16	15	7	6	14	14	7	21	12	8	14	13
Rapidement (codes 5-7)	55	41	50	48	40	70	71	63	53	76	53	60	58	52	60
Ne sait pas	11	6	10	11	11	16	17	9	23	10	12	8	24	13	12
TOTAL	99	100	99	101	100	100	100	100	100	100	101	100	100	99	101
Mean/Moyenne (*) 94 I	4.8	4.0	4.5	4.4	4.1	5.7	5.7	5.1	5.1	5.8	4.8	4.8	5.4	4.7	5.0
Mean/Moyenne (*) 93 II	4.5	3.6	3.9	3.9	3.8	5.2	4.9	4.4	5.1	5.0	4.3	4.3	5.0	4.3	4.4
Mean/Moyenne (*) 93 I	4.9	4.2	4.9	4.8	4.6	5.7	5.4	5.1	5.2	5.7	4.8	4.8	5.5	4.6	5.1
Mean/Moyenne (*) 92 I	5.0	3.8	4.4	4.4	4.5	5.9	5.2	4.9	5.3	5.7			5.6	4.7	4.9
Mean/Moyenne (*) 90 II	4.8	4.3	4.7	4.8	5.1	5.6	5.3	5.1	5.1	5.7			5.6	4.6	5.0
Mean/Moyenne (*) 87 II	5.2	4.2	5.0	-	-	5.5	5.6	5.6	5.0	6.1			5.8	4.9	5.4
DIFFERENCE (**) 94 I	1.6		1.0	0.9	0.6	2.1	2.4	2.1	0.6	2.3	1.1	1.3	1.6	1.1	1.6
DIFFERENCE (**) 93 II	1.1		0.3	0.4	0.4	1.0	1.2	1.2	0.7	1.4	0.5	0.9	1.0	0.7	0.8
DIFFERENCE (**) 93 I	1.4		0.1	0.4	1.1	1.8	1.7	2.0	1.1	2.3	1.2	1.3	1.8	1.0	1.6
DIFFERENCE (**) 92 I	1.2	0.7	0.7	0.7	1.0	2.1	1.5	1.3	0.9	1.8	0.8	1.2	1.5	0.8	1.2
DIFFERENCE (**) 90 II	1.0	0.2	1.0	1.1	1.3	1.5	1.3	1.3	0.8	1.7	0.6	0.9	1.5	0.5	1.1
DIFFERENCE (**) 87 II	1.7	1.3	2.0	-	-	2.0	1.9	1.9	1.2	2.7	2.6	2.0	2.2	1.5	2.0

(*) Calculated according to the percentages of answers corresponding to each of the seven points on the scale. "Ne sait pas" excluded/ Calculé selon les pourcentages de réponses correspondant à chacun des sept codes de l'échelle. "Ne sait pas" exclu

(**) Absolute value/ Valeur absolue

"Ne sait pas" excluded/ Calculé

A30

Table/Tableau 18 : AWARENESS AND IMPORTANCE OF COUNCIL PRESIDENCY / Notoriété et importance de la présidence du Conseil (% , 1986-1994)(*)

QUESTION : In the European Community/European Union, each Member State, in turn, becomes the President of the Council of Ministers for six months. Just now, it's the turn of GREECE. Have you recently read in the newspapers or heard on radio or television anything about the Presidency of GREECE ? / Dans la Communauté Européenne/l'Union Européenne, chaque Etat membre est, à son tour, le Président du Conseil des Ministres pendant six mois. A l'heure actuelle, c'est le tour de la Grèce. Avez-vous récemment lu dans les journaux ou entendu à la radio ou à la télévision quelque chose au sujet de la présidence de la Grèce ? (AWARENESS OF PRESIDENCY)

QUESTION : Whether you have heard about it or not, do you think it is important or not that GREECE is President of the Council of Ministers of the European Community/European Union at this time ? Would you say it is...? / Que vous ayez ou non entendu parler de quelque chose à ce sujet, pensez-vous que c'est ou non important que la GRECE soit en ce moment Président du Conseil des Ministres de la Communauté Européenne/l'Union Européenne ? Diriez-vous que c'est ...? (IMPORTANCE OF PRESIDENCY)

	UK 7-12 1986	B 1-6 1987	OK 7-12 1987	O 1-6 1988	GR 7-12 1988	E 1-6 1989	F 7-12 1989	IRL 1-6 1990	I 7-12 1990	L 1-6 1991	NL 7-12 1991	P 1-6 1992	UK 7-12 1992
AWARENESS PRESIDENCY													
Yes/ Oui	22	51	79	55	74	72	43	70	54	82	81	81	52
No/ Non	72	37	18	32	19	20	49	24	39	16	18	14	45
DK/ NSP	3	13	3	14	7	7	8	7	7	2	2	6	3
TOTAL	100	101	100	101	100	99	100	101	100	100	101	101	100
IMPORTANCE PRESIDENCY													
Very important/ Très important	22	15	25	14	44	21	15	35	25	36	13	39	29
Important	37	41	36	43	29	57	49	40	48	39	44	46	35
Not very important/ Pas très important	25	24	24	23	15	6	21	11	14	14	30	5	1
Not at all important/ Pas important du tout	8	6	8	14	4	2	4	5	3	3	6	2	7
OK / NSP	9	14	7	13	8	14	11	9	11	8	7	9	1
TOTAL	100	100	100	101	100	100	100	100	101	100	100	101	101
	OK 1-6 1993	B 7-12 1994	GR 1-6 1994										
AWARENESS PRESIDENCY													
Yes/ Oui	82	62	82										
No/ Non	17	37	15										
OK/ NSP	1	1	3										
TOTAL	100	100	100										
IMPORTANCE PRESIDENCY													
Very important/ Très important	31	16	39										
Important	43	45	41										
Not very important/ Pas très important	18	28	10										
Not at all important/ Pas important du tout	6	8	4										
OK / NSP	2	3	6										
TOTAL	100	100	100										

(*) This question is asked only to the citizens of the country holding the Presidency at the time of the EUROBAROMETER survey | Cette question est posée exclusivement aux citoyens du pays qui assure la présidence au moment du sondage EUROBAROMETRE.

A31

Table/Tableau 19 : WHITE PAPER AWARENESS | Notoriété Livre Blanc | % by country/par pays)

QUESTION : Have you heard or read about the "White Paper" by the European Commission in Brussels about growth, competitiveness and employment in Europe ? / Avez-vous entendu ou lu quelque chose sur le "Livre Blanc" de la Commission européenne de Bruxelles au sujet de la croissance, la compétitivité et l'emploi en Europe ?

	B	DK	D			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST:		EAST										
Yes | Oui	16	39	24	24	21	35	19	18	31	14	27	17	20	33	22
No | Non	74	60	70	71	74	58	76	79	64	80	70	80	75	63	13
Don't know/ Ne sait pas	10	2	6	6	6	7	5	3	5	7	3	3	6	4	5
TOTAL	100	101	100	101	101	100	100	100	100	101	100	100	101	100	100

Table/Tableau 20 : WHITE PAPER : POSITIVE EFFECT ? / Livre Blanc : effet positif ? (% only those who are aware of White Paper/ uniquement ceux qui ont entendu parler du Livre Blanc)

QUESTION : With its "White Paper" the European Commission launched a debate about employment, growth and competitiveness. Do you think that this will have a positive effect or not ? / Avec son "Livre blanc", la Commission européenne a ouvert un débat sur l'emploi, la croissance et la compétitivité. Pensez-vous que cela aura un effet positif ou non ?

	B	DK	D			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST:		EAST										
A positive effect/ Un effet positif	53	39	56	53	39	46	57	49	61	71	58	61	67	39	51
Not a positive effect/ Pas un effet positif	22	35	27	28	29	22	13	29	14	11	27	21	13	38	26
Don't know/ Ne sait pas	24	26	17	20	32	32	31	22	25	18	15	18	21	23	23
TOTAL	99	100	100	101	100	100	101	100	100	100	100	100	101	100	100

A32

Table/Tableau 21 : THE SINGLE EUROPEAN MARKET : HOPE OR FEAR ? | Grand Marche Européen : espoir Ou crainte ? (% , by country/par pays)

QUESTION : Personally, would you say that the Single European Market which came about at the beginning of 1993 makes you **feel** very hopeful, rather hopeful, rather fearful or very fearful? Personnellement, diriez-vous que la réalisation du Grand Marche Européen, **début 1993**, vous donne beaucoup d'espoir, un peu d'espoir, un peu de crainte ou beaucoup de crainte?

1st column: EB41 result 2nd column: Change from EB40					0						GR	E		F		
	B		OK		WEST		EAST									
Very hopeful	9	-2	9	0	9	-1	9	-1	7	-2	14	-5	8	-2	5	0
Rather hopeful	48	+4	52	-1	44	+1	42	0	35	0	50	-1	45	-1	42	+3
Rather fearful	23	-3	27	0	31	0	32	+1	36	+1	15	+7	25	+1	30	0
Very fearful	9	-2	5	+1	9	+2	9	+1	11	+1	6	+1	6	-1	18	+3
Don't know	11	+3	7	0	8	-1	8	-1	11	0	15	-2	16	+2	6	-4
TOTAL	99		100		101		100		100		100		100		101	
1ère colonne: Résultat EB41 2e col: Variation depuis EB40	IRL		I		L		NL		P		UK		EU 12		EU 12 +	
Beaucoup d'espoir	17	+2	8	+2	12	0	6	-1	10	-1	7	+1	8	0	8	0
Un peu d'espoir	52	-1	49	-2	50	+2	64	+6	44	-3	46	-2	46	0	46	0
Un peu de crainte	11	-3	24	0	24	-6	14	-2	23	+1	22	-2	25	-1	26	0
Beaucoup de crainte	4	0	8	-2	7	+3	3	0	11	+3	8	+1	9	0	9	0
Ne sait pas	16	+3	11	+1	7	0	14	-1	13	-1	16	+2	11	-1	11	0
TOTAL	100		100		100		101		101		99		99		100	

A33

Table/Tableau 21a : **THE SINGLE EUROPEAN MARKET : HOPE OR FEAR ?** | Grand Marché Européen : espoir ou crainte ? (% , EU12+ /UE12+ , by socio-demographic and socio-political variables / par variables socio-démographiques et socio-politiques)

QUESTION : See Table 211 Voir Tableau 21

	SEX(E)		AGE				EMPLOYMENT SECTOR			LEVEL OF INCOME/ NIVEAU DE REVENU (**)				AGE AT END OF STUDIES/ AGE DE FIN D'ETUDES				TOTAL
	M	F	15-24	25-39	40-54	55+	public service	nat. industry	private sector	+++	++	--	---	-16	16-19	20+	at school	EU12+
VERY HOPEFUL	10	6	7	8	8	8	9	5	8	9	9	7	6	8	7	10	9	8
RATHER HOPEFUL	49	43	52	49	47	39	47	42	44	53	50	42	40	39	46	53	54	46
RATHER FEARFUL	24	28	21	25	27	29	28	27	28	25	26	31	25	29	26	24	20	26
VERY FEARFUL	10	9	8	9	10	11	8	17	9	7	8	10	13	10	10	8	7	9
DK/NSP	8	15	13	9	8	14	8	9	11	6	7	11	16	15	10	6	11	11
TOTAL	101	101	101	100	100	101	100	100	100	100	100	101	100	101	99	101	101	100
Average	2.6	2.5	2.7	2.6	2.6	2.5	2.6	2.4	2.6	2.7	2.7	2.5	2.5	2.5	2.6	2.7	2.7	2.6

	OPINION LEADERSHIP (*)				RESPONDENT OCCUPATION SCALE (*)						SUBJECTIVE SOCIAL CLASS (*)					MEMBERSHIP		
	+++	++	...		Self employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House person	Unemp loyed	working	lower middle	middle	upper middle	upper	, good	neither nor	bad
VERY HOPEFUL	11	9	7	6	9	12	1	7	6	1	1	7	8	10	10	12	4	3
RATHER HOPEFUL	49	49	46	31	48	55	49	46	43	45	40	43	49	54	56	58	31	18
RATHER FEARFUL	23	27	26	25	22	24	26	28	26	25	27	29	21	23	15	18	36	39
VERY FEARFUL	11	9	9	10	13	6	9	9	9	11	12	9	8	8	12	4	11	30
DK/NSP	6	1	12	21	8	4	9	10	17	12	15	12	8	5	7	8	13	10
Average	26	26	26	25	26	28	26	26	26	26	25	26	26	27	21	28	24	19

(*) See appendices/ Voir annexes

(**) Quartiles in each country/ Quartiles dans chaque pays

Table/Tableau 22 : **NATIONAL OR JOINT EUROPEAN UNION DECISION-MAKING ? / Décisions nationales ou en commun au sein de l'Union européenne**
? (% , by country1 par pays) (*)

QUESTION : Some people believe that certain areas of policy should be decided by the (NATIONAL) government, while other areas of policy should be decided jointly within the European Community/European Union. Which of the following areas of policy do you think should be decided by the (NATIONAL) government, and which should be decided jointly within the European Community/European Union ? **Il y a des personnes qui pensent que certains domaines d'action politique devraient être décidés par le gouvernement (NATIONAL) pendant que d'autres domaines devraient être décidés en commun au sein de la Communauté Européenne/l'Union Européenne.** Parmi les domaines d'action politique suivants, quels sont ceux, selon vous, qui devraient être décidés par le gouvernement (NATIONAL) et ceux où les décisions devraient être prises en commun au sein de la Communauté Européenne/l'Union Européenne ?

1st column: % National 2nd column: % EU	B		DK		D						.GR		E		F	
					WEST												EAST
	NA	EU	NA	EU	NA	EU	NA	EU	NA	EU	NA	EU	NA	EU	NA	EU
Defence**	38	57	64	33	34	62	34	62	33	63	68	25	55	38	43	56
Security and defence***	42	51	58	40	37	59	36	59	33	63	65	21	52	39	48	41
Protection of the environment	32	62	54	45	25	70	25	71	26	71	35	58	32	58	30	61
Currency	37	54	44	49	51	43	49	45	44	50	42	41	35	52	27	61
Cooperation with Third World	21	69	29	68	19	74	19	74	17	76	30	58	18	70	13	81
Health and social welfare	68	28	89	10	63	32	64	31	68	28	48	46	63	21	73	24
Education	66	27	79	20	61	33	63	32	70	26	55	39	64	21	67	29
Basic rules for broadcasting	47	45	72	24	44	49	46	47	52	40	48	38	49	36	51	41
Scientific & tech. research	18	75	26	70	31	64	30	64	28	67	23	65	22	65	17	79
Rates of Value Added Tax	26	64	53	42	41	50	41	50	40	49	50	33	40	40	22	61
Foreign policy towards non-EU countries	16	73	35	58	26	68	26	68	26	68	40	41	23	60	18	74
Participation of workers' reps. on company boards	52	33	75	12	55	35	56	34	58	30	48	34	52	28	58	31
Industrial policy	35	55	58	36	48	44	47	46	42	53	38	52	47	39	38	56
Cultural policy	60	32	83	14	51	42	52	42	55	40	63	29	58	31	62	34
Immigration policy	35	58	62	35	42	54	41	54	40	55	42	46	33	53	35	61
Rules for political asylum	36	57	61	37	41	54	41	55	41	55	40	49	31	51	35	59
Health and safety of workers	59	37	78	21	60	35	61	34	65	31	50	44	60	31	57	39
Dealing with unemployment**	44	49	71	26	52	42	53	42	56	40	40	55	57	35	35	61
Fight against unemployment**	37	60	58	40	48	48	48	48	48	50	37	51	51	41	34	64
Fight against drugs	21	75	30	68	22	73	21	74	17	81	29	66	36	55	18	79

A35

Table 22 (continued) | Tableau 22 (suite)

1ère colonne: % National 2e colonne: % EU	IRL		IT		L		NL		P		UK		EU 12		EU12+	
	NA	EU	NA	EU	NA	EU	NA	EU	NA	EU	NA	EU	NA	EU	NA	EU
Défense' *	67	24	42	52	32	59	22	72	56	36	55	39	45	49	45	50
Sécurité et défense**	67	25	43	52	35	57	24	71	54	35	60	37	47	47	47	48
Protection de l'environnement	45	49	34	62	40	55	17	81	36	53	36	61	31	64	31	64
Monnaie	37	53	26	66	36	55	38	55	46	38	64	31	41	51	41	51
Coopération avec les P.V.D.	21	72	10	82	18	75	18	79	19	63	21	73	17	75	17	75
Santé et sécurité sociale	63	31	55	40	60	35	59	37	60	30	67	30	64	31	64	31
Enseignement	72	23	53	43	51	44	68	28	62	28	76	21	64	31	65	30
Règles de base radio/TV/presse	53	36	46	44	39	50	51	43	50	31	64	31	51	40	51	40
Recherche scientifique et technologique	15	75	14	79	14	76	16	79	18	66	28	66	22	71	22	71
Taux de TVA	39	49	34	50	56	37	24	71	53	26	62	30	40	48	40	48
Politique étrangère à l'égard des pays non-UE	25	63	11	78	22	67	15	76	20	60	30	60	22	68	22	68
Participation des repr. des travailleurs à la direction des entreprises	40	41	45	36	56	32	57	30	60	23	54	31	53	32	54	32
Politique industrielle	41	50	34	57	42	47	31	64	42	43	60	32	44	41	44	47
Politique culturelle	71	22	43	49	52	38	61	34	58	29	62	29	56	31	56	36
Politique d'immigration	53	39	26	68	46	48	32	64	38	48	63	32	40	54	40	54
Règles en matière d'asile politique	46	42	23	66	44	47	28	68	40	43	52	39	37	55	38	55
Santé & sécurité des travailleurs	45	50	45	51	57	39	53	44	55	35	53	44	55	40	55	40
S'occuper du chômage**	41	55	42	54	60	36	48	50	43	49	65	32	50	48	50	45
Lutte contre le chômage**	39	56	37	59	44	49	48	48	36	55	55	42	44	52	44	52
Lutte contre la drogue	30	66	24	72	27	67	21	77	26	66	30	37	25	70	25	71

(*) The difference between "+" and "-" and 100 is the percentage of "don't know" (not shown) / La différence entre la somme des "+" et des "-" et 100 représente le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué)

(**) Split ballot; only half sample asked each/ "Split Ballot": seule la moitié de l'échantillon à reçu cette question

A36

Table/Tableau 23 : LIFE SATISFACTION / Satisfaction à l'égard de la vie qu'on mène (% by country/par pays)

QUESTION : On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied or not at all satisfied with the life you lead ? Would you say you are ...? Dans l'ensemble, êtes-vous très satisfait, plutôt satisfait, plutôt pas satisfait ou pas du tout satisfait de la vie que vous menez ? Diriez-vous que vous êtes... ?

1st column: EB41 result 2nd column: Change from EB40	B		DK		D				GR		E		F			
					WEST		EAST									
Very satisfied	33	+7	68	+5	20	-1	17	-2	8	-2	8	-2	14	-1	14	+3
Fairly satisfied	55	-3	29	-4	66	+1	66	+1	65	0	47	+5	54	-1	59	-2
Not very satisfied	8	-3	2	0	12	+1	14	+1	21	-1	34	-3	24	+1	20	0
Not at all satisfied	3	-1	1	0	1	-1	2	-1	6	+3	11	-1	7	+1	6	-1
Don't know	1	+1	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	1	+1	0	0
TOTAL	100		100		100		100		100		100		100		99	

1ère colonne: Résultat EB41 2e col:Variation depuis EB40	IRL		I		L		NL		P		UK		EU 12		EU 12 +	
Très satisfait	35	+3	13	-1	43	+3	47	+2	4	-1	32	+1	21	+1	20	0
Plutôt satisfait	50	-2	63	+3	52	0	47	-1	64	+2	56	0	59	+1	59	0
Plutôt pas satisfait	10	-1	19	-2	4	-2	5	0	23	-3	9	-2	16	0	16	-1
Pas du tout satisfait	4	0	5	0	1	-2	2	0	8	+1	3	0	4	-1	4	0
Ne sait pas	1	0	1	+1	1	0	0	0	1	0	0	0	1	+1	1	0
TOTAL	100		101		101		101		100		100		101		100	

A37

Table/Tableau 24 : LIFE SATISFACTION / Satisfaction à l'égard de la vie qu'on mène (% , EU2+ /UE12+ , by socio-demographic and socio-political variables / par variables socio-démographiques et socio-politiques)

QUESTION : See Table 23 / Voir Tableau 23

	SEX(E)		AGE				EMPLOYMENT SECTOR			LEVEL OF INCOME/ NIVEAU DE REVENU (**)				AGE AT END OF STUDIES/ AGE DE FIN D'ETUDES				TOTAL
	M	F	15-24	25-39	40-54	55+	public service	nat. industry	private sector	+++	++	---		-16	16-19	20+	still study	EU12+
VERY SATISFIED	20	21	23	18	18	21	22	11	19	25	21	17	16	17	19	25	25	20
FAIRLY SATISFIED	60	58	62	60	58	57	60	63	60	62	61	59	53	58	60	57	62	59
NOT VERY SATISFIED	16	17	13	18	19	16	14	18	16	11	15	19	22	19	16	15	12	16
NOT AT ALL SATISFIED	4	4	3	3	5	6	3	9	4	2	3	5	9	6	4	3	1	4
DK/NSP	1	1	1	1	1	1	1	0	0	0	1	1	1	0	1	1	1	1
TOTAL	101	101	102	100	101	101	100	101	99	100	101	101	101	100	100	101	101	100
Average	3.0	3.0	3.1	3.0	2.9	3.0	3.0	2.8	2.9	3.1	3.0	2.9	2.8	2.9	3.0	3.0	3.1	3.0

	OPINION LEADERSHIP (*)				RESPONDENT OCCUPATION SCALE (*)						SUBJECTIVE SOCIAL CLASS (")					MEMBERSHIP		
	+++	++	---		Self employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House person	Unemp loyed	working	lower middle	middle	upper middle	upper	good	neither nor	bad
TRES SATISFAIT	22	20	20	19	19	23	21	16	23	12	18	15	22	28	26	22	17	18
PLUTOT SATISFAIT	57	61	59	57	58	64	62	62	53	50	57	59	60	60	61	61	58	52
PLUTOT PAS SATISFAIT	16	15	17	17	17	12	13	19	17	26	20	20	14	9	11	13	19	21
PAS OU TOUT SATISFAIT	5	3	4	6	5	2	3	3	6	11	5	6	3	3	2	3	4	9
NSP	1	1	0	1	1	0	1	0	1	1	0	1	1	1	0	1	1	0
TOTAL		100	100	100	100	101	100	100	100	100	100	101	100	101	100	100	99	100
Moyenne	3.0	3.0	3.0	2.9	2.9	3.1	3.0	2.9	3.0	2.6	2.9	2.8	3.0	3.1	3.1	3.0	2.9	2.8

(*) 'See appendices/ Voir annexes

(**) Quartiles in each country/ Quartiles dans chaque pays

A38

Table/Tableau 25 : **USAGE OF LANGUAGES IN THE EU** / Utilisation des langues dans l'UE (% , by country/par pays)

QUESTION : What is your mothertongue ? And which of these languages can you speak well enough to take part in a conversation ? **Quelle** est votre langue maternelle ? Et **quelles** sont, parmi ces langues, celles que vous parlez suffisamment bien pour participer à une conversation ?

	B	OK	O			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST		EAST										
Danish/ Danois	0	100	2	2	1	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2
German/ Allemand	16	47	99	99	100	5	1	8	4	3	90	60	1	8	31
French/ Français	70	2	1	1	9	4	9	100	14	17	90	16	20	21	29
Italian/ Italien	3	1	1	1	0	2	1	4	1	100	15	1	1	2	18
Dutch/ Néerlandais	68	1	1	1	1	0	0	0	0	0	4	100	0	1	7
English/ Anglais	34	68	40	35	16	25	13	30	100	19	46	72	20	100	42
Spanish/ Espagnol	3	2	2	1	2	0	98	10	1	2	4	3	7	3	14
Portuguese/ Portugais	1	0	0	0	0	0	2	2	0	0	4	1	100	0	3
Greek/ Grec	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	2	1	0	1	3
Other languages/ Autres langues	3	5	5	6	11	3	25	6	20	1	94	9	1	6	7
Don't know/ Ne sait pas	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

(*) Multiple-choice percentages add up to more than 100 / La somme des pourcentages est supérieure à 100 (à choix multiples)

Table/Tableau 26 : **LANGUAGE : MOTHERTONGUE** / Langue maternelle (% , by country/par pays)

QUESTION : What is your mothertongue ? / Quelle est votre langue maternelle ?

	B	OK	O			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST		EAST										
Danish/ Danois	0	99	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2
German/ Allemand	1	0	96	97	99	0	0	1	0	0	2	0	0	0	24
French/ Français	40	0	0	0	0	0	0	95	0	0	1	0	0	0	16
Italian/ Italien	0	0	0	0	0	0	0	1	0	100	2	0	0	0	17
Dutch/ Néerlandais	59	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	94	0	0	6
English/ Anglais	0	0	0	0	0	0	0	0	90	0	0	1	0	96	17
Spanish/ Espagnol	0	0	0	0	0	0	86	0	0	0	0	0	0	0	9
Portuguese/ Portugais	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	2	0	100	0	3
Greek/ Grec	0	0	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Other languages/ Autres langues	0	1	2	4	2	0	14	2	10	0	94	5	0	3	3
Don't know/ Ne sait pas	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TOTAL	101	100	99	100	101	100	100	100	100	100	101	100	100	99	100

Table/Tableau 27 : FOREIGN LANGUAGES SPOKEN / Langues étrangères parlées (% , by country/par pays)

QUESTION : And which of these languages can you speak well enough to take part in a conversation, except your mother tongue / Et quelles sont, parmi ces langues, celles que vous parlez suffisamment bien pour participer à une conversation, exception faite de votre langue **maternelle** ?

	a	DK	O			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST		EAST										
Danish/ Danois	0	1	1	1	1	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
German/ Allemand	15	47	3	3	1	5	1	7	4	3	88	60	1	8	8
French/ Français	30	8	1	1	9	4	9	5	14	17	89	16	20	21	13
Italian/ Italien	3	1	1	1	0	2	1	3	1	0	13	1	1	2	2
Dutch/ Néerlandais	10	1	1	1	0	0	0	0	0	0	4	6	0	1	1
English/ Anglais	34	68	40	35	16	25	13	30	9	19	46	71	20	4	25
Spanish/ Espagnol	3	2	2	1	1	0	13	10	1	2	4	3	7	3	5
Portuguese/ Portugais	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	3	1	0	0	1
Greek/ Grec	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	0	1	0
Other languages/ Autres langues	2	5	3	4	1	3	11	3	11	1	0	4	1	3	4
None of these languages/ Aucune de ces langues	46	21	30	32	38	68	60	55	59	65	2	13	68	65	51
Don't know/ Ne sait pas	3	5	24	27	38	0	1	3	12	1	16	3	0	4	8

(*) Multiple-choice percentages add up to more than 100 | La somme des pourcentages est supérieure à 100 (à choix multiples)

Table/Tableau 28 : FOREIGN LANGUAGES LEARNED | Langues étrangères apprises (% , by country/par pays)

QUESTION : Which of the following languages have you learned, except your mother tongue | Quelles sont, parmi les langues suivantes, celles que vous avez apprises, exception faite de votre langue maternelle ?

	a	DK	O			GR	E	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EU12+
			WEST		EAST										
Danish/ Danois	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	3	1	0	1	1
German/ Allemand	28	74	3	3	1	7	3	23	10	7	93	81	2	21	15
French/ Français	46	29	23	19	6	10	18	5	41	38	95	58	32	51	28
Italian/ Italien	4	2	2	2	1	4	2	6	1	0	17	4	2	6	3
Dutch/ Néerlandais	22	2	1	1	0	0	0	1	0	0	6	6	0	2	2
English/ Anglais	51	81	57	53	36	38	26	59	9	42	62	85	29	4	41
Spanish/ Espagnol	7	6	3	2	1	1	13	21	4	4	7	8	9	8	8
Portuguese/ Portugais	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	5	2	0	1	1
Greek/ Grec	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	2	3	0	2	1
Other languages/ Autres langues	4	10	7	14	43	3	13	8	30	1	0	10	1	8	9
None of these languages/ Aucune de ces langues	24	11	25	26	30	52	47	29	32	37	1	9	61	39	34
Don't know/ Ne sait pas	5	3	12	12	12	0	1	1	5	0	8	2	0	1	4

(*) Multiple-choice percentages add up to more than 100 | La somme des pourcentages est supérieure à 100 (choix multiples)

A40

Table/Tableau 29 : **FOREIGN LANGUAGES SPOKEN** / Langues Btrangbres parlées (% by age/par categorie d'âge)

QUESTION Which of these languages can you speak well enough to take part in a conversation, except your mother tongue ? **Quelle(s)** est (sont), parmi ces langues, celles que vous parlez suffisamment bien pour participer à une conversation, exception faite de votre langue maternelle ?

	AGE			
LANGUAGE	15-24	25-39	40-54	55+ -
Danish/ Danois	0	0	0	0
German/ Allemand	10	9	7	6
French/ Français	19	13	14	8
Italian/ Italien	2	2	2	1
Dutch/ Néerlandais	1	1	1	1
English/ Anglais	41	32	21	11
Spanish/ Espagnol	6	5	4	4
Portuguese/ Portugais	0	1	1	0
Greek/ Grec	0	0	0	0
Other languages/ Autres langues	5	4	4	3
None of these/ Aucun de ceux	35	46	55	64
DK-No answer/ NSP-Pas de reponse	6	7	8	11

(*) Multiple-choice percentages add up to more than 100 / La somme des pourcentages est supérieure à 100 (choix multiples)

Table/Tableau 30 : **FOREIGN LANGUAGES LEARNED** / Langues Btrangbres apprises (% by age/par categorie d'âge)

QUESTION Which of the following languages have you learned, except your mother tongue ? / Ruelles sont, parmi les langues suivantes celle que vous avez apprises, exception faite de votre langue maternelle ?

	AGE			
LANGUAGE	15-24	25-39	40-54	55+
Danish/ Danois	0	1	1	1
German/ Allemand	21	18	14	10
French/ Français	39	33	21	18
Italian/ Italien	3	4	3	2
Dutch/ Néerlandais	2	2	2	1
English/ Anglais	65	53	34	21
Spanish/ Espagnol	11	10	7	6
Portuguese/ Portugais	1	1	1	0
Greek/ Grec	1	2	1	1
Other languages/ Autres langues	10	11	8	6
None of these/ Aucun de ceux	11	22	39	54
OK-No answer/ NSP-Pas de reponse	2	2	5	6

(*) Multiple-choice percentages add up to more than 100 / La somme des pourcentages est supérieure à 100 (choix multiples)

RECHERCHES SUR LES ATTITUDES DES EUROPEENS /
SURVEYS ON ATTITUDES OF EUROPEANS

- (1) "LES EUROPEENS ET L'UNIFICATION DE L'EUROPE" / "EUROPEANS AND EUROPEAN UNIFICATION" (FR/EN)
Sondage de février-mars 1970 / Survey carried out in February-March 1970
Rapport juin 1972 / Report June 1972 - 240 p.

- (2) "L'OPINION DES EUROPEENS SUR LES ASPECTS REGIONAUX ET AGRICOLES DU MARCHE COMMUN. L'UNIFICATION POLITIQUE DE L'EUROPE ET L'INFORMATION DU PUBLIC" (FR)
Sondage de juillet 1971 / Survey carried out in July 1971.
Rapport décembre 1971 / Report December 1971 - 64 p.

- (3) "SATISFACTION ET INSATISFACTION QUANT AUX CONDITIONS DE VIE DANS LES PAYS DE LA COMMUNAUTE EUROPEENNE" (FR)
Sondage de septembre 1973 / Survey carried out in September 1973.
Rapport juin 1974 / Report June 1974 - 120 p.

- (4) "L'EUROPE VUE PAR LES EUROPEENS" (FR)
Sondage de septembre 1973 / Survey carried out in September 1973.
Rapport août 1974 / Report August 1974 - 48 p.

- (5) "EUROBAROMETRE" / "EUROBAROMETER" (Disponible dans toutes les langues communautaires / Available in all Community languages).
Sondage semestriel dont les résultats sont publiés depuis juin 1974. / Half-yearly survey published as from June 1974.

- (6) "FEMMES ET HOMMES D'EUROPE" / "EUROPEAN MEN AND WOMEN" (FR/EN/DE)
Sondage de mai 1975 / Survey carried out in May 1975
Rapport décembre 1975 / Report December 1975 - 215 p.

- (7) "LE CONSOMMATEUR EUROPEEN" / "EUROPEAN CONSUMER" (FR/EN)
Sondage d'octobre 1975 / Survey carried out in October 1975
Rapport mai 1976 / Report May 1976 - 175 p.

- (8) "LA PERCEPTION DE LA MISERE EN EUROPE" / "THE PERCEPTION OF POVERTY IN EUROPE" (FR/EN/DE/NL/DA)
Sondage de mai-juin 1976 / Survey carried out in May-June 1976.
Rapport mars 1977 / Report March 1977 - 144 p. - 2^o édition (FR) septembre 1981.

- (9) "LA SCIENCE ET L'OPINION PUBLIQUE EUROPEENNE" / "SCIENCE AND EUROPEAN PUBLIC OPINION" (EN/DE/IT/NL) (FR épuisé)
Sondage d'avril-mai 1977 / Survey carried out in April-May 1977.
Rapport octobre 1977 / Report October 1977 - 98 p.

- (10) "LES ATTITUDES DE LA POPULATION ACTIVE A L'EGARD DES PERSPECTIVES DE LA RETRAITE" / "THE ATTITUDES OF THE WORKING POPULATION TO RETIREMENT" (FR/EN/DE/IT/NL)
Sondage d'octobre-novembre 1977 / Survey carried out in October-November 1977.
Rapport mai 1978 / Report May 1978 - 52 p.

- (11) "LES ATTITUDES DU PUBLIC EUROPEEN FACE AU DEVELOPPEMENT SCIENTIFIQUE ET TECHNIQUE" / "THE EUROPEAN PUBLIC'S ATTITUDES TO SCIENTIFIC AND TECHNICAL DEVELOPMENT" (FR/DE) (EN épuisé)
Sondage d'octobre 1978 / Survey carried out in October 1978.
Rapport février 1979 / Report February 1979 - 67 p.

- (12) "FEMMES ET HOMMES D'EUROPE EN 1978" / "EUROPEAN MEN AND WOMEN IN 1978" (FR/EN/DE/IT/NL)
Sondage d'octobre-novembre 1977 / Survey carried out in October-November 1977.
Rapport février 1979 / Report February 1979 - 248 p.

- (13) "CHOMAGE ET RECHERCHE D'UN EMPLOI: attitudes et opinions des publics européens" (FR)
Sondage de mai-juin 1978 / Survey carried out in May-June 1978.
Rapport septembre 1979 / Report September 1979 - 74 p.

- (14) "LES EUROPEENS ET LEURS ENFANTS" / "THE EUROPEANS AND THEIR CHILDREN" (FR/EN/DE/NL/DA/IT)
Sondage d'avril 1979 / Survey carried out in April 1979.
Rapport octobre 1979 / Report October 1979 - 102 p.

- (15) "LES FEMMES SALARIEES EN EUROPE: comment elles perçoivent les discriminations dans le travail" / "EUROPEAN WOMEN IN PAID EMPLOYMENT: their perception of discrimination at work" (FR/EN/DE/NL/IT/DA/GR)
Sondage de juin-juillet 1980 / Survey carried out in June-July 1980.
Rapport décembre 1980 / Report December 1980 - 72 p.

- (16) "LES EUROPEENS ET LEUR REGION: étude exploratoire sur la perception des disparités socio-économiques" / "EUROPEANS AND THEIR REGION: public perception of the socio-economic disparities: an exploratory study" (FR/EN/DE/NL/IT/DA)
Sondage d'avril-mai 1980 / Survey carried out in April-May 1980.
Rapport décembre 1980 / Report December 1980 - 62 p.

- (17) "L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES" / "THE EUROPEAN PUBLIC OPINION AND THE ENERGY PROBLEM" (FR/EN)
Sondage de mars-avril 1982 / Survey carried out in March-April 1982.
Rapport octobre 1982 / Report October 1982 - 79 p.

- (18) "LES JEUNES EUROPEENS : étude exploratoire des jeunes âgés de **15 à 24** ans dans les pays de la Communauté Européenne" / "THE YOUNG EUROPEANS: Exploratory study on young people aged between 15 and 24 years in the countries of the European Community" (FR/EN/DE/NL/IT/DA/GR)
Sondage de mars-avril **1982** / Survey carried out in March-April **1982**.
Rapport décembre **1982** / Report December **1982** - 139 p.

- (19) "LE PARLEMENT EUROPEEN ET L'ELECTION DE **1984**" (FR)
Sondage de mars-avril **1983** / Survey carried out in March-April **1983**.
Rapport août **1983** / Report August **1983** - 105 p.

- (20) "LES EUROPEENS ET LEUR ENVIRONNEMENT" / "EUROPEANS AND THEIR ENVIRONMENT" (FR/EN/NL/IT/DA/DE)
Sondage d'octobre **1982** / Survey carried out in October **1982**.
Rapport novembre **1983** / Report November **1983** - 64 p.

- (21) "LES EUROPEENS ET L'AIDE AU DEVELOPPEMENT" / "EUROPEANS AND AID TO DEVELOPMENT" (FR/EN)
Sondage de septembre-octobre **1983** / Survey carried out in September-October **1983**.
Rapport mai **1984** / Report May **1984** - 134 p.

- (22) "FEMMES ET HOMMES D'EUROPE EN **1983**" / "EUROPEAN WOMEN AND MEN IN **1983**" (FR/EN + résumés disponibles dans les autres langues communautaires/ FR/EN + summaries available in other languages of the Community).
Sondage de mars-avril **1983** / Survey carried out in March-April **1983**.
Rapport juin **1984** / Report June **1984** - 186 p.

- (23) "LES FEMMES SALARIEES EN EUROPE - **1984**" / "EUROPEAN WOMEN IN PAID EMPLOYMENT" (EN)
Sondage de janvier-février **1984** / Survey carried out in January-February **1984**.
Rapport décembre **1984** / Report December **1984** - 118 p.

- (24) "LE PUBLIC EUROPEEN ET L'INFORMATION DES CONSOMMATEURS : COMPARAISONS **1975-1985**" (FR)
Mars **1985** / March **1985** - 18 p.
Rapport mars **1985** / Report March **1985**

- (25) "L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES EN **1984**" / "THE EUROPEAN PUBLIC OPINION AND THE ENERGY PROBLEM IN **1984**" (FR/EN/DE)
Sondage d'octobre **1984** / Survey carried out in October **1984**.
Rapport juillet **1985** / Report July **1985** - 99 p.

- (26) **"L'OPINION DES SALAIRES EUROPEENS SUR LA FLEXIBILITE DANS LES CONDITIONS DE TRAVAIL"** (FR)
Sondage de mars-avril 1985 / Survey carried out in March-April 1985.
Rapport juillet 1985 / Report July 1985 - 47 p.
- (26a) **"ENQUETE AUPRES DES TRAVAILLEURS SALAIRES SUR LA FLEXIBILITE DANS LES CONDITIONS DE TRAVAIL" / "EMPLOYEE SURVEY ON LABOUR MARKET FLEXIBILITY"** (FR)
(Economie européenne / European Economy nr. 27)
Rapport octobre 1985 / Report October 1985 - 12 p.
- (27) **"LE PUBLIC EUROPEEN ET L'ECU" / "EUROPEANS AND ECU"** (FR/EN/DE/NL)
Enquête faite dans sept pays de la Communauté Européenne à l'initiative d'un groupe de banques. / Survey carried out in seven EC countries on behalf of a group of banks.
Sondage de mars-avril 1985 / Survey carried out in March-April 1985.
Rapport novembre 1985 / Report November 1985 - 43 p.
- (28) **"LES EUROPEENS ET LES VACANCES" / "EUROPEANS AND THEIR HOLIDAYS"** (FR/EN/DE/IT/DA/ES/GR)
Sondage de mars-avril 1986 / Survey carried out in March-April 1986.
Rapport mars 1987 / Report March 1987 - 104 p.
- (29) **"EUROPE 2000"** (Disponible dans toutes les langues communautaires / Available in all Community languages).
Sondage de déc. 1986-janv. 1987 / Survey carried out in Dec. 1986-Jan. 1987
Edition spéciale de l'Eurobaromètre pour le 30ème anniversaire du Traité de Rome, mars 1987 / Special Edition of the Eurobarometer for the 30th Anniversary of the Treaty of Rome, March 1987 - 58 p.
- (30) **"LES EUROPEENS ET LEUR ENVIRONNEMENT EN 1986" / "EUROPEANS AND THEIR ENVIRONMENT IN 1986"** (Disponible dans toutes les langues communautaires / Available in all Community languages).
Sondage de mars-avril 1986 / Survey carried out in March-April 1986
Rapport mars 1987 / Report March 1987 - 107 p.
- (31) **"LES EUROPEENS ET LA SECURITE ROUTIERE" / "EUROPEANS AND ROAD SAFETY"** (FR/EN)
Sondage d'octobre-novembre 1986 / Survey carried out in October-November 1986.
Rapport mars 1988 / Report March 1988 - 98 p.

- (32) "L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES EN 1986" / "EUROPEAN PUBLIC OPINION AND THE ENERGY PROBLEM IN 1986" (EN/FR + résumés disponibles en DE/ES/NL/DA/PO / FR/EN + summaries available in DE/ES/NL/DA/PO/IT)
Sondage d'octobre-novembre 1986 / Survey carried out in October-November 1986.
Rapport janvier 1988 / Report January 1988 - 163 p.
- (33) "LES EUROPEENS ET LA PREVENTION DU CANCER : une étude sur les attitudes et comportements du public." / "EUROPEANS AND CANCER PREVENTION : a study of attitudes and behaviour of the public" (FR/EN)
Sondage de mars-avril 1987 / Survey carried out in March-April 1987.
Rapport juin 1988 / Report June 1988 - 88 p.
- (34) "LES EUROPEENS, LEUR AGRICULTURE ET LA POLITIQUE AGRICOLE COMMUNE" / "EUROPEANS, AGRICULTURE AND THE COMMON AGRICULTURAL POLICY". (Disponible dans toutes les langues communautaires / Available in all Community languages).
Sondage de mars-avril 1987 / Survey carried out in March-April 1987.
Edition spéciale de l'Eurobaromètre - Février 1988 / Special edition of the Eurobarometer -February 1988 - 60 p.
- (35) "HOMMES ET FEMMES D'EUROPE 1987. Evolution des opinions et des attitudes." / "MEN AND WOMEN IN EUROPE 1987. The evolution of opinions and attitudes." (FR/EN)
Sondage de mars-avril 1987 / Survey carried out in March-April 1987.
Supplément n°26 de "Femmes d'Europe" / Supplement nr. 26 of "Women of Europe". - 64 p.
- (36) "L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES EN 1987" / "EUROPEAN PUBLIC OPINION AND THE ENERGY PROBLEM IN 1987". (FR/EN)
Sondage d'octobre-novembre 1987 / Survey carried out in October-November 1987.
Rapport mai 1988 / Report May 1988 - 174 p.
- (37) "LES EUROPEENS ET L'AIDE AU DEVELOPPEMENT EN 1987" / "EUROPEANS AND DEVELOPMENT AID IN 1987". (FR/EN)
Sondage d'octobre-novembre 1987 / Survey carried out in October-November 1987.
Rapport mars 1988 / Report March 1988 - 70 p.
- (38) "LES JEUNES EUROPEENS EN 1987" / "THE YOUNG EUROPEANS IN 1987". (FR/EN)
Sondage d'octobre-novembre 1987 / Survey carried out in October-November 1987.
Rapport mars 1989 / Report March 1989 - 208 p.

- (39) "LES EUROPEENS ET LEUR ENVIRONNEMENT EN 1988" / "EUROPEANS AND THEIR ENVIRONMENT IN 1988." (FR)
Sondage de mars-avril 1988 / Survey carried out in March-April 1988.
Rapport octobre 1988 / Report October 1988 - 71 p.
- (40) "LES EUROPEENS ET LA PREVENTION DU CANCER : consommation alimentaire, tabagisme, dépistage des cancers féminins". / "EUROPEANS AND THE PREVENTION OF CANCER : food consumption, smoking, screening for women's cancers". (FR/EN)
Sondage de mars-avril 1988 / Survey carried out in March-April 1988.
Rapport décembre 1988 / Report December 1988 - 71 p.
- (41) "RACISME ET XENOPHOBIE. Droits de l'homme et immigration dans la Communauté européenne" / "RACISM AND XENOPHOBIA. Human rights and immigration in the European Community" (Disponible dans toutes les langues communautaires / Available in all Community languages)
Sondage d'octobre-novembre 1988 / Survey carried out in October-November 1988.
Rapport novembre 1989 / Report November 1989 - 120 p.
- (42) "LES EUROPEENS ET LA PREVENTION DU CANCER : la notoriété du Programme et du Code européen" / "EUROPEANS AND THE PREVENTION OF CANCER : awareness of the Programme and the European Code" (FR/EN).
Sondage d'octobre-novembre 1988 / Survey carried out in October-November 1988.
Rapport juin 1989 / Report June 1989 - 85 p.
- (43) "LES EUROPEENS, LA SCIENCE ET LA TECHNOLOGIE" / "EUROPEANS, SCIENCE AND TECHNOLOGY"
Sondage mars-avril 1989 / Survey carried out in March-April 1989.
Rapport non disponible / Report not available.
Article disponible en EN / Article available in EN ("Europeans, Science and Technology" by J.R. Durant, J.D. Miller, J.F. Tchernia, W. van Deelen. A paper presented to the 1991 annual meeting of the American Association for the Advancement of Science in Washington, D.C. 15 February 1991, 22 p.).
- (44) "LES EUROPEENS ET LA PREVENTION DU CANCER : comportements liés au risque de cancer" / "EUROPEANS AND CANCER PREVENTION : behaviour linked with cancer" (FR)
Sondage mars-avril 1989 / Survey carried out in March-April 1989
Rapport décembre 1989 / Report December 1989 - 79 p.
- (45) "LES EUROPEENS ET LA PAUVRETE" / "EUROPEANS AND POVERTY" (FR/EN)
Sondage juin-juillet 1989 / Survey carried out in June-July 1989
Rapport mars 1990 / Report March 1990 - 110 p.

- (46) "LES EUROPEENS ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES EN **1989**" / "EUROPEANS AND THE ENERGY PROBLEM IN **1989**" (FR/EN/DE)
Sondage juin-juillet 1989 / Survey carried out in June-July 1989
Rapport novembre 1989 / Report November 1989 - 111 p.

- (47) "LES EUROPEENS ET LES ELECTIONS EUROPEENNES **1989**" / "EUROPEANS AND THE **1989** EUROPEAN ELECTIONS"
Sondages oct.-nov. 1988, mars-avril 1989 et juin-juillet 1989/Surveys carried out in Oct.-Nov. 1988, in March-April 1989 and in June-July 1989
Diverses publications 1989 ff. du Groupe Transnational d'Etudes sur les Elections Européennes/Various publications 1989 ff. of the Transnational European Election Study Group/Coordination: Hermann SCHMITT, Zentrum für Europäische Umfrageanalysen und Studien (ZEUS), Universität Mannheim, Fed. Rep. of Germany.

- (48) "LA FAMILLE ET LE DESIR D'ENFANTS" / "THE FAMILY AND THE DESIRE FOR CHILDREN" (EN/DE) (FR épuisé)
Sondage octobre-novembre 1989 / Survey carried out in October-November 1989
Rapport août 1990 / Report August 1990 - 119 p.

- (49) "L'OPINION PUBLIQUE DANS LA COMMUNAUTE EUROPEENNE A PROPOS DES NATIONS-UNIES" / "PUBLIC OPINION IN THE EUROPEAN COMMUNITY ABOUT THE UNITED NATIONS" (EN)
Sondage octobre-novembre 1989 / Survey carried out in October-November 1989
Publié au printemps 1990 par l'ONU / Published in Spring 1990 by the UN

- (51) "LES JEUNES EUROPEENS EN 1990" / "THE YOUNG EUROPEANS IN 1990" (FR/EN) Sondage octobre-novembre 1990 / Survey carried out in October-November 1990
Rapport mai 1991 / Report May 1991 - 191 p.

- (52) "FAMILLE ET EMPLOI DANS L'EUROPE DES DOUZE" / "FAMILY AND EMPLOYMENT WITHIN THE TWELVE" (FR/EN)
Sondage octobre-novembre 1990 / Survey carried out in October-November 1990
Rapport décembre 1991 / Report December 1991 - 174 p.

- (52A) "FIRST EUROPEAN SURVEY ON THE WORK ENVIRONMENT **1991-1992**" (EN)
Sondage mars-avril 1991 / Survey carried out in March-April 1991
Published in 1992 by the European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions - 229 p.

- (53) "LA REPRESENTATION DES INTERETS DANS QUATRE PAYS DE LA CE" / "INTEREST REPRESENTATION IN FOUR EC COUNTRIES"
Sondage octobre-novembre 1990 / Survey carried out October-November 1990
Publié en 1991 par le Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialwissenschaften/Published in 1991 by the Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialwissenschaften (WZB)
- (55) "ESOMAR HARMONISED DEMOGRAPHICS FOR EUROPEAN SURVEY RESEARCH" (EN)
Survey carried out October-November 1990. Published 1991 by the European Society for Opinion and Market Research (ESOMAR).
- (56) "LA COMMUNAUTE EUROPEENNE ET L'ALLEMAGNE UNIE EN AUTOMNE 1990" / "THE EUROPEAN COMMUNITY AND UNITED GERMANY IN AUTUMN 1990" (DE)
Rapport spécial sur les résultats du sondage Eurobaromètre No. 34, octobre 1990 / Special report on the results of the October 1990 Eurobarometer survey No. 34.
Rapport en février 1991 / Report February 1991 - 41 p.
- (57) "L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS ENERGETIQUES EN 1991" / "THE EUROPEAN PUBLIC OPINION AND THE ENERGY PROBLEM IN 1991" (FR/EN)
Sondage mars 1991 / Survey carried out in March 1991.
Rapport novembre 1991 / Report November 1991 - 85 p.
- (58) "LES EUROPEENS ET LA SANTE ET LA SECURITE AU TRAVAIL" / "EUROPEANS AND HEALTH AND SAFETY AT WORK" (EN/FR).
Sondage avril-mai 1991 / Survey carried out in April-May 1991
Rapport publié en 1992 / Report published in 1992 - 140 p.
- (59) "CONSUMER BEHAVIOUR IN THE INTERNAL MARKET" (EN)
Survey carried out in April 1991
Report July 1991 - 16 p.
- (60) "EUROPEAN ATTITUDES TOWARDS URBAN TRAFFIC PROBLEMS AND PUBLIC TRANSPORT" (EN)
Sondage avril 1991 / Survey carried out in April 1991
Rapport juillet 1991 / Report July 1991 - 72 p.
- (61) "L'OPINION DES EUROPEENS CONCERNANT LA BIOTECHNOLOGIE EN 1991" / "OPINIONS OF EUROPEANS ON BIOTECHNOLOGY IN 1991" (EN/FR)
Sondage mars-avril 1991 / Survey carried out in March-April 1991
Rapport juillet 1991 / Report July 1991 - 76 p.
A book on this topic is also available: Durant, John ed., "Biotechnology in Public: A review of recent research". Science Museum for the European Federation of Biotechnology. London 1992.

- (62) "LA COMMUNAUTE EUROPEENNE ET L'ALLEMAGNE UNIE AU PRINTEMPS **1991**" / "THE EUROPEAN COMMUNITY AND UNITED GERMANY IN SPRING **1991**" (DE/FR/EN)
Rapport spécial sur les résultats du sondage Eurobaromètre N° 35, mars 1991 / Special report on the results of the March 1991 Eurobarometer survey N° 35
Rapport avril 1991 / Report April 1991 - 17 p.
- (63) "LES POLITIQUES REGIONALES DANS L'OPINION PUBLIQUE" / "REGIONAL POLICY IN THE PUBLIC OPINION"
Sondage octobre-novembre 1991 /
Survey carried out in October-November 1991
Etudes de Développement Régional, N°3, CCE Bruxelles 1992
- 64 "LA FACON DONT LES EUROPEENS PERÇOIVENT LE TIERS-MONDE EN **91**" / "THE WAY EUROPEANS PERCEIVE THE THIRD WORLD IN **1991**" (FR/EN)
Sondage octobre-novembre 1991 / Survey carried out October-November 1991
Rapport paru en mai 1993 / Report May 1993
- (65) "LA COMMUNAUTE EUROPEENNE ET L'ALLEMAGNE UNIE EN AUTOMNE **1991**" / "THE EUROPEAN COMMUNITY AND UNITED GERMANY IN AUTUMN **1991**" (DE/FR/EN)
Rapport spécial sur les résultats du sondage Eurobaromètre N°36, octobre-novembre 1991 / Special report on the results of the October-November 1991 Eurobarometer survey N° 36.
Rapport décembre 1991 / Report December 1991 - 20 p.
- (66) "LES EUROPEENS ET L'ENVIRONNEMENT EN **1992**" / "THE EUROPEANS AND THE ENVIRONMENT IN **1992**" (FR/EN)
Sondage mars-avril 1992 / Survey carried out in March-April 1992
Rapport novembre 1992 / Report November 1992 - 118p.
(Brochures disponibles en FR/EN / Brochures available in FR/EN)
- (67) "SEMAINE EUROPEENNE DE PREVENTION DE LA TOXICOMANIE" / "EUROPEAN WEEK FOR DRUG ABUSE PREVENTION" (FR/EN)
Sondage mars-avril 1992 / Survey carried out in March-April 1992
Rapport novembre 1992 / Report November 1992
- (68) "LA SECURITE SOCIALE" / "SOCIAL SECURITY"
Sondage mars-avril 1992 / Survey carried out in March-April 1992
- (69) "LES ATTITUDES FACE AU VIEILLISSEMENT" / "AGE AND ATTITUDES" (FR/EN)
Sondage mars-avril 1992 / Survey carried out in March-April 1992
Rapport janvier 1993 / Report January 1993 -36 p.

- (70) "LA COMMUNAUTE EUROPEENE ET L'ALLEMAGNE UNIE AU PRINTEMPS 1992" / "THE EUROPEAN COMMUNITY AND UNITED GERMANY IN SPRING 1992" (FR/EN/DE)
Rapport spécial sur les résultats du sondage Eurobaromètre No.37, mars 1992 / Special report on the results of the March 1992 Eurobarometer survey No.37
Rapport mai 1992 / Report May 1992 -23 p.
- (71) "LA COMMUNAUTE EUROPEENE ET L'ALLEMAGNE UNIE EN AUTOMNE 1992" / "THE EUROPEAN COMMUNITY AND UNITED GERMANY IN AUTUMN 1992" (DE/FR/EN)
Rapport spécial sur les résultats du sondage Eurobaromètre N° 38, septembre-octobre 1992 / Special report on the results of the Eurobarometer survey N° 38
Rapport février 1993 / Report February 1993
- (72) "LE TABAGISME INVOLONTAIRE OU LA POLLUTION DES NON-FUMEURS PAR LES FUMEURS" (FR/EN)
Sondage septembre-octobre 1992 /
Survey carried out in September-October 1992
Rapport mars 1993 / Report March 1993
- (73) "LES EUROPEENS ET LA COUR EUROPEENNE DE JUSTICE EN 1992" / "EUROPEANS AND THE EUROPEAN COURT OF JUSTICE IN 1992"
Sondage septembre-octobre 1992 /
Survey carried out in September-October 1992
- (74) "LA SECURITE DES PRODUITS" / "PRODUCT SAFETY"
Sondage septembre-octobre 1992 /
Survey carried out in September-October 1992
- (75) "LE MARCHE UNIQUE DES CONSOMMATEURS" / "THE CONSUMER'S SINGLE MARKET"
Sondage novembre 1992 / Survey carried out in November 1992
- (76) "EUROPEANS, SCIENCE AND TECHNOLOGY" (EN)
Sondage novembre 1992 / Survey carried out in November 1992
Rapport juin 1993 / Report June 1993
- (77) "LES EUROPEENS ET LA FAMILLE" / "EUROPEANS AND THE FAMILY" (FR/EN)
Sondage mars-avril 1993 / Survey carried out in March-April 1993
Rapport décembre 1993 / Report December 1993
- (78) "LES EUROPEENS ET LA SANTE ET LA SECURITE AU TRAVAIL" / "EUROPEANS AND HEALTH AND SAFETY AT WORK" (FR/EN)
Sondage mars-avril 1993 / Survey carried out in March-April 1993

A51

- (79) "L'OPINION EUROPEENNE ET LES QUESTIONS **ENERGETIQUES EN 1993**" / "PUBLIC OPINION IN THE EUROPEAN COMMUNITY ON ENERGY IN **1993**" (FR/EN)
Sondage avril 1993 / Survey carried out in April 1993
Rapport septembre 1993 / Report September 1993
- (80) "BIOTECHNOLOGIE ET GENIE GENETIQUE: CE QU'EN PENSENT LES EUROPEENS EN **1993**" / "BIOTECHNOLOGY AND GENETIC ENGINEERING: WHAT EUROPEANS THINK ABOUT IT IN **1993**" (FR/EN)
Sondage avril 1993 / Survey carried out in April 1993
Rapport octobre 1993 / Report October 1993
- (81) "LE MARCHE UNIQUE DES CONSOMMATEURS" / "THE CONSUMERS' MARKET"
Sondage avril 1993 / Survey carried out in April 1993
- (82) "EXCLUSION SOCIALE" / "SOCIAL EXCLUSION"
Sondage octobre-novembre 1993 / Survey carried out in October-November 1993
- (83) "LES ATTITUDES FACE A LA TRANSFUSION SANGUINE, LE SIDA ET LE TABAGISME EN EUROPE" / "ATTITUDES ON BLOOD TRANSFUSION, AIDS AND TOBACCO IN EUROPE"
Sondage avril-mai 1994 / Survey carried out in April-May 1994
Publication du rapport en préparation / Publication of report in preparation
- (84) "LES EUROPEENS ET L'ECU" / "EUROPEANS AND THE ECU"
Sondage avril-mai 1994 / Survey carried out in April-May 1994
Publication du rapport en préparation / Publication of report in preparation
- (85) "LES ELECTIONS DU PARLEMENT EUROPEEN" / "ELECTIONS FOR THE EUROPEAN PARLIAMENT"
Sondage avril-mai 1994 / Survey carried out in April-May 1994
Publication du rapport en préparation / Publication of report in preparation

TECHNICAL SPECIFICATIONS FOR SOCIO-DEMOGRAPHIC AND SOCIO-POLITICAL VARIABLES USED IN CROSSTABULATIONS

SOCIO-PROFESSIONAL STATUS

Roughly half **of** our representative sample **of** the EU public is without paid work. Answers to the question "What is your occupation ?" show the following distribution:

OCCUPATION OF THE PERSON INTERVIEWED (n = 12.800)
(weighted percentage for EU 12+ - EB41)

Self - employed

(1)	Farmer . :	2%
(2)	Fishermen	0%
(3)	Professional (lawyer, medical practitioner, accountant, etc.)	2%
(4)	Owners of shops or companies, craftsmen, self-employed persons	4%
(5)	Business proprietors, owner (full or partner) of a company	1%

Employed

(6)	Employed professional (employed lawyer, practitioner, accountant)	1%
(7)	General management, director or top management	1%
(8)	Middle management, other management	6%
(9)	Employed position, working mainly at a desk	8%
(10)	Employed position, not at a desk but travelling (salesmen, driver) .	2%
(11)	Employed position, not at a desk, but in a service job (hospital, restaurant, police, firemen, ...)	6%
(12)	Supervisors	1%
(13)	Skilled manual workers	9%
(14)	Other (unskilled) manual workers, servants	5%

Non-active

(15)	Responsible for ordinary shopping and looking after the home, or without any current occupation, not working	15%
(16)	Student	11%
(17)	Unemployed or temporarily not working	5%
(18)	Retired or unable to work through illness	21%

Basing cross-analyses on "occupation" would exclude half of our respondents from analysis. An alternative, also used in past EUROBAROMETER reports, is to base analyses on a (non-marxist) concept **of** "objective social class" using the occupation of the "person who contributes most to the household income" as reference. In order to classify as many respondents as possible with respect to their socio-professional setting, a new classification was created : the "**SOCIO-PROFESSIONAL-STATUS**".

For those in paid work it is based on their own present occupation. For those not in paid work, "former occupation" was used where applicable (retired, housewives having been in paid work in the past, temporarily not working, unemployed). For those never having been in paid work, the occupation of the "person who contributes most to the household income" was used and, if the head of household was not in paid work at the time of the interview, his or her "former occupation" was used, where applicable. SOCIO-PROFESSIONAL-STATUS is, consequently, a classification "as close to the respondent himself/herself as possible" but drawing upon additional background information to the extent necessary and available, in order to determine the interviewee's socio-professional status, including a maximum of respondents in the respective analyses. The resulting distribution is as follows :

SOCIO-PROFESSIONAL STATUS (n = 12.800)
(weighted percentages for EU 12+ - EB 41)

Self-employed

(a)	Farmers/Fishermen	4%
(b)	Professionals	3%
(c)	Shop/Company owners	8%
(d)	Business proprietors, owner (full or partner) of a company	3%

Employed

(e)	Employed professionals	2%
(f)	General management	4%
(g)	Middle management	13%
(h)	Employed position, working mainly at a desk	10%
(i)	Employed position, not at a desk but travelling (salesmen, driver....)	4%
(j)	Employed position, not at a desk, but in a service job (hospital, restaurant, police, firemen,)	8%
(k)	Supervisors	4%
(l)	Skilled manual workers	21%
(m)	Other (unskilled) manual workers, servants	9%

Others (non-SPS attributable)

(n)	"Main income earner" never in paid work, no answer, etc	22%
-----	---------------------------------------------------------------	-----

RESPONDENT OCCUPATION SCALE

is based on a combination/selection of the current respondent occupation variables:

1. Self employed
= Farmer + Fisherman + Professional (lawyer, medical practitioner, accountant, architect, ...) + Owner of a shop, craftsmen, other self employed person + Business proprietors, owner (full or partner) of a company
2. Managers
= Employed professional (employed doctor, lawyer, accountant, architect) + General management, director or top management (managing directors, director general, other director) + Middle management, other management (department head, junior manager, teacher, technician)
3. Other white collars
= Employed position, working mainly at a desk + Employed position, not at a desk but travelling (salesmen, driver, ...)
4. Manual Workers
= Employed position, not at a desk, but in a service job (hospital, restaurant, police, fireman, ...) + Supervisor + Skilled manual worker + Other (unskilled) manual worker, servant
5. House persons
= Responsible for ordinary shopping and looking after the home, or without any current occupation, not working
6. Unemployed
= Unemployed or temporarily not working.

SUBJECTIVE SOCIAL CLASS

is asked by the question "If you were asked to choose one of these five names for your social class, which would you say you belong to ?" :

- (1) Middle class
- (2) Lower middle class
- (3) Working class
- (4) Upper class
- (5) Upper middle class
- (6) Refuses to be classified
- (7) Other
- (8) DK

Presented in tables are the following categories (with EU 12 weighted percentages from the Nr.41 EUROBAROMETER survey of April-May 1994) :

Working	29 %	
Lower Middle		13 %
Middle	42 %	
Upper Middle		7 %
Upper	2 %	
Other replies, n.a		8 %
<hr/>		
		101 %

OPINION LEADERSHIP

is based on the answers to the following two questions : (A) "When you get together with your friends, would you say you discuss political matters frequently, occasionally or never?" and (B) "When you, yourself hold a strong opinion, do you ever find yourself persuading your friends, relatives or fellow workers to share your views? If so, does this happen often, from time to time or rarely?" <No = never> . Labels are : ++, +, -, --. Interviewees giving affirmative answers to both questions are labelled ++, Interviewees giving negative answers to both questions are labelled --. Middle categories are constituted correspondingly.

EUROPEAN PARLIAMENTARY PARTY PREFERENCE

is based upon the question "If there were a General Election tomorrow (say if contact under 18 : and you had a vote), which party would you support ?" in each country in the wording usually used for this topic. Answers are grouped according to the affiliation of the representatives of the respective party to a group in the European Parliament. If a party is not represented in the European Parliament at the time the survey is carried out but had been represented before, it's supporters are grouped with the EP group their party had been affiliated with. Supporters of parties represented in the European Parliament but their Members of the European Parliament not being affiliated to any group are labelled N.I. Supporters of parties not represented in the European Parliament are labelled "other". Labels are presented in the order in which they figure in the "List of Members" of the European Parliament of October 1989. Abbreviations in tables are also taken from this publication :

S	=	Socialist Group
PPE	=	Group of the European People's Party (Christian Democratic Group)
LDR	=	Liberal and Democratic Reformist Group
V	=	Green Group
GUE	=	Group for the European Unitarian Left
RDE	=	Group of the European Renewal and Democratic Alliance
DR	=	Group Technical of the Right
CG	=	Left Unity
ARC	=	Rainbow Group
NI	=	Non-attached

Weighted EU- average proportion of persons not indicating a party choice ("would not vote", "spoil one's ballot", "do not answer" or "don't know") is 35 %. Consequently among those who do reply, loyal and regular supporters of the respective parties tend to be over represented.

MEDIA USE

is based upon answers to the following question :

"About how often do you...

.....	watch the news on television ?
.....	read the news in the daily papers ?
.....	listen to news broadcasts on the radio ?

· Everyday, several times a week, once or twice a week, less often, never ?"

+++	.....	News on TV/ radio/ papers every day or several times a week
++	.....	Two media everyday or several times a week; the third medium, not more than once or twice a week
--	.....	One of the three media everyday or several times a week; the two others, not more than once or twice a week
---	.....	The three media no more than once or twice a week

EUROPEAN SOCIAL GRADE (ESOMAR 7-POINT SCALE)

is based on the recommendation of the European Society for Opinion and Marketing Research (ESOMAR) to harmonise the measurement of social grade across borders. This approach uses three different types of input variables (Occupation of the Main Income Earner, Education level of the Main Income Earner and Household purchase power operationalized as ownership of selected Durables). The combination of these input variables results in a new social grade classification with, as categories, (upper to lower) A, B, C, D, E1, E2, E3.

Input variable 1: Occupation of the Main Income Earner

is based on a classification into 16 groups (E. 1 to E. 16) of the occupation of the Main Income Earner:

- E.1 General management, director or top management/6 empl or +
- E.2 Self employed professional
- E.3 Employed professional
- E.4 General management, director or top management/5 empl or -
- E.5 Middle management, other management/6 empl or +
- E.6 Middle management, other management/5 empl or -
- E.7 Business proprietors, owner (full/partner) of company AND owner of a shop, craftsmen, other self employed person/6 empl or +
- E.8 Employed position, working mainly at a desk
- E.9 Business proprietors, owner (full/partner) of company/5 empl or -
- E.10 Student
- E.11 Employed position, not at a desk but travelling or in a service job
- E.12 Farmer & Fisherman
- E.13 Responsible for ordinary shopping and looking after the home, housewife
- E.14 Supervisor & skilled manual worker
- E.15 Other (unskilled) manual worker, servant
- E.16 Retired or unable to work through illness, unemployed or temporarily not working

Input variable 2: Education level of the Main Income Earner

is based on a classification into 6 groups of education level (adjusting the finishing age of general education in accordance with extra general education or specific apprenticeship and/or professional training) :

- 1. up to 14 years
- 2. 15 - 16 years
- 3. 17 - 18 years
- 4. 19 - 20 years
- 5. 21 - 24 years
- 6. 25 years and over

A59

Input variable 3: Household Ownership of selected Durables

is based on ownership in terms of number of products owned (list of products measured):

a colour TV set,
a video recorder,
a video camera,
a radio-clock,
a PC/home computer,
a still camera,
an electric drill,
an electric deep fat fryer,
2 or more cars,
a second home or a holiday home/flat,

Combination of input variables :

	E1+E4	E2+E6	E3+E5 +E6	E7+E8	E11	E14	E12
21 +	A	A	B	B	C	D	D
17-20	A	A	B	C	C	D	D
15-16	C	C	C	D	E1	E1	E3
14	C	D	D	D	E1	E2	E3
13-	D	D	D	E2	E2	E3	E3

	5 +	4	3	2	1	0
21 +	A	A	B	C	C	D
17-20	A	B	B	D	D	D
15-16	C	C	C	E1	E1	E2
14	C	C	D	E1	E2	E3
13-	C	D	D	E2	E3	E3